

Wiesbadener Tagblatt.



11,000 Abonnenten.
erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . 1 M. 50 Pfg.,
monatlich 50

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Pettizeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 204.

Dienstag, den 2. September

1890.

Die Eröffnung meines

neuen Geschäftslokals Kleine Burgstrasse 1

(Eckhaus Grosse Burgstrasse)

in

Porzellan, Steingut, Majolika, Krystall, Glaswaaren etc.,

Specialität: Ganze Ausstattungen,

erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Meine vergrößerten Räume ermöglichen es mir, meine werthe Kundschaft in erweiterter Auswahl wie bisher und zu den allerniedrigsten Preisen bedienen zu können.

Der seitherige Laden **Michelsberg 9** bleibt noch kurze Zeit dem **Ausverkauf**, worunter viele zurückgesetzte Artikel, die unterm Kostenpreise abgegeben werden, geöffnet.

Jacob Eidam,

16306

➡ 1 Kleine Burgstrasse 1. ➡

Turn-Verein.



Wir laden unsere Mitglieder zur Theilnahme an dem Zuge gelegentlich des Sedanfestes hiermit ein und ersuchen um zahlreiche Theilnahme. Zusammenkunft **Nachmittags präcis 1½ Uhr** im Vereinslokal. Kleidung: **Turnjacke** und **dunkle Hose**.
Der Vorstand. 378

Männer-Turnverein.



Behufs Theilnahme an dem Sedan-Festzuge werden unsere Mitglieder gebeten, sich heute **Nachmittags 1½ Uhr** in der „Mainzer Bierhalle“, Mauer-
gasse, recht zahlreich einzufinden. 158
Kleidung: **Turnerhut, Turnjacke, dunkle Hose**.
Der Vorstand.

Großer Ausverkauf

meines reichhaltigen Lagers in allen Arten

Holz-, Polster- u. Kasten-Möbel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen gänzlicher Aufgabe und Räumung.

Specialität in selbstverfertigten Betten und vollständigen Garnituren.

Ferd. Müller,

➡ 8 Friedrichstraße 8. ➡

Eingang durch's Thor.

212

Kochäpfel per Stpf. 25 Pfg., Birnen per Pfd. 7 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Sandkartoffeln Kpf. 20 Pfg., Eier, frische, 2 St. 11 Pfg., Zwiebeln 8 Pfg., Heringe 6 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 50 Candelabern soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die hierauf bezüglichen Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 6. September c., Nachmittags 4 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen und können die Bedingungen auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes eingesehen werden.

Wiesbaden, den 30. August 1890.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. **Muchall.** *

Städtische Realschule.

Das Wintersemester beginnt Freitag, den 19. September, Vormittags 8 Uhr, mit der Mittheilung des Stundenplanes und der Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler. Die Anmeldungen nehme ich Tags vorher (18. Sept.), von 10 bis 12 Uhr Vormittags, in meinem Dienstzimmer, Dranienstraße 7, Zimmer No. 19, entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Geburts- und Impfzeugniß, sowie das Abgangszeugniß der zuletzt besuchten Anstalt.

Wiesbaden, den 30. August 1890.

Der Director. **Dr. Kaiser.** *

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch von einer Kuh zu 42 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer, (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Armen-Verein.

Durch Herrn von Hirsch aus einem schiedsmännischen Vergleich 3 Mk., aus desgleichen 4 Mk. 35 Pfg. erhalten, bescheinigt verbindlichst dankend

Wiesbaden, den 1. September 1890.

Der Vorstand. 124
Dresler.

Synagoge der Altisraelitischen Cultus-Gemeinde,

Friedrichstraße 25.

Herren- und Damen-Sitzplätze für bevorstehende Festtage zu vergeben. Näheres beim Castellán das. 223

Der Vorsitzende:

M. J. Löwenthal.

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

16307

Das Winter-Semester beginnt am 22. September.

Der Mittelrheinische Beamten-Verein

ersucht seine Mitglieder, ihre Kohlen-Bestellungen auf dem Bureau der Gesellschaft,

Dorheimerstraße 35,

abzugeben. Der Vorsteher des Bureau's, Herr **Georg F. Abich**, ist mit der alsbaldigen Anlieferung beauftragt.

Beitrittserklärungen werden ebendasselbst entgegen genommen.

Die Bureau'sstunden sind Morgens von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Darmstadt, den 1. September 1890.

16344

Das provisorische Organisations-Comité:

Gad,

Friedrich Abich,

Oberstlieutenant a. D.

Reutier.

Nöckerstraße 17, nur im Hinterhaus 1 St., zu verkaufen ein zweischläfliches Bett (vollständig) 75 Mk., Deckbett 12 Mk.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 4. d. M., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags wegen Aufgabe des Geschäfts im

„Rheinischer Hof“,

Gade der Mauer- und Neugasse,

eine große Parthie hauptsächlich Büffelhorn-Waaren (eins und uneingelegt), als:

Kleider- und Haarbürsten, Kämme, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Feuerzeugbüchsen, Schnupstabachosen, Obstmesser, Löffel, Sabeln, Visittartentafchen, Notes, Briefstreichher, Nadelstiften und -Bücher, Manschetten- und Hemdenknöpfe, Federhalter 2c. 2c.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Gegenstände sind hochfein. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Anschaffungspreises.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22. 208

Vortrag.

Mittwoch, den 3. September, Abends 8 1/2 Uhr, wird

Herr Pfarrer Fr. Fliedner aus Madrid

im Saale des Evangel. Vereinshauses, Platterstraße 2, einen Vortrag halten über den Stand der Evangelischen Kirche in Spanien, wozu freundlich eingeladen wird.

36 ff. Zurbilder, Bij. u. Catalog, statt 3, nur 1 1/2 Mk. Marken. Wichtig: Buch Heber die Ehe 1 Mk. Marken Wo z. v. oder z. w. Kinderlegen. Gb. Rückvergütung! Literatur-Büreau Dr. 28 Gotha.

„Zur neuen Zentonia“,

Bleichstraße 14.

Von heute an fortwährend:



Süßen Apfelmösi.



(Kelterei im Hause.)

16402

Adolph Roth.

Kochäpfel per Kumpf 35 Pf. zu haben Kirchhofg. 23, Gemüsehändler. 16390

Gepfl. Frühäpfel Pfd. 8 Pf., Spf. 50 Pf. z. h. Steingasse 23.

Ein Möbelwagen zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16308

Kaufgesuche

Eine gangbare Wäscherei zum 1. October zu kaufen gesucht. Offerten unter A. P. an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Goldene Uhrkette zu kaufen ges. Gerhardt, Kirchhofg. 7.

Altes Gold und Silber, sowie Jagdgegenstände werd. zu den höchsten Preisen angel. Fr. Gerhardt, Kirchhofg. 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Ausnahme Weise gut

bezahle ich abgelegte Herren- und Frauen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Fräcke, Cylinder-Hüte, Betten 2c. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. Simon Landau, Metzgergasse 31.

Die höchsten Preise

für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, sowie Pfandscheine, Gold- und Silberfachen bezahlt 14919
S. Rosenau, Mehrgasse 13.

Die höchsten Preisen zahlt A. Kneip für getragene Herren- und Damenkleider, gebrauchte Teppiche und Pfandscheine.

Bestellung bitte per Postkarte Hellmündstraße 31.
Faulbrunnenstraße 12 wird stets getragenes Schuhwerk gekauft, auf Bestellung abgeholt. Häuser.

Gut erhaltene Möbel zu kaufen gesucht. 15739
Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Möbel!

Gold, Silber, Kleider und dergl. kauft zu höchsten Preisen. Karl Ney jun., Schachtstraße 9.

These, eine gut erhaltene, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16144

Kindermwagen,

gut erhaltenes, leichtes Stuhlgeläch, zu kaufen gesucht. Offerten sub J. D. 30 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Eine gebrauchte, aber vollständige Zimmer-Douché wird zu kaufen gesucht. Näh. Philippsbergstraße 35, Part. links. 16341

Defen, 2 ovale, noch gut, s. f. gesucht Goldgasse 9. 16333

Gebr. Vinoleum als Fußbodenbelag ges. Näh. Haasen-stein & Vogler, A.-G., hier. (H. 65873) 61

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Dr. Goetz,

Wilhelmstraße 11.

16317

Danksagung.

Hiermit sagen wir dem Herrn Dr. Letzerich hier für die verhältnismäßig rasche Heilung unseres Sohnes und Bruders Georg von seiner schweren und langen Krankheit unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 31. August 1890. 16339

Wilhelm Hanson und Familie.



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

Erbenheim!

Für die gelungene Instandsetzung unseres Denkmals dem Herrn Maurermeister Stahl unseren besten Dank.

Die Krieger Erbenheims.

Ein tüchtiger Wirth, der etwas Caution stellen kann, zur Uebernahme einer gangbaren guten Bierwirthschaft sofort ges. Schriftl. Off. unt. A. Z. I an die Tagbl.-Exp. 16313

Ein tüchtiger Geschäftsmann sucht wegen Vergrößerung seines flottgehenden Geschäftes einen kaufmännisch gebildeten Compagnon mit Capital-Einlage. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 16376

E. J. Mann (Buchh.) wünscht einige fr. Abende d. Woche zu ausb. Beitr. d. Büch. od. sonst. schr. Arb. zu verw. und erb. g. Off. u. M. R. 20 postl. hier.

Für 35 bis 60 Mark

werden hochfeine Herbst- und Winter-Anzüge, sowie Paletots nach Maass angefertigt. Große Auswahl der neuesten Stoffe. Hochfeiner Sitz. Prima Zuthaten. Näh. bei

J. Weyer, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 23, Part.

Kostüme werden schnell und geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider werden auf's Neueste modernisiert. Näh. Wellrichstraße 37, 1 St. links.

Namenstüden und Stricken wird bill. bef. Marktstr. 8.

Weiß- und Buntstückerien werden billigt in und außer dem Hause angefertigt. Näh. Goldgasse 22, 2 St. l. 16310

Eine tüchtige Waschfrau sucht noch Kunden zum Waschen und Putzen. Näh. Frankenstraße 21, Dachl. rechts.

Eine Frau, unabhängig, sucht Kunden zum Waschen. Näh. Adelhaidstraße 23, Seitenbau 3 St. h.

Das Weissen von Decken und Klischen, sowie Oelfarbe-auftrag w. sch. u. billig bef. Schwalbacherstraße 77, 3 St.

Ein tüchtiges Bügelmädchen nimmt einige Kunden an. Näh. Nerostraße 10, 2.

Eine Wittve, in größter Verlegenheit, bittet um ein Darlehen von 15 Mk. gegen Sicherheit. Off. unter A. 100 hauptpostl.

Eine ges. Frau wünscht ein Kind mitzugeben. N. Adlerstr. 24.

Ein tüchtiger jüngerer Arzt

mit reizendem Wohnsitz in größter und schönster Schweizerstadt wünscht behufs

Heirath

mit einer gebildet. Dame freundl. Charakters, mit entsprechendem Vermögen, in Corresp. zu treten. Discretion Ehrensache. Gesl. Briefe, auch anonym, doch mit wahren Angaben der Verhältnisse und Vermögen sub Chiffre B. B. No. 332 postlagernd Zürich (Schweiz) erbeten. (Ho. 2642 Q.) 61

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, kath., 35 Jahre alt, mit hinreichendem Vermögen, schöner Figur, ohne Fehler, im Reg.-Bez. Düsseldorf, sucht, da ohne Damenbekanntschaft, eine Lebensgefährtin von schöner Figur und guter Bildung. Hierauf reflectirende Damen wollen ihre Offerten und Photographie vertrauensvoll unter B. M. 1000 an die Tagbl.-Exp. oder postlagernd M.-Glabach senden. Discretion Ehrensache.

Z. Z., Dranienstraße.

Heute allein, 9 Uhr Louisenplatz.

Warum

macht denn der Herr, welcher des Nachts verfolgt wird, keine polizeiliche Anzeige? Es ist ja eine Schande.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe meines Geschäfts.

Länggasse 35, W. Weirauch, Länggasse 35.

Der Laden muß in ganz kurzer Zeit geräumt werden und gebe daher mein sehr bedeutendes Lager von **Manufaktur- u. Weißwaaren, Gardinen, Tricotagen- und Strumpfwaren, Bodenteppichen, Tischdecken, Bettvorlagen und Läufer-Stoffen** unter **Fabrikpreisen** ab und verweise ich auf nachstehendes **Preis-Verzeichniß**.

Bettzeug.

früherer Preis per Meter —.42, —.48, —.54 und —.66 Mk.,
heutiger Preis per Meter —.28, —.36, —.42 und —.48 "

Damast, weiß, in vollständiger Bettbreite,

früherer Preis per Meter 1.30, 1.45 und 1.95 Mk.,
heutiger Preis per Meter —.85, —.96 und 1.35 "

Elfässer Hemden-Creton,

früher per Meter —.32, —.39, —.46, —.54 und —.64 Mk.,
jetzt per Meter —.28, —.30, —.35, —.41 und —.44 "

Bettbarchent,

früherer Preis per Meter —.64, —.76, —.94 Mk.,
heutiger Preis per Meter —.52, —.62, —.73 "

Bettbarchent, doppelte Bettbreite,

früherer Preis per Meter 1.10, 1.35, 1.65 Mk.,
heutiger Preis per Meter —.85, 1.05, 1.33 "

Federleinen, Bettbreite,

früherer Preis per Meter 1.56, 1.85, 2.10 Mk.,
heutiger Preis per Meter 1.33, 1.40, 1.65 "

Bettuch-Leinen, 150—170 Cmt. breit,

früherer Preis per Meter —.88, —.96, 1.25, 1.65, 2.10 Mk.,
heutiger Preis per Meter —.75, —.82, —.94, 1.25, 1.65 "

Leinene Servietten per 1/2 Duzend

früherer Preis 2.10, 2.80, 3.80, 4.90 Mk.,
heutiger Preis 1.50, 2.10, 2.40, 3.10 "

Leinene Tischtücher,

früherer Preis p. Stück 1.35, 1.75, 2.80, 2.90, 3.80, 4.95 Mk.,
heutiger Preis p. Stück 1.—, 1.20, 1.45, 1.90, 2.35, 3.10 "

Leinene farbige Küchen-Handtücher,

früherer Preis per Stück 18, 26, 34, 38, 46 Pfg.,
heutiger Preis per Stück 10, 17, 24, 28, 35 "

Weisse Damast-Handtücher,

früherer Preis per Meter 39, 47, 54, 62 und 70 Pfg.,
heutiger Preis per Meter 28, 34, 39, 46 und 54 "

Gestreifter und gebliint gestreifter Damast zu Damenwäsche,
früherer Preis per Meter 46, 56, 68 und 76 Pfg.,
heutiger Preis per Meter 37, 44, 52 und 58 "

Piqué und Croissé-Rattun zu Heberzügen,

früherer Preis per Meter 43, 54, 62, 68 und 85 Pfg.,
heutiger Preis per Meter 33, 42, 48, 54 und 62 "

Englische Tüll-Gardinen, schmal,

früherer Preis per Meter 19, 26, 37, 48, 56, 68 und 82 Pfg.,
heutiger Preis per Meter 13, 18, 26, 35, 44, 52 und 63 "

Englische Tüll-Gardinen, für große Fenster, gebogt,

früher per Meter 48, 57, 66, 78, 92, 120, 150, 180 Pfg.,
jetzt per Meter 35, 44, 52, 63, 74, 88, 115, 125 "

Beluche-Bett-Vorlagen,

früherer Preis per Stück 1.25, 1.90, 2.60, 3.20, 4.10 Mk.,
heutiger Preis per Stück —.85, 1.25, 1.45, 1.80, 2.60 "

Manilla-Tischdecken,

früher per St. 1.45, 1.90, 2.80, 3.90, 5.60, 7.60, 10.50 Mk.,
jetzt per St. —.90, 1.35, 1.85, 2.35, 4.10, 5.35, 6.75 "

Waffel-Bettdecken, zweischläfig,

früherer Preis per Stück 1.80, 2.50, 3.20, 4.10, 6.60 Mk.,
heutiger Preis per Stück 1.20, 1.65, 2.35, 2.75, 4.10 "

Mädchen- und Knaben-Hemden für ein Alter v. 1—12 Jahren in großer Auswahl zu ausnehmend billigem Preise; desgleichen reiches Lager von spottbilligen **Bodenteppichen, Läuferstoffen** und tausend anderer Artikel zu staunend niedrigen Preisen. Weberverkäufer und Hausierer erhalten bei diesen fabelhaft niedrigen Preisen außerdem hohen Rabatt. Es bietet sich hier für Jedermann eine wohl nie so günstig wiederkehrende Gelegenheit, gute und solide Waaren zu wahren Spottpreisen zu erwerben.

Die Laden-Einrichtung ist ebenfalls billig, im Ganzen oder getheilt abzugeben.

Damen-Hemden, vollkommen groß,

früherer Preis p. St. 1.25, 1.65, 2.10, 2.80, 3.60, 4.50 Mk.,
heutiger Preis p. St. —.85, 1.10, 1.35, 1.65, 2.35, 2.95 "

Damen-Bettjacken, weiß und farbig, mit Stiderei,

früher p. St. 1.40, 1.95, 2.60, 3.10, 3.80, 4.90, 5.60 Mk.
jetzt " —.85, 1.25, 1.75, 2.20, 2.40, 3.10, 3.95 "

Damen-Hosen, weiß und farbig, mit Stiderei,

früherer Preis p. St. 1.35, 1.70, 2.30, 3.20, 4.10 Mk.
heutiger Preis p. St. —.85, 1.15, 1.65, 2.25, 2.75 "

Damen-Unterröcke, weiß und farbig, mit Stiderei,

früherer Preis p. St. 2.20, 2.90, 3.80, 4.90, 5.80, 7.30 Mk.
heutiger Preis p. St. 1.65, 1.85, 2.40, 3.20, 4.10, 5.40 "

Damen-Tricot-Tailen,

früherer Preis p. St. 3.20, 4.60, 5.80, 7.30, 10.20 Mk.
heutiger Preis p. St. 2.10, 3.25, 3.85, 5.10, 6.85 "

Damen-Schürzen, weiß und farbig,

früher p. St. —.55, —.70, —.95, 1.25, 1.65, 2.40, 2.90 Mk.
jetzt p. St. —.25, —.35, —.65, —.90, 1.10, 1.75, 1.85 "

Herren-Gravatten, Westen-Negates u. Diplomat-Jacon von 20 Pfg. bis Mk. 1.35 per Stück.

Weisse Herren-Oberhemden mit Leineneinsatz.

früherer Preis p. St. 2.80, 3.70, 4.90, 5.80 Mk.
heutiger Preis " 2.10, 2.50, 3.20, 3.80 "

Farbige Herren-Oberhemden mit 2 Kragen,

früherer Preis p. St. 3.60, 4.60 Mk.
heutiger Preis " 2.85, 3.30 "

Farbige Herren-Oxfordhemden,

früherer Preis p. St. 1.45, 1.90, 2.60, 2.90 Mk.
heutiger Preis " —.95, 1.25, 1.80, 2.— "

Weisse leinene Taschentücher,

früherer Preis p. 1/2 Duz. 1.75, 2.70, 3.40, 4.90, 6.20 Mk.
heutiger Preis " 1.20, 1.75, 2.30 Mk.

Weisse Taschentücher mit farbigem Rand,

früherer Preis p. 1/2 Duz. 1.20, 2.40, 3.20, 4.40 Mk.
heutiger Preis " —.85, 1.70, 2.20, 3.10 "

Farbige leinene Herren-Taschentücher,

früherer Preis p. St. 24, 28, 38 Pfg.
heutiger Preis " 15, 20, 25 "

Herren-Normalhemden,

früherer Preis p. St. 1.55, 1.90, 2.60, 3.40, 4.80 Mk.
heutiger Preis " 1.15, 1.35, 1.90, 2.40, 3.20 "

Herren-Normalhosen,

früherer Preis p. St. 1.45, 1.95, 2.65, 3.40 Mk.
heutiger Preis " —.95, 1.35, 1.75, 2.35 "

Herren- und Damen-Unterjacken,

früherer Preis p. St. —.90, 1.45, 2.10, 2.60 Mk.
heutiger Preis " —.65, 1.10, 1.40, 1.80 "

Damen-Strümpfe, Herren-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, gewebt und gestrickt,

früherer Preis p. Paar —.21, —.28, —.39 Pfg.
heutiger Preis " —.14, —.20, —.26 "

Damen-Korsetts,

früherer Preis p. St. 1.35, 1.95, 2.90, 4.20, 6.40, 8.30 Mk.
heutiger Preis " —.85, 1.35, 1.85, 2.75, 3.85, 5.50 "

Gesellschaft „Victoria“.

Heute Abend 8 1/2 Uhr, zur Feier des Sedanfestes:
Gemüthliche Zusammenkunft mit Damen
im Vereinslokal zum „Römer-Saal“.

Der Vorstand.

Grosse Ersparniss!!!

Die Restbestände unserer vorjährigen

Winter-Mäntel,

bestehend in

kurzen und langen Umhängen,
Jaquettes und Rotondes,

sollen von heute ab zu jedem irgendwie annehmbaren Preise **total** ausverkauft werden.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

223

Decorations-Gegenstände!

Nach neu angefertigten Modellen in meinen Ateliers Capfehle in solider und geschmackvoller Ausführung:

Spiegel-, Gemälde-, Porträt- und Photographie-Rahmen &c. &c.

in reicher Auswahl und zu billigen Preisen.

Große Anzahl photographischer Abbildungen meiner Erzeugnisse werden auf Wunsch zur gef. Ansicht zugestellt.

Hohe Auszeichnung von Sr. Kgl. Hoheit dem Grossherzog von Baden für von mir verfertigte und gelieferte Arbeiten.

Decorations-Geschäft von 16371

Gustav Collette, Friedrichstraße 14.

Möbelstoffe,

Plüsch uni, gepresste und gewebte Dessins, Moquette, Damaste, Ripse, Granite, Crêpe, Fantasie, Cretonnes, Seide etc. empfehlen in grösster Auswahl bei billigen Preisen 14522

J. & F. Suth,
Friedrichstrasse 10.

Feinste Frankfurter Würstchen

empfiehlt

Georg Bücher Nachfolger,

Gasse der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Saalbau Nerothal.

Heute Dienstag, zur 20-jährigen Sedanfeier:

Große Tanzmusik.

Anfang Abends 6 Uhr. Schluß 2 Uhr. 167

„Zum Sprudel,“

Taunusstraße 27.

Täglich:

Specialitäten - Vorstellung.

Anfang 1/8 Uhr.

Sonntags:

Zwei Vorstellungen.

(4 und 1/28 Uhr.)

16338

Entrée 50 Pfg. — Reservirter Platz 1 M.

Saalbau „Zu den drei Kaiser“,

1 Stiftstraße 1.

Heute Sedantag von 4 bis 2 Uhr:

16358

Grosse Tanzmusik.



Die Wurmback'schen Regulir-Oefen, deren Alleinverkauf mir übertragen, werden außer den gewöhnlichen schwarzen auch in eingebrannten Farben hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten patentirten Verbesserungen versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Kuchlohlen geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

Rochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 M. an, sowie Wurmback'sche Regulirherde zu billigen Preisen.

J. Hohlwein, Helenenstraße 23,

Rochherd-Fabrik.

13105

Preißelbeeren,

Frucht-Gelée, sowie verschiedene Marmeladen u. Gelées, neue Salz-, Essig- und Senf-Gurken empfiehlt die

Senffabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt Hinterh.

Gute weißfleischige neue Kartoffeln versendet franco Wiesbaden-Bahnhof die 2 Str. zu 5 M. 20 Pf. mit Sack. Sehr feine gelbfleischige Kartoffeln für den Winterbedarf zum selben Preis, wenn jetzt bestellt. Neuendorf, Gutspächter in Hof Henriettenthal bei Idstein. 16278

Gepflückte Süßäpfel per Pfund 6 Pfg. zu haben Feldstraße 19, im Laden. 16374

Außschalen-Extract

aus der Königl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. **Wunderlich**, prämiert 1882 B. Landes-Ausstellung, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. **Dr. Orsillas Haarfarbe-Mittel**, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pfg. bei Herrn **A. Berling**, Große Burgstraße 12. 11123

Ob- und Kochbirnen per Kumpf 50 Pfg. zu haben Feldstraße 22, 3. Et. 16342

Kartoffeln per Kumpf 20 Pfg., **Kochbirnen** per Pfd. 8 Pfg., sowie schöne gepflückte Frühpäpfel und Himbeeräpfel zu haben Walramstraße 18. 16369

Schöne gepfl. **Äpfel** p. Kumpf 35 Pfg. zu h. Neue Colonnade 28.

Pfeffer zu haben Röderralle 12. 16285

Meyer's Conv.-Lexikon,

4. (neueste) Auflage, 16 Halbfanzbände, statt 160 M. für 90 M. **A. Sauer, Berlin O.**, Müdersdorferstr. 36. (F. L. 2375/8) 12

Verloren. Gefunden

Auf dem Fahrweg zwischen Mosbach und Wiesbaden wurde am Sonntag Nachmittag eine goldene Hutnadel, ein vierblättriges Kleeblatt darstellend, verloren. Abzugeben gegen gute Belohn. bei **J. H. Heimerdinger, Königl. Hofjuwelier, Wilhelmstr. 32.** 16389

Eine **Granat-Broche** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Nerostraße 14, 1. Et.

Eine **Kapsel** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Neugasse 16, Laden.

Unterricht

Zur **Nachhilfe** in Deutsch u. für ein Mädchen von 7 Jahren ein Fräulein gesucht. Näh. Hellmundstraße 56, Bel.-Et. 16346

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. **gründl. Unterricht** zu maß. Preise. Schwalbstr. 51, II. 15828

Clavierunterricht!

Unterzeichneter, welcher 12 Jahre am Freudenberg'schen Conservatorium thätig war (im Solo- und Ensemblespiel mit nachw. gutem Erfolge unterrichtete), giebt Stunden in und außer dem Hause. 16280

Ant. Stecker, Rheinstraße 78.

Wer erteilt **Unterricht im Säbelschneiden**? Offerten Balkmühlstraße 35, Part.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Schöne Häuser in der Elisabethenstraße u. Stiftstraße, dabei mit Hintergebäuden u., für Handwerker passend, habe zum Verkauf. **J. Imand, Taunusstraße 10.** 204

Ein in **flottem Betriebe** stehendes Hotel, das ganze Jahr frequentirt, in einer Badestadt im Taunus (Eisenbahnstation), ist Krankheits halber mit Inventar per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 16378

Große Villa am Kurpark, 3 Etagen, großer Garten, mit oder ohne Möbel, Bezugs halber sehr preiswerth zu verkaufen. **Jos. Imand, Taunusstraße 10.** 204

Villa Frankfurterstraße und deren Nähe, Villen im Nerothal zu verkaufen.

J. Imand, Taunusstraße 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus zu kaufen gesucht mit ca. 10,000 M. Anzahlung (ohne Makler). Geschäftslage. Anerbieten unter **J. B. 100** postlagernd.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

60,000 und 70,000 M. (Privatgelder) auf 1. gute Hypothek hiesiger Stadt gesucht. Näh. kostenfrei. 204

12,000 M. auf 2. Hypothek gesucht. 204

J. Imand, Taunusstraße 10.

Miethgesuche

In einer ruhigen Straße, wenn auch etwas außerhalb, wird eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 Küche und 1 od. 2 Mansard-Zimmern (abgeschlossene Etage) gesucht. Offerten bittet man im Badhaus „Zum weißen Schwan“ abzugeben.

Ein Pensionär (ohne Familie) sucht zum 1. Oct. d. J. in ruhigem Hause (Bel.-Etage oder Frontspitze) eine Wohn- und Schlafstube nebst kl. Küche dauernd zu mieten. Zu erst. in der Tagbl.-Exp. 16279

Zum 1. October oder früher suchen zwei Damen Wohnung (Sonnenseite) von 4 Zimmern und Zubehör. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **A. T. 150** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Sehr ruhige Miether suchen in feinem stillen Hause eine abgeschlossene Wohnung von 3-4 Zimmern und Küche, wozu möglich in der Kochbrunnengegend, zu mäßigem Preise. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16324

Eine sehr grosse Etage oder ein Haus, welches sich zum Wiedervermieten eignet, wird sofort oder in einigen Wochen zu mieten gesucht. Da die betr. Mietherin nur einen Tag hier verweilt, bitte ich ergebenst, Offerten gest. sofort bei mir abgeben zu wollen, damit die Wohnungen heute noch besichtigt werden können. 16399

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. Gesucht ein g. unmöbl. Zimmer nahe der Hermannstraße. Näh. Hermannstraße 12, 1. Et.

Ein älterer Mann sucht freundliche Aufnahme in einer Familie oder bei einer Witwe, welche ein einfach möblirtes Zimmer zu entbehren hat. Offerten unter **K. R. 1** an die Tagbl.-Exp.

Zwei Damen suchen bald zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension für längere Zeit zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter **M. B.** abzugeben Taunusstraße 28, Part.

Ein möbl. Zimmer

mit Frühstück, event. vollst. Kost, geräumig und kühl, in der Nähe der Rheinstraße, zum 15. Sept. von e. Beamten als ständige Wohnung zu mieten ges. Off. m. Preisangabe unt. **R. 100** besorgt die Tagbl.-Exp. 16284

Zwischen Häfnergasse, Markt- und Burgstraße werden

Geschäftsräume

(Ladenlokal oder Wirthschaft) für Anfang kommenden Jahres zu mieten gesucht. Offerten unter **L. D. 1** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 16365

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Diebrückerstraße 7 (am Ronde) ist das obere Gartenhaus per 1. October für 450 Mk. pro Jahr zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1, Parterre. 16295

Villa Nerothal 57, mit prächtvoll angelegtem Garten, ist die Bel-Etage (hochherrschaflich) per 1. October zu vermieten. Näh. Stiftstraße 24, 1. Et., oder bei **Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 16304

Das Landhaus Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, am Kurgarten (9 Zimmer etc.), möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16312

Wohnungen.

Ablerstraße 31 kleine Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 16347

Ablerstraße 48 Dachl., 2 Zimmer u. Küche, z. verm. 16349

Ablerstr. 48 Dachl., Zim. u. Küche (12 Mk.), z. verm. 16327

Castellstraße 1 Dachwohnung per 1. Oct. zu verm. 16367

Feldstraße 28 ist ein Zimmer mit Küche an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 16301

Feldstraße 27 eine kl. Wohnung, Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 16294

Frankenstraße 5 ist ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16290

Frankenstraße 9 Wohnung, 1 gr. Zimmer, Thorstube und Küche, auf 1. Oct. zu verm. 16292

Frankenstraße 18 kleines Logis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 16292

Geisbergstraße 14, 1 L., schöne Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör per 1. October billig abzugeben. Einzusehen zwischen 2 und 5 Uhr. 16363

Helenenstraße 6 ist eine freundl. Dachwohn. z. verm. 16348

Hermannstraße 9, 1 St., eine Wohn. v. 3 Zim. u. Küche, ganz od. getheilt, 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenbau 1. 16388

Hermannstraße 9 eine Mansardwohnung, 1 Zim. u. Küche, auf 1. October zu verm. Näh. Seitenbau 1 St. h. 16387

Kapellenstraße 22 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 16281

Karlstraße 44 eine schöne Frontispizwohnung auf 1. October zu vermieten. 16360

Nerostraße 13 eine Dachwohn. auf 1. Oct. zu verm. 16300

Platterstraße 4 ist eine schöne Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. 16391

Römerberg 32 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche Abreise halber auf 1. October zu vermieten. 16391

Schachtstraße 19 eine kl. Mansardwohnung zu verm. 16269

Schulberg 6 ist ein Parterre-Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. No. 2, im Laden. 16314

Walramstraße 18 ist eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 16370

Walramstr. 35 1 gr. Zim., Küche u. Keller zu verm. 16337

Zwei Zimmer mit Abbruch u. Keller zu verm. Helenenstraße 16. Eine kleine Wohnung zu vermieten Metzgergasse 32. 16315

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche event. mit Werkstätte, sowie ein einzelnes Zimmer im 1. St. auf 1. October zu verm. Kl. Schwalbacherstraße 14. 16379

Eine Dachwohnung auf sofort zu verm. Platterstraße 36. 16379

Eine Dachwohnung, Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten Welltriststraße 37. 16321

Jägerhaus, Schierstetnerweg 8, ein Logis von 2 Zimmern und Küche per 1. Oct. zu verm. 16343

Möblierte Wohnungen.

Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbl. Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 16364

Möblierte Zimmer.

Bleichstr. 20, 2 Tr., möbl. heizb. Mansarde billig zu verm.

Emserstraße 25 ist ein möbliertes Zimmer an eine einzelne solide Person zu vermieten. 16297

Moritzstr. 10, 2. e. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. verm. 16308

Walramstraße 23 gr. möbl. Zimmer (1—2 Betten) zu verm.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 10. 16302

Gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Et. rechts.

Ein möbl. Parterre-Zimmer mit Kost zu vermieten Hirschgraben 6.

Billig möbl. Zim. (Bad) Kapellenstr. 2b, Bel-Et. 16368

Möbl. Parterrezimmer, sep. Eing., zu verm. Lehrstr. 33. 16311

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 1. Et. 16329

Ein heizbares möbliertes Zimmer zu 10 Mk. sofort zu vermieten Nerostraße 9, 2 St. links.

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Römerberg 6, 1 St. 16332

Schön möbliertes Zimmer an ein auch zwei Badensfräulein billig zu vermieten Schulberg 9, 1 St. 16356

Möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 17, 1. St.

Schönes möbliertes Zimmer, geeignet für einen Einjährigen oder Beamten, zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. 16286

Möbliertes Zimmer billig zu verm. Webergasse 40, Laden. 16272

Schön möbl. Zimmer mit 1 oder auch 2 Betten zu vermieten Webergasse 44, 2. 16345

Möblierte Zimmer zu vermieten Welltriststraße 22.

Möbliertes Zimmer (Frontspitze) zu vermieten Kl. Burgstraße 3.

Mansarde, möblirt od. unmöblirt, zu verm. Louisenstr. 20, 1 L.

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis kleine Dohheimerstraße 2.

Ein stilles Mädchen kann Schlafstelle erh. Hochstraße 16, 1 St.

Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Metzgergasse 18. 16352

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Michelsberg 18.

Ein reinkl. Arbeiter erhält Logis Steingasse 13, Part.

Anständiger junger Mann erh. Schlafstelle Walramstr. 22. 16361

Leere Zimmer, Mansarden.

Ablerstr. 15 fr. Zimmer auf 1. October zu vermieten. 16372

Ablerstraße 28, 1 St. hoch L., ist ein großes und ein kleines leeres Zimmer vom 1. October an zu vermieten. 16362

Helenenstraße 15 ein Zim. zu verm. Näh. Hth. 1. 16293

Ein Zimmer mit Cabinet an ruhige Leute zu vermieten Tannusstraße 43. 16354

Bel-Etage-Zimmer, sep. Eingang, per 1. October zu vermieten Bleichstraße 12. 16277

Leeres Parterre-Zimmer mit Wasser billig zu vermieten Frankenstraße 21. 16383

Ein leeres Zimmer zu verm. Hellmundstraße 60, Hth. 2. 16275

Bleichstraße 20 ist 1 Mansarde auf 1. Oct. zu verm. 16296

Helenenstraße 9 ist eine Mansarde zu vermieten.

Hermannstraße 6 eine heizbare Dachkammer zu vermieten. Einzusehen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. 16377

Schützenhoffstraße 3 2 Mansarden sofort zu vermieten.

Zwei einzelne Mansarden auf 1. Oct. zu verm. Kellerstr. 5. 16357

Zwei unmöbl. Mansardenzimmer sogl. zu verm. Schützenhoffstr. 3, 1

Zwei Mansarden zu vermieten Welltriststraße 15. 16378

Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Kellerstraße 5, 3 Tr. h.

Eine gr. Mansarde an einzelne Person zu vermieten Louisenstraße 41, Part. 16350

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Ablerstraße 60 Stallung für 2 Pferde nebst Lagerraum zu vermieten. Näh. Röderstraße 20. 16305

Dohheimerstraße 6 ist ein kleiner Weinkeller und ein trockener Lagerraum zu vermieten. 16299

Fremden-Pension

Schüler finden Pension Herrngartenstraße 14, 2 Tr. 16394

Miet-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Vor dem Umzug nach **Webergasse 5**

grosser Ausverkauf

mit bedeutender Preis-Reduzirung

15913

in Confections, Costumes, Schlafröcken etc. etc.

Langgasse
41,

Maurice Ulmo,

Langgasse
41.

Stearinkerzen, garantirt chemisch rein, die weder riechen noch ablaufen, per Pfund (500 Gr.) **50 Pfg.**
Kirchgasse 2, Caspar Führer's Bazar, Filiale: Langgasse 4, 15806

Neueste

Herbst- u. Winter-Kleiderstoffe

in grossartiger Auswahl zu sehr billigen festen Preisen.

223

39 Langgasse, Gebrüder Rosenthal, 39 Langgasse.

Für Damen beachtenswerth!

Die aus der **Frühjahrs- u. Sommer-Saison** übrig gebliebenen Artikel, insbesondere

Modell-Costüme, Mäntel, Jacken,

Blonsen, Sonnenschirme u. s. w.,

werden

ganz ausserordentlich billig

abgegeben.

Benedict Straus,

Webergasse 21.

16318

Die seit einigen Jahren so beliebten **Kartoffeln** (Magnum bonum) sind eingetroffen und in jedem Quantum zu haben bei
Chr. Marx, Moritzstrasse 12. 16393

Herbst-Saison

1890.

Normal-Unterzeuge.
Strümpfe, Socken.
Gamaschen.

**Tricot-
Tailen,
Jaquetts,
Kleidchen,
Handschuhe.**

Farbige Flanell-Wäsche.
Schulterkragen, Cachenez,
Unter-Röcke.

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

16298

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthail: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 204.

Dienstag, den 2. September

1890.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders lauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigeblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 4. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem sog. Jägerhof zu Diebrich verschiedene, für die Herzogliche Verwaltung entbehrliche Gegenstände, als **Weißzeug, Vorhänge, einige Livréestücke** etc. gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Diebrich, den 21. August 1890.

288

Herzoglich Nassauisches Hausamt.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch, den 3. September, Vormittags 9½ Uhr anfangend,

versteigere ich wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe und Räumung im Laden

2a Goldgasse 2a

die nachverzeichneten Waaren, als:

40 Stück doppeltbreite Damen-Kleiderstoffe in verschiedenen Qualitäten und neuesten und schönsten Farben, Cachemire, Schürzenzeug, blaues Schürzenleinen, Waudruck, Reste Buckskin in großer Auswahl, Herren- und Damen-Schirme, eine große Partie Herren- und Damen-Unterjacken, meistens theils feinere Sorten, Unterhosen, Unterröcke, Strümpfe, Socken, weiße baumwollene Kinder-Kleidchen, Normalhemden, gestricke Herrenwesten, Beinkleiden, Vorhänge, Tischdecken und dergl. mehr,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

239

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Mauergasse 8.

Eleg. neue **Wäsche** f. Ausst., sowie hochfeines schweres **Tischbesteck** Umstände halber zu verkaufen. Vormittags anzuks. Händler verboten. Näh. in der Tagbl.-Gep. 16132

Einweihung

der

Katholischen Kirche in Sonnenberg.

Montag, den 8. September l. J., Vormittags 8 Uhr, findet die Einweihung der Katholischen Kirche in Sonnenberg statt. Nach derselben: **Feierliches Hochamt mit Predigt.** Um 1 Uhr: **Festessen im „Nassauer Hof“** in Sonnenberg.

Karten zu dem Festessen à Mk. 2.50 sind bis zum 4. September zu haben in der Buchhandlung von **K. Molzberger** in Wiesbaden und im „Nassauer Hof“ in Sonnenberg.

Nachmittags 4 Uhr: **Concert** im „Nassauer Hof“ in Sonnenberg. Entrée à Person 50 Pfg.

Hierzu ladet ergebenst ein

15745

Der Katholische Kirchen-Vorstand.

V. C. Monrial, Pfarrer.

Félicie und Lebensmüden

Bleiben nur noch kurze Zeit ausgestellt.

Félicie und Lebensmüden

Merkel'sche Kunst-Ausstellung, Neue Colonnade.

Félicie und Lebensmüden

Von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

Félicie und Lebensmüden

Sind die packendsten Bilder der Gegenwart.

Nothweine per Flasche von 80 Pfg. an.
Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Specialität!

Massenfabrikation!

! Bengalisches Schellackfeuer !

rauch-, geruch- und absolut gefahrlos.

!! Magnesium - Fackeln !! weiß und roth brennend,
kommen an Leuchtkraft dem elektrischen Lichte gleich.**! Alle Arten Feuerwerkskörper !****Friedrich Woesch, Würzburg.**

Prospecte und Preislisten gratis und franko.

Niederlage bei A. Cratz, Droguerie, in Wiesbaden.

(Ma. 1507) 7

Jeder, der Bedarf an Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen etc. hat,

versäume nicht,

mein enorm großes Lager zu besichtigen, indem ich im October d. J. mein Ausstattungs- u. Wohnungseinrichtungslager, welches ich im Weißen Saal, am Markt, etablirt habe, verlege und bis dahin das ganze Lager zu Ausverkaufspreisen verkaufe. Das Lager, welches in den 3 geräumigen Sälen und verschiedenen H. Lokalen der 1. Etage des Hauses Marktstraße 14, Eingang Ellenbogengasse 2, und in den 4 Etagen des Vorder-, Seiten- und Hinterbaues Mauergasse 15 ausgestellt ist, enthält nachstehend verzeichnete enorme Vorräthe:

12 vollst. Salongarnituren in glatten und gemusterten Plüsch, Chaise-longue, Kameltaschen-Divan's und Sopha's, Ottomanen mit Moquet, Plüschbezug und auch mit Decken drapirt, ca. 60 feine vollst. Betten in Rusp. und nusp. matt und blank mit hohen Säupfen, ca. 60 dazu passende Waschkommoden und Nachtschränken mit roth, grauschwarz und weiß gemustertem Marmor, 50 laf. vollst. Betten, 50 einzelne Kopfhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 14 einzelne Eichen- und Rusp.-Büffet's, matt und blank, 50 pol. Kommoden und Consolen, 40 Verticow's und Gallerieschränke, 30 Sopha's, 60 ovale, eckige und Auszug-Tische, 80 ein- und zwei thür. laf. u. pol. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 150 Spiegel in den verschiedensten Größen, 12 hohe Trümeauspiegel, mehrere Hundert Stühle, 6 Dgd. ächte Eiseistühle mit hohen Lehnen, 12 Herren- und Damen-Schreibtische, 8 Herren-Büreau, große Posten achter guter Brüsseler und Plüsch-Teppiche, am Stück und abgepaßt, 18 elegante Speisezimmer-Einrichtungen in Eichen u. Rusp. matt, Büffet, Tisch und 6 Stühle, von 850-850 Mk., 15 elegante feine Salon-Einrichtungen, Verticow, Tisch, Spiegel und Plüschgarnitur, 2-farbig, von 500-1000 Mk., 16 Schlafzimmer, hochelegant und fein, 2 Betten mit hohen Säupfen, großer Spiegelschrank und Waschkommode mit Toilette, 2 Nachtschränken mit Aufsatz, 2 Handtuchhalter, von 500-900 Mk. Ganze Einrichtungen, elegant und sauber gearbeitet, Salon-, Speise- und Schlafzimmer- nebst Küchen-Einrichtung, von 1000-3000 Mk.

Ich bemerke ausdrücklich, daß sämtliche Möbel, wie bekannt, sauber gearbeitet sind, daß ich für jedes einzelne Stück mehrjährige Garantie übernehme und daß die ev. gekauften Möbelstücke resp. ganze Einrichtungen noch bis October stehen können; außerdem geschieht der Transport für hier und Umgegend franco. Wegen Besichtigung sämtlicher Sachen bitte ich ein verehrliches Publikum und die geehrten Herrschaften sich nur Mauergasse 15 wenden zu wollen.

Mauergasse 15, Heinrich Markloff, Mauergasse 15,
Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

Haupt-Specialität: Uebernahme ganzer Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen.

16160

Türkische Taback-Regie Constantinopel.

Niederlage

der ächten türkischen Cigaretten und Tabacke bei

14306

Aug. Engel,
Lammstraße 6.L. A. Maseke,
Wilhelmstraße 30.J. C. Roth,
Wilhelmstraße 42a.

Obstleitern

(Eichen-Sprossen) empfiehlt billig

15823

L. Debus, Hellmundstraße 43.

Einige ☐-Mtr. Mettlicher Plättchen zu verkaufen
Frankenstraße 15 bei Hunger.

16217

Bettfedern,

fertige Betten, sowie sämtliche Bett-Artikel kauft man am
billigsten und reellsten im Bettfedernlager von

Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3.

Bettfedern von 60 Pf. an das Pfund.

11210

Kaffee

roh . . . per Pfd. 120—180,
gebr. 140—200.

Thee

per Pfund 2 bis 5 Mk.
Theespitzen
per Pfund 1.60.

Cacao

lose per Pfd. 2, 2.20, 2.40,
in Dosen — Holländer per Pfd.
3 Mk., Gädte's per Pfd. 2.75.

Chocolade

Blod per Pfd. 80 Pfg. u. 1 Mk.,
feinere Chocolade in $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{5}$
u. $\frac{1}{4}$ Pfd. per Pfd. v. 1—2 Mk.

Alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen. Für Wiederverkäufer und bei größerer Abnahme billiger empfiehlt 16048

Hch. Eifert, Neugasse 24



Griechische Weine

Originalfüllungen
der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfehl. in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage von 15247

**Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,
WIESBADEN,**

früher A. Wilhelmj'sche Weinhandlung.



Weißweine

per Flasche von
60 Pfg. an.

Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.

Holländischen Kaffee-Ersatz.

in Deutschland in verschiedenen Mischungen sonst nur zu
sehr hohen Preisen erhältlich, verkaufen wir zu 12 Pfg.
per Päckchen.

Unser holländischer Kaffee-Ersatz ist dem Kaffee an
Geschmack fast gleich, giebt den selben eine klare tiefbraune
Farbe und übertrifft so alle anderen Kaffee-Surrogate; er ist
das beste, kräftigste und aromatischste Zusatzmittel, welches
beim Kochen dem Kaffee zugesetzt werden kann. Viele
Kaffeebrenner rösten resp. glasiren ihre Kaffee's mit Syrup;
als Glasur resp. Ueberzug über gerösteten Kaffee zieht
aber das Caramel die dem Kaffee-Aroma sehr schädliche
Feuchtigkeit an und der Consument muss noch dazu diesen
Ueberzug mit den theueren Kaffeepreisen von 1,60 bis 2 Mk.
per Pfund bezahlen. In unserem Kaffee-Ersatz dagegen
wird derselbe Stoff als Beigabe zu einem Drittel des Preises
angeboten, und es bleibt jeder Haushaltung überlassen,
soviel davon zuzusetzen, wie Sparsamkeit und Geschmack
in jedem Falle erfordern.

**Filiale der Emmericher Waaren-Expedition,
Goldgasse 6. 289**

Feinsten Gebirgs-Himbeersaft.

hochfeine Waare, garantirt rein und ächt, per
Pfund 65 Pfg., bei grösserer Abnahme Engros-Preise,
empfiehlt 15076

**Louis Schild, Droguerie,
Langgasse 3.**

Kleine Parthie alter Kartoffeln zu verk. Oranienstrasse 12, S. 2.

Prima Sandkartoffeln per Kumpf 20 Pfg., im Centner
2 Mk. 50 Pfg., empfiehlt **W. Schuck, Mehrgerg. 18. 16109**

Zuntz's Gebrannter Java-Kaffee

Ia Qual. à Mk. 2.—, IIa Qual. à Mk. 1.90, Haushalt-
kaffee à Mk. 1.80, Wiener Mischung à Mk. 1.70 das Pfund,
ist die beste und reellste Marke,
in Deutschland am meisten verbreitet. 192

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Aug. Engel, Agl. Hoflieferant,
Taunusstrasse 4.
A. Schirg, Agl. Hofl., Schillerpl.
Ferd. Alexl, Michelsberg 9.
Wilh. Hch. Birck, Melchaidstr.
Taunus-Drogerie, W. Brettle,
Taunusstrasse 39.
Bürgener & Mosbach, De-
laspestrasse 5.
W. Cran, Ecke der Röderallee
und Stiftstrasse.
Hch. Eifert, Neugasse 24.
P. Enders, Michelsberg 32.

C. M. Foreit, Taunusstrasse 7.
Jean Haub, Mühlgasse 13.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.
F. Klitz, Taunusstrasse 42.
Louis Kimmel, Nerostrasse 46.
A. Korthauer, Nerostrasse 26.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
Theod. Leber, Saalgasse 2.
F. A. Müller, Melchaidstr. 28.
J. Schaab, Grabenstrasse 3,
Gedeb. Bleich- u. Hellmündstr.
H. J. Viehoveer, Marktstr. 23.
Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

A. Zuntz sel. Wwe.,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs zc. zc.,
Dampf-Kaffeebrennereien, Bonn und Berlin.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse,

empfiehlt: 16266

Neue Linsen,
Neue Bohnen,
Neue Grünkerns,
Neue Kirschen,
Neue Brünellen,
Frische Kieler Bücklinge,
Frische Cervelatwurst,

Neues Sauerkraut,
Neue Salzgurken,
Neue Essiggurken,
Neue Häringe,
Neue Häringe marinirt,
Neue Rollmöpse,
Neue russische Sardinen.

Nechte

Frankfurter Würstchen

eingetroffen bei 16254

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Bonigbirnen, beste Kochbirnen, sowie **Kochäpfel** zu haben
Webergasse 46. 16098

Schwalbacherstrasse 39, im Hinterh., sind gepflückte **Früh-
Äpfel** und **Leise-Äpfel** zu verkaufen. 16166

Kochäpfel

per Kumpf 40 Pfg. zu haben Kirch-
gasse 23, Gemüsehandlung. 15608

Gepflückte Frühäpfel (feines Tafelobst) z. h. Platterstr. 102.

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolate.
Ueberall vorrätig.

Nur noch einige Wochen
findet der

Ausverkauf

statt

von Japan- und China-Waaren,

als: **Satzuma-Vasen** — **Bronzen** — **Paravants** — **Service** —
Lackwaaren — **Schmuckschränke** — **Handschuhkasten**
— **Taschentuchkasten etc. etc.**

Schwerter und Curiositäten.

Fächer u. Decorations-Artikel.

Prima China-Thee per Pfd. sonst Mk. 4, jetzt Pfd. Mk. 2,50.

Da ich wegen Wegzug von Wiesbaden das gesammte Waarenlager umgehend räumen muss,
so verkaufe

zu und unter Selbstkostenpreis.

Langgasse 14, Japan- und Chinawaaren-Handlung,
Arthur Sternberg.

15701

Privat-Institut

von **Dr. Künkler in Biebrich am Rhein**

(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

15359

Gegründet 1859. Lehrplan der höheren Bürgerschulen (Latein facultativ). Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen
zum **einjährig-freiwilligen Dienst.** Anfang des **Winter-Semesters 16. September.** Prospecte durch den
Vorsteher **Dr. Künkler.**



Gefallene Äpfel und Birnen zu haben
Bleichstraße 12, 1. St. rechts. 16127

Gepflückte Süßäpfel per Pfund 6 Pfg. zu haben am
Obststand Ecke der Röder- und Feldstraße.

Wegen
vorgeörderter Saison und Ueberfüllung des Lagers
haben nachverzeichnete
Frühjahr- und Sommer-Maaren
zu abnorm billigen Preisen zum Ausverkauf

zurückgesetzt.

		früherer Preis	jetziger Preis
22 fertige Herren-Frühjahr- und Sommer-Paletots	•	Mk. 20, 24 und 30	Mk. 12
10 fertige Herren-Frühjahr- und Sommer-Paletots	•	33, 36	" 15
42 fertige Herren-Schwalblos aller Arten	•	24, 30	" 15
8 fertige Herren-Havelock	•	24, 27	" 15
8 fertige Herren-Büchsin-Säcke	•	14, 18	" 8
46 fertige Herren-Büchsin-Sack-Anzüge	•	28, 32	" 16
18 fertige Herren-Büchsin-Sack-Anzüge	•	36, 40	" 20
12 fertige Herren-Büchsin-Jaquet-Anzüge	•	36, 40	" 12
12 fertige Knaben-Paletots	•	12, 15	" 6
18 fertige Jünglings-Paletots	•	15, 18	" 9
18 fertige Knaben-Anzüge	•	10, 12	" 6
15 fertige Knaben-Anzüge	•	15, 16	" 8
28 fertige Knaben-Anzüge	•	18, 20, 22 u. 24	" 10

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten Fabrikate aller Sorten Schuhwaaren in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen, sowie **Specialität** in wolleuen Schuhen und Stiefeln für frante Füße (System Prof. Dr. Jäger).

Reparaturwerkstätte und Maasarbeit.
Geschäft gegründet 1866.

Joseph Dichmann,
10 Langgasse 10.

6057

Eau de Wiesbaden,

an Qualität dem Röllnschen Wasser gegenüber Jülichplatz völlig gleich, stellt dar per Flacon zu Mk. 1.— 15074

Droguerie und Parfümerie
Otto Siebert & Cie.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 5 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Große Auswahl

completter Schlafzimmereinrichtungen, verschiedener Salongarnituren, einzelner Sopha's, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticow's, Büffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 13 und 14.
Uebernahme ganzer Ausstattungen. 12763

Möbel - Ausstattungs - Geschäft,

12 Marktstraße 12, 1 St.,
am Rathhaus.

Empfehle zu sehr billigen Preisen meine große Auswahl in neuen selbstverfertigten Betten, Sopha's, Chaiselongues, Divan's, Plüsch-Garnituren etc. jeder Art. Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegelschränke, Verticow, Büffets, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretäre, Kommoden, Consolschränke, Tische, Stühle etc. unter Garantie für jedes einzelne Stück. Complete Zimmer-Einrichtungen zu verschiedenen Preisen. Für Brautleute ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Phil. Lauth, Tapezirer.

Transport frei.

15381

Ein gutes Oberbett und 2 Kissen billig zu haben Taunusstraße 16, 1. St. Anzusehen von 10—2 Uhr. 16088

Kohlen und Coks

bester Sorten, für alle Feuerungsanlagen, empfehle fuhren- und waggonweise zu billigt gestellten Tagespreisen.

Ferner empfehle aus meiner
Brennholz - Spalterei verm. Maschinenbetriebs
Buchen- und Kiefern-Scheit-
und Anzündholz
in jedem Quantum zu mäßigen Preisen. 15182
Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Von heute ab offerire ich:

Ia mel. Ofen- und Herdkohlen Mk. 18.50,
I gewasch. Rußschmiedekohlen 21.—
per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwage.
Bei Barzahlung 2 % Sconto.

Wiesbaden, den 25. August 1890. 15878
P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.

Kohlen-Abschlag.

Bis auf Weiteres verkaufe ich

Kohlen von Rohlscheid:

Gewaschene Flammwürfel	zu Mk. 30.—
gewaschene magere (Anthracit-)Würfel	29.—
gewaschene gemischte Würfel	29.—
gewaschene halbfette Würfel	27.—
Steinkohlen-Briquettes	25.—

Kohlen von der Ruhr:

Melirte Kohlen mit 50—60 % Stücken	zu Mk. 20.—
Stückkohlen, abgejiebt	23.—
gewaschene Rußkohlen I und II	23.—

Braunkohlen-Briquettes 22.—
die Fuhre von 20 Centnern. Die Würfel- und Rußkohlen sind doppelt gefiebt und grußfrei. In ganzen Waggons von 200 Centnern 5—8 % Ermäßigung. 15815

O. Wenzel, Adolphstraße 3.



Billigster Bezug
von Brennmaterial für den
kommenden Winter.



als: Ia gewasch. Rußkohlen in jeder Größe, stückreiche Ofen- und Herdkohlen, Kohlscheider Würfel für amerit. Ofen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Brennholz etc. in jedem Quantum bei 16202

J. L. Krug,
6 Adolphstraße 6.



Braunkohlen,



1. Sorte Großkohlen, sind wieder eingetroffen und empfiehlt centner- und fuhrenweise zur gefl. Abnahme 15814
Rob. Wolf, Platterstraße 82, Colonial- u. Kohlenhandlung.

**Import von Spanischen Weinen.**

1 arroba	Málaga	Mark	30.50.
"	Pajarete	"	30.50.
"	Pedro Jimen	"	32.—
"	Madeira	"	30.50.

1 arroba	Sherry, dry & sweet	Mark	30.50.
"	Blanco seco superior	"	35.—
"	Moscatel superior	"	40.—
"	Portwein	"	40.—

1 arroba = 1 Fässchen Originalpackung ca. 22 Flaschen.

Fr. Wilh. Reichard,

17 Weilstrasse 17.

7458

Geliebt und verloren.

(48. Forts.)

Roman von M. E. Braddon.

Die Lösung dieses Räthfels beunruhigte sie und sie gab sich vergebene Mühe, es zu lösen.

Mrs. Ollivant benahm sich außerordentlich gut bei der Sache.

Ihr Sohn hatte ihr einen langen Brief geschrieben, der aber durchaus nichts erklärte. Er sprach von einem Mißverständnis zwischen Flora und ihm, das aber wohl vorübergehender Natur sein werde. Man müsse die Sache der Zeit überlassen. Er bat seine Mutter, in Lebbington zu bleiben, und Alles anzubieten, um Flora glücklich und zufrieden zu machen.

Traurige Tage. Die Rosen des Sommers blühten und welkten wieder, und die trockenen Blätter fielen von den Bäumen; aber Flora, deren größtes Vergnügen es sonst gewesen war, ihre Lieblings- in den Treibhäusern zu versammeln, ließ dieselben jetzt erbarmungslos sterben. Die Ruhe und das Schweigen des Landhauses bekamen jetzt etwas über die Maßen Melancholisches.

Alles still und stumm, und wenn einmal eine der beiden Damen sprach, erschraf die andere. Wenn Flora nicht im Garten war, lag sie auf dem Sopha und las, oder blickte gedankenvoll oder gedankenlos vor sich hin.

Von Tag zu Tag wurde Flora träumerischer, und die kurzen Unterhaltungen mit Mrs. Ollivant schienen ihr schon eine Anstrengung.

„Dr. Ollivant müßte Ihnen öfter Gesellschaft leisten,“ sagte der herbeigerufene Arzt, Mr. Chalfont. „Das würde Sie zerstreuen und erheitern. Bei seiner ausgedehnten Praxis ist das aber freilich sehr schwer; er ist der Sklave seiner Berühmtheit.“

Eines Tages bemerkte er an seiner Kranken gewisse rothe Kreise, welche ihre schönen Augen entstellten.

„Ich fürchte beinahe, daß Sie geweint haben,“ sagte er erstaunt. „Das müssen Sie nicht thun. Gemüthsruhe ist die Hauptsache bei Ihnen, und da sie glücklich sind, weshalb die Thränen? Sie müssen mehr in die frische Luft.“

Flora versprach, daß sie nicht mehr weinen wolle. In demselben Augenblick aber brach sie von Neuem in Thränen aus.

„Hysterisch,“ murmelte Dr. Chalfont.

Er verschrieb der Kranken etwas leicht Beruhigendes und entfernte sich bald wieder.

Eine Woche später empfing Dr. Ollivant eine Drahtnachricht von seinem Freunde und Berufsgenossen in Lebbington, welche ihm mittheilte, daß er Vater geworden sei, aber leider nur für eine einzige kurze Stunde. Die Augen seines Sohnes hatten sich eines Morgens so früh und für eine so kurze Spanne Zeit geöffnet, daß es dem Vater unmöglich war, ihren Glanz zu schauen. Es war so frühzeitig gekommen, daß Niemand das Ereigniß erwarten konnte. Seine Frau lebe, aber sei sehr schwach, setzte der Drahtbrief hinzu.

Er eilte, so schnell es sich thun ließ, nach Lebbington. Er fand in dem halbdunkeln Zimmer, wo traurige Blumen sich über

die Leiche seines Erstgeborenen neigten, wo die traurige Großmutter ihre zärtliche Hoffnung beweinte.

„Ich würde ihn so geliebt haben, und er war Dir so ähnlich, Euthbert,“ schluchzte auch die enttäuschte Großmutter. Dr. Ollivant lächelte schwach. In dem kleinen bleichen, einem unentfalteten Schneebüchlein ähnlichen Antlitz war wirklich eine geringe Ähnlichkeit mit ihm vorhanden. Das Zimmer seiner Frau lag auf der anderen Seite des Ganges, aber er wagte es nicht, dort einzutreten. Sie war noch zu schwach, und die äußerste Schonung unumgänglich nothwendig.

„Dann will ich sie nicht sehen,“ sagte Dr. Ollivant. „Ist sie sehr bekümmert um den Verlust ihres Kindes?“

„So weit ich beurtheilen kann, nicht. Thränen habe ich sie wenigstens nicht vergießen sehen. Sie scheint mehr an einer allgemeinen Bedrückung des Gemüths, als an Kummer zu leiden. Aber ich finde, daß Sie selber sehr bewegt sind, mein theurer Sir,“ setzte Mr. Chalfont mit aufrichtiger Theilnahme hinzu.

„Allerdings, es ist mir eine große Enttäuschung. Mein armer Junge! Es würde mir so süß gewesen sein, für ihn zu arbeiten und in einsamen Stunden an ihn zu denken. Mein Sohn! Es ist hart, diese Benennung von einem Todten auszusprechen.“

Er verweilte noch den ganzen Tag und die ganze Nacht in der Villa, doch trug er Sorge, daß Flora nichts von seiner Anwesenheit erfuhr. Er saß die ganze Nacht allein an dem Bette seines todtten Kindes.

„Ich nehme diese Strafe demüthig hin für meine Sünde,“ sagte er; „aber lasse die Folgen meines Unrechts nicht auf mein unschuldiges Weib kommen!“

Vielleicht zum ersten Male in seinem Leben hatte der aufgeklärte Mann sich betend an den Schöpfer aller Dinge gewandt; niemals vorher hatte er geglaubt, daß er so frommer Inbrunst fähig sei. Er empfing den Streich, der ihn getroffen, mit aller Demuth; deshalb war er aber nicht minder schwer. Er hatte sich der Hoffnung hingegeben, sich seines Kindes Zuneigung zu gewinnen, und durch diese wieder die alte Liebe seiner Frau. Das Kind würde ein Band zwischen ihnen geworden sein, das sie wenigstens zeitweise näher an einander ziehen mußte.

Länger als eine Woche schwebte Flora in Gefahr, und Dr. Ollivant benutzte jede freie Stunde, um nach der Villa hinauszufahren und sich nach ihrem Befinden zu erkundigen. Bei diesen häufigen Besuchen betrat er aber niemals das Zimmer seiner Frau, noch ließ er sie wissen, daß er dort gewesen.

Allmählich gewann Flora Kraft und Gesundheit wieder; während der Krankheit hatte sie nur ihr halbes Bewußtsein gehabt. Sie war zu schwach für den Kummer und für die Erinnerung gewesen; die zurückkehrende Kraft brachte ihr auch die Erneuerung

ihrer Beheß. Noch einmal rief sie sich die Vergangenheit zurück, ihren ermordeten Liebhaber und alles Unglück, das sie feinewegen erduldet; denn jenes bekannte Ereigniß erschien ihren Augen schon als Mord. Tiefes Mißbehagen des Doctors gegen Walter war die Wurzel des ganzen Übels gewesen, und deshalb war der Doctor auch allein an all' dem Elend schuld.

Aber neben den tiefen Klagen um ihres Beliebten hartes Schicksal empfand sie auch herben Seelenkummer über die Ehreneinbuße, welche ihr Gatte erlitten; sie hatte ihn für so gut und so groß, für so erhaben über irdische Schwäche gehalten, und durch diese eine Ausnahme — nicht etwa die Sünde eines Augenblicks, sondern die jahrelang aufrecht erhaltene Lüge — hatte er sich in den Staub zu ihren Füßen gelegt, hatte er alle seine übrigen Tugenden vernichtet. Euthbert Olivant war aus ihrem Leben und aus ihrer Erinnerung genommen.

Gesundheit und Stärke kamen also allmählich wieder; damit aber nicht gleichzeitig mit ihnen der Kummer über den Verlust des Kindes auf's Neue erwachte, hielten die Aerzte eine Veränderung der Luft und der Umgebung für unumgänglich notwendig.

„Einen Monat oder sechs Wochen an der See,“ meinte Dr. Chalfont, „das würde den Sinn aufheitern und die Laune wieder bringen.“

„Ich bin nicht gern an der See,“ sagte Flora.

Ihr Charakter hatte sich entschieden seit jenem schrecklichen Ereigniß gestählt. Sie konnte bei den geringsten Veranlassungen heftig und ungerecht werden.

„Sie haben sich vielleicht in irgend einem Seebade gelangweilt,“ sagte Dr. Chalfont, „ein Ihnen neues Seebad würde nicht dieselben Einflüsse ausüben. Was sagen Sie z. B. zu der Yorkshire-Küste?“

„Der bloße Name macht mich schauern!“ rief Flora.

„Nun gut, dann lassen wir Yorkshire,“ sagte der geduldige Arzt. „Die Hauptsache ist ja auch eine Veränderung der Umgebung.“

„Ich bedarf keiner anderen Umgebung. Ich bin hier lieber, als an irgend einem anderen Ort,“ sagte Flora abgespannt.

Ganz natürlich, daß Sie diesen Ort liebgewonnen haben. Um Ihrer Gesundheit willen muß ich aber dringend eine Veränderung Ihrer Umgebung anrathen. Wenn Sie England nicht mögen, gehen Sie doch weiter nach Deutschland oder den Schweizer Seen.“

„Ich mache mir auch nichts aus dem Festland,“ antwortete Flora mit derselben Gleichgültigkeit, „und ich glaube auch nicht, daß Mama mich so weit begleiten würde.“

„O, ich gehe mit Dir, wohin Du willst,“ sagte die ältere Mrs. Olivant.

„O Mama, so würde auch Euthbert geantwortet haben.“

Der Name war ihr unabsichtlich über die Lippen gekommen, das Gefühl übermannte sie und sie wandte das Antlitz ab, um es in das Sophatissen zu verbergen.

„Sehr nervös,“ murmelte der Doctor, mit einem Blick auf die ältere Dame. „Wollen Sie es mir überlassen,“ wandte er sich dann abermals an Flora, „den Fall mit Ihrem Herrn Gemahl zu besprechen und seinen Rath einzuholen?“

„Jetzt nicht,“ sagte Mrs. Olivant erröthend; „er ist zu beschäftigt.“

„Ja, ja, der Slave seiner eigenen Größe. Dann werde ich ihn mal des Abends in seinem Studierzimmer aufsuchen.“

„Weshalb sollte ich denn fortgehen und Dir noch mehr Unruhe machen, Mama?“ sagte Flora, nachdem Dr. Chalfont sie verlassen hatte. „Weshalb sollte ich ein Leben zu verlängern suchen, welches nutzlos für die Welt und mir selber eine Last ist?“

„Du weißt recht gut, meine theure Flora, daß wenigstens für zwei Personen Dein Leben hohen Werth hat. Was bedeutet eigentlich diese Entfremdung zwischen Euch Beiden? Er hat mir zwar das Sprechen verboten, aber ich denke, ich habe nun lange genug geschwiegen. Ich thue Unrecht, ihm gehorsam zu sein. Du bist unglücklich; er aber ist der Unglücklichere. Wenn Du ihn in Deiner Krankheit zu Dir gelassen hättest —“

Mrs. Olivant bekam einen Schreck, aber das Geheimniß war einmal heraus.

Flora richtete sich im Bett empor und blickte die Sprecherin scharf an.

„Er war also hier, während ich krank war?“

„Tag und Nacht, bis die Gefahr vorüber war. Ich durfte es aber nicht sagen.“

„Aber er wollte mich doch nicht sehen? Er hielt sein Wort. Mama, Du mußt nie wieder von ihm sprechen. Wir haben einander für immer Lebewohl gesagt. Ich will mich anders wohin wenden und mit Leuten leben, welche Dr. Olivant mir bestimmen wird. Ich will ihm in allen Dingen gehorsam sein.“

„Und sein beglücktes Weib solltest Du nie wieder werden können?“

„Niemals, Mama.“

„Suche Dich doch zu erinnern, wie glücklich Ihr waret.“

„Glaubst Du vielleicht, daß ich es vergessen habe?“

Alle weiteren Worte waren vergebens. Flora antwortete mit ruhiger Festigkeit, daß eine Wiedervereinigung unmöglich sei.

Noch am demselben Abend begab sich Dr. Chalfont nach Wimpole-Street. Er fand den Berufsgenossen in seinem Studierzimmer. Das Haus hatte an Frische und Sauberkeit verloren, seitdem die beiden Damen es verlassen. Die Blumen in den Töpfen waren verwelkt, die gelben Blätter hingen traurig nieder und auf allen Möbeln lag Staub, als wenn sie sich ebenfalls in Kummer und Sorge gehüllt.

Die größte Veränderung war aber mit Dr. Olivant selbst vorgegangen. Er schien in den 6 Monaten um 10 Jahre älter geworden.

Als der Arzt aus Tebbington eintrat, sprang er erschreckt von seinem Stuhl empor.

„Mein theurer Sir,“ rief Dr. Chalfont, „ich bringe keine üble Botschaft. Unsere Kranke erholt sich zusehends. Ich bin nur hereingekommen, um eine halbe Stunde ruhig mit Ihnen zu plaudern. Sie scheinen aber meiner Hülfe mehr zu bedürfen, als Ihre Frau.“

„Ich bin angegriffen,“ antwortete Olivant sorglos.

„Sie arbeiten zu viel.“

„Kann ich es ändern? Alles hat seine Zeit.“

Er schien noch weiter reden zu wollen, suchte dann aber bloß die Achseln und schwieg.

„Sie bedürfen der Ruhe,“ sagte Dr. Chalfont, nachdem er ihn aufmerksam angeblickt. „Sie sollten für eine oder zwei Wochen Ihre Kranken verlassen und Ihre Frau zu irgend einem stillen Aufenthalt begleiten.“

„Das ist unmöglich,“ entgegnete der Doctor. „Sie scheinen aber hierher gekommen zu sein, um über mich zu sprechen, nicht, wie Sie es vorgaben, über meine Frau.“

Dr. Chalfont kam nun zur Sache zurück. Der jungen Dame Gesundheit sei zwar bedeutend gekräftigt worden, aber es müsse doch die letzte Feile angelegt werden. Er hielt unter allen Umständen Veränderung der Umgebung für nothwendig.

„Lassen Sie sie gehen, wohin ihre Phantasie sich sehnt,“ sagte Dr. Olivant. „Meine Mutter soll sie begleiten, und es soll überhaupt Alles geschehen, was irgend möglich ist, damit alle ihre Wünsche erfüllt werden.“

Dann folgte eine Berathung, welche Gegend zu wählen sein werde.

„Schottland ist viel zu kalt,“ sagte Dr. Chalfont.

„Viel zu kalt.“

„Und Nizza oder Cannes sind wohl zu warm?“

„Viel zu warm.“

„Wie wär's mit Biarritz in den Pyrenäen?“

„Ist wieder zu weit. So weit möcht' ich sie nicht von mir entfernt haben, wenn es nicht auf ihren persönlichen Wunsch geschähe.“

„Was meinen Sie zu Irland?“

„Sie meinen ohne Zweifel Killarney?“ sagte Dr. Olivant, „weiter wüßte ich dort keinen Ort zu empfehlen.“

„Natürlich meine ich Killarney. Vor einigen Jahren hielt ich mich dort mit meiner Frau auf. Die Umgebungen sind wahrhaft reizend und die Küche in dem ersten Gasthof läßt nichts zu wünschen übrig. Die Luft ist wunderbar stärkend. Ich denke, wir schlagen ihr Killarney vor.“

„Ich habe nichts dagegen.“

„Und Sie würden sie wirklich nicht begleiten können?“

„Auf keinen Fall. Sie haben mein letztes Wort gehört.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Bedeutende Preisermässigung

auf sämtliche

Sommer-Tricot-Tailen

und

Sommer-Tricot-Kinder-Kleider.

! Nur gute Qualitäten!

W. Thomas, Webergasse 23.

Spezial-Geschäft für Tricotwaren. 213

Kochherde.

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auf-
fallend billigen Preisen 13706

Al. Dogheimerstr. 4. Bernh. Helmsen, Al. Dogheimerstr. 4.

Geldschrank sehr billig zu verkaufen. Näheres in der
Tagbl.-Exp. 13820

Miethgesuche

Gest. Vermietungs- und Verkaufs-Aufgaben erbittet 9088

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine kleine Villa, ungefähr 10-12 Zimmer, in
guter Aurlage, mit Vorkaufsrecht zu mieten oder
zu kaufen gesucht. Solche, in denen eine Familien-
Pension betrieben wurde, bevorzugt. Gest. Off.
unter X. Y. Z. 12 an die Tagbl.-Exp. 16105

Wohnung Nähe der Bahnhöfe,

**6 Zimmer und Zubehör, zum
1. October gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter K. 100 an die
Tagbl.-Exp. erbeten.** 16227

In der Nähe des Marktplatzes oder Theaters wird
in einem ruhigen Hause eine Bel-Etage oder
zweite Etage, enthaltend 4 Zimmer, Mansarde
und Keller, auf 1. October oder früher zu
mieten gesucht. 15853

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Gesucht in Wiesbaden für 1. October oder früher eine elegante
Wohnung von 5-7 Zimmern nebst allem Zubehör. Schöne
Lage bevorzugt. Gest. Offerten baldigst unter T. 7 an die
Tagbl.-Exp. erbeten. 16226

Vom 1. October an wird für die Wintermonate eine möbl.
Bel-Etage, bestehend aus 7-8 Zimmern und
Küche - 1-2 Zimmer dürfen in einer oberen Etage
gelegen sein - zu mieten gesucht. Bedingung Sonnen-
seite, bevorzugt Wilhelmstrasse, Wilhelmsplatz,
Frankfurter- bis Sonnenbergerstrasse. 16112

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Diebricherstrasse 19a zu vermieten. Dieselbe
hat sehr geräumige Zimmer und ist nach der
Neuzeit mit Ventilation und Heizung versehen. Näh. bei
F. Pimmel. 10890

Villa Goshtrasse 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu verm.
Näh. Weilstrasse 18, 2. St. 15885

Villa Neuenberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Eine schön gelegene Villa, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und
Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie
passend, zu billigem Preis zu vermieten oder auch zu ver-
kaufen. Näh. bei **H. Henkel, Leberberg 4.** 7012

Das Haus **Silbstrasse 4**, mit schattigem Garten, enthaltend
10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist zum
1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft
ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34,
und **Dr. Leisler, Paulinenstrasse 5.** 12770

Ein kl. **Wohnhäuschen** mit ca. 75 Ath. **Obstgarten** am
Niederberg auf 1. October billig zu vermieten. Näh. Emfer-
strasse 77, Hinterhaus 1. St. 16184

Eine Mühle und eine Bäckerei, 2 Oefen, in der Nähe
Wiesbadens, zu vermieten; auch kann Mühle oder Bäckerei
allein abgegeben werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16089

Geschäftslokale etc.

Große Burgstrasse 1 Laden, 2 gr. Schaufenster, Hinter-
zimmer etc. zum Herbst zu vermieten. Theaterplatz 1. 12675

Faulbrunnenstrasse 10 ist ein schöner großer Laden auf
gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972

Grabenstrasse 1 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näh.
dieselbst. 14042

Langgasse 31 ein großer Laden mit Zimmer auf 1. October
zu vermieten. Näh. im 1. St. 15794

Vordere Taunusstrasse wird ein neuer Laden eingerichtet. 13631

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

In dem Neubau **Spiegel- und Webergasse-Ecke** sind
zwei große Läden nach der Spiegelgasse,
eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche
und Zubehör, nach der Weber- und Spiegelgasse,
eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche im 3. Obergeschoß,
nach der Spiegelgasse, 12935
per 1. October zu verm. Näh. Saalgasse 8, im Laden.

Ein Laden mit Wohnung zu verm. **Albrechtstrasse 5a.** 13925

Laden auf October zu vermieten. Näh. **Albrecht-**
strasse 33, Eckhaus. 14656

Der von mir bisher innegehabte

Laden Bahnhofstrasse 5

ist anderweitig zu vermieten.

Näh. daselbst bei

14600

Carl Claes.

Laden Delaspessstrasse 2 sofort zu vermieten. Näh.
daselbst 2 Treppen hoch. 11761

Eckladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstrasse, zu jedem
Geschäfte (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten.
Näh. Schwalbacherstrasse 12, 2. St. 12136

Laden im Neubau Goldgasse 5, nebst Ladenzimmer, mit oder
ohne Wohnung, auf 1. October preiswerth zu vermieten.
Näh. Goldgasse 3 und Neugasse 4. 15246

Großer Laden mit Labenzimmer, großem Keller und Magazinraum ist Krankheit halber per October oder später zu vermieten. Näh. Michelsberg 23, Eckhaus der Schwalbacherstraße. 14272
Laden Nerostraße 12, n. d. Kochbr., z. 1. Oct. zu verm. 15832

Laden,

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412
 Ein schöner **Laden** zu vermieten Saalgasse 30. 16059
Laden mit oder ohne Zimmer und Keller zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, Bel-Etage. 13633
Laden mit Wohnung zu verm. Al. Schwalbacherstraße 4. 11903
Laden Näheres Kirchgasse 22. 16032
Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16032

Grosser schöner Laden

Wilhelmstrasse 2 zu verm. (2 Schaufenster, Ladenzimmer). Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 13918

Ein Laden mit Wohnung,

worin schon seit Jahren **Messgerei** mit bestem Erfolge betrieben wird, ist per 1. April 1891 für **1200 Mk.** per Jahr anderweitig zu vermieten durch 15844

J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.

Laden mit 1 großen und 1 kleineren Labenzimmer, in der Kirchgasse, per October oder später zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16128

Ein **Laden** mit Labenzimmer (prima Lage) auf einige Monate zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16077

Oranienstraße 31 im Hinterh. ein Parterreräum (groß) für Möbel unterzustellen oder auch als **Büreau** oder geräumige reinliche Werkstätte auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. im Hinterh. 15266

Schöne Räume für **Büreau** oder ähnliche Zwecke zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 15263

Jahnstraße 4 schöne helle geräumige **Werkstätte** zu vermieten.

Moritzstraße 48 Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928

Nerostraße 10 drei schöne helle Werkstätten mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 13812

Nerostraße 34 Werkstätte mit Wohnung, für Schreiner, Tapezierer u. s. w. passend, per 1. Oct. zu vermieten. 12278

Walramstraße 37 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12532

Werkstätte zu vermieten Frantzenstraße 20. 13396

Werkstätte für gleich oder später zu verm. Stiffrstraße 21. 15100

Bäckerei zu vermieten.

Da ich die **Bäckerei** des Herrn **Carl Saueressig** käuflich übernommen habe und am 1. October antrete, so ist meine jetzige **Bäckerei** von da ab anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Wilhelm Schütz**, Webergasse 54. 16235

Platterstraße 42 (Neubau) ist ein Souterrain, geeignet für ein Metzger- oder Flaschenbier-Geschäft, und mehrere Wohnungen von 4 Zimmern und Küche, 3 Zimmern und Küche, 3 Zimmern und 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 15440

Bereinslokal, hübsches großes, an einen größeren Verein einige Tage in der Woche zu verm. vom 1. October cr. ab. Näh. Tagbl.-Exp. 16173

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl.

Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslocalen etc. 9515

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Marstraße 1, Bbh., H. Wohnung (Frontsp.) zu verm. 6743

Marstraße 9 zwei Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Sept. oder 1. October zu vermieten. 14815

Abelhaidsstraße 33 (im neuen Seitenbau) eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15241

Abelhaidsstraße 71, Hth., sind Wohnungen von 2—3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15278

Ablerstraße 38 ein Dachlogis zum 1. Oct. zu vm. 16201

Ablerstraße 51 ein kleines Logis auf 1. Oct. zu vm. 15282

Ablerstraße 59 eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16055

Adolphsallee 15 ist die von Herrn Oberbürgermeister **Dr. v. Ibell** inne

habende Etage (2. Stock) vom 1. October d. J. an anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 4—6 Uhr Nachmittags. Näh. Louisenstraße 2, 1. St. 15238

Adolphsallee 24 ist per 1. October eine geräumige Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre bei **Rath**. 12701

Adolphsallee 49 ist die comfortable Wohnung im 1. Stock per 1. October zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 12663

Adolphsstrasse 7,

Bel- Etage, herrschaftlich eingerichtet, 5—9 Zimmer, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

Albrechtstraße 5a und 7a (an der Nicolaßstraße) sind Frontspitz-Wohnungen und Laden mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Bau-Bureau 7a. 13823

Albrechtstraße 11 eine Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 14872

Albrechtstraße 11 1 H. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9834

Albrechtstraße 13a, nahe der Adolphsallee, ist die Frontspitze, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf October zu vermieten. 14438

Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphsstraße 12, Part. 13233

Albrechtstraße 29 ist die zweite Etage, enthaltend 5 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 14814

Albrechtstraße 33, Eckhaus, ist die 1. Etage, 5 gr. Zimmer mit Balcon und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 14657

Bertramstraße (Neubau), Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 15479

Bleichstraße 2 ist eine sehr schöne große Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und 1 oder 2 Mansarden, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13379

Bleichstraße 14 Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen Nachm. 12903

Bleichstraße 35 eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13188

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October c. zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr Vormittags III bei **J. Hess**. 11052

Dambachthal ist eine schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per 1. Oct. an Damen zu verm. Näh. Taunusstr. 9, im Modegeschäft. 15856

Delaspeeststraße 1 ist eine schöne abgeschlossene Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. im Gelladen. 14927

Dohheimerstraße 26 sind im Mittelbau abgeschlossene Wohnungen von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 15525

Dohheimerstraße 28 ist die seit langen Jahren von Frau Pfarrer Mosler bewohnte Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, 1 Cabinet, vom 1. October an oder später an ruhige Bewohner zu vermieten. 16143

Dohheimerstraße 12 eine Frontspitz-Wohnung (3 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. 13448
Dohheimerstr. 30a, Bel.-Et., Wohn. v. 3 Zim. z. v. 13628
Dohheimerstraße 34 ist die Bel.-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balcon etc., per 1. October zu vermieten. 11064

Elisabethenstraße 8

ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. 14119

Elisabethenstraße 19 ist die Bel.-Etage und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 12695

Emserstraße 4 ist die Bel.-Etage auf 1. Oct. zu verm. 15728
 Aug. Herrmann.

Emserstraße 48

sind zwei elegante Wohnungen (erste und zweite Etage) von 4 Zimmern nebst Zubehör, Balcon, Garten etc., hübsche freie Lage, per 1. October (auch früher) zu vermieten. Näh. Adolphstraße 12, Part. 15244

Feldstraße 7 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör Wegzugs halber auf 1. Oct. zu verm. 14809

Feldstraße 22 abgeschl. Wohnung auf 1. October zu verm.

Feldstraße 22 ist eine Wohnung mit Zubehör (Glasabschluß) zu vermieten.

Fischerstraße 4 ist eine schöne u. geräumige Frontspitzwohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 13380

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12579

Frankenstraße 10 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oct. zu verm. N. Walramstr. 5, Bel.-Et. 12533

Friedrichstraße 5 ist die 3. Et., 8 Zimmer etc., auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, Eiladen. 14926

Friedrichstraße 23, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12686

Friedrichstraße 37 eine kleine Wohnung zum 1. October zu vermieten. 13213

Goldgasse 2a, 3. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. auf 1. October zu vermieten. 14862

Goldgasse 4 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Kammer und Keller, auf 1. October zu vermieten. 16117

Goldgasse 5, Neubau, noch 2 schöne Wohnungen auf 1. Oct. preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 3 und Neugasse 4. 15623

Göthestraße 34, nahe der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Bleichstraße 24. 13888

Göthestraße 36, Neubau, Wohnungen von 5 Zimmern, Balcon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13604

Selenenstraße 9, Hinterh., 2 Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 14437

Selenenstraße 14

eine Parterrewohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12239

Selenenstraße 26 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12282

Sellmundstraße 37 sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15055

Sellmundstraße 41 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung im Vorderhaus von 2—3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Kaiser Hahn, Platterstraße 26. 15011

Sellmundstraße 54, Part., sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 15497

Sellmundstraße 60 sind 3 Zimmer, Küche, mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 15252

Sermannstraße 6 ist die Bel.-Etage, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 16050

Serrugartenstraße 8 schöne Wohnung, best. aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. Part. 11746

Herrmühlgasse 7 ist eine Wohnung zu vermieten per 1. October d. J. 13361

Sirischgraben 26 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. 14132

Sodstätte 22 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. October, sowie 1 kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 14386

Sodstätte 23 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 14082

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Erdgesch., 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte pass., zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 8 eine Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. Ein- u. 11—12 Uhr Vorm., 3—4 Nachm. Näh. im Laden. 14036

Karlstraße 11 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Parterre. 12214

Karlstraße 13, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 12173

Karlstraße 13, Hinterh., eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15181

Karlstraße 30 schöne Dachwohnung zu vermieten. 13799

Kellerstraße 12

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 16110

Kirchgasse 37, im Vorderhaus, 2 Mansardwohnungen zu vermieten. 12450

Marktstraße 12 ist ein Dachlogis, 2 geräumige Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 15441

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 92. 18049

Marktstraße 22, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc., a. M. 240.— an kl. ruhige Familie zu verm. 7903

Mauergasse 3/5 sind Wohnungen von 1—3 Zimmern nebst Zubehör zu haben. Näh. bei A. Bauer, im Laden. 15432

Mauergasse 13, Bel.-Et., eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Mauergasse 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11350

Mehrgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, per 1. October zu vermieten. 15713

Moritzstraße 7, Seitenbau links, ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Seitenb. rechts. 15379

Moritzstraße 35, Ecke der Göthestraße

2. Etage, 6 Zimmer, Salon nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 31, Part. 16074

Moritzstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anz. 9—1 Uhr. Näh. Part. 12221

Moritzstraße 52 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller u. 2 Mansarden, per 1. Oct. zu verm. Preis 1100 Mk. 12624

Nerostraße 10, 2, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. 16178

Nerostraße 11a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. Stock (Seitenbau) an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. Näh. im 1. Stock. 12152

Nerostraße 14 ist die Bel.-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12040

Nerostraße 18 ist eine freundliche Giebelwohnung, 3 kl. Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12257

Nerostraße 23 ein Logis von 2 Z. u. Küche zu verm. 12914

Nerostraße 25 kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 14810

Nerostraße 25 eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 15874

Nerostraße 34, Hth. 1 St., abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. 14207

Nerostraße 39, Hinterh., eine Wohnung, für jedes Geschäft passend, bestehend aus 3 Räumen, per 1. Oct. zu verm. 15802

In der Villa Sanitas,

- Nerothal 51**, sind vom 1. October ab (auch früher) die erste und zweite Etage ganz oder getheilt, auch mit Pferdehstall und Wagenremise, zu vermieten. Besichtigung von 12 bis 3 Uhr täglich. 15939
- Nerothal 57** Parterre und Bel-Etage zusammen oder einzeln zu vermieten. 15033
- Neugasse 22** ist eine schöne Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 15671
- Nicolassstraße 20**, ebener Erde, eine Wohnung von drei Zimmern zu vermieten. 13419
- Nicolassstraße 32** ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Balcon, Badezimmer und Zubehör, elegant ausgestattet, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14422
- Nicolassstraße 32**, Mansardstock, eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14421
- Parthweg 2**, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochparterre) nebst Veranda, Küche und Zubehör, sowie auch eine Mansardwohnung auf 1. Oct. zu verm. Einsehen Nachmittags. 12456
- Philippstraße 37 (Eckhaus, Neubau)**, in wunderbarer schöner gesunder und freier Lage, sind elegant ausgestattete Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, sowie Frontspitz-Wohnungen mit reichlichem Zubehör auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. bei **Maurer**, Philippstraße 33, Part. 13884
- Platterstraße 9** gr. Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 13466
- Platterstraße 24** ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, mit Glasabschluß zu vermieten. 13209
- Platterstraße 28** schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14637
- Platterstraße 38** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Bleichplatz, Waschküche u. s. w., worin 26 Jahre Wäscherei betrieben wird, auf 1. Oct. anderweitig zu vermieten. 15582
- Rheinstraße 31** sind 2 Wohnungen von je 10 Zimmern oder auch von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 22. 14609
- Rheinstraße 32**, Ecke der Adolphstraße, ist die 2. Etage von 9 Zimmern, großer Veranda und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Part. rechts. 11118
- Rheinstraße 44**, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15501
- ## Rheinstraße 48,
- Ecke der Draniensstraße**, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres 1 Stiege daselbst oder Draniensstraße 15, III. 12316
- Rheinstraße 72** ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 10799
- Rheinstraße 86** schöne Wohnung (Hinterhaus) auf October zu vermieten. Näh. Part. 12587
- Rheinstraße 89**, 3. St., 4 Zimmer und Zub. zu vermieten.
- Rheinstraße 92** ist die 3. Etage, 7 gr. Zimmer, großer Balcon, Badez., Küche u. Zubehör, zu verm. Anguf. 12—1 Uhr. 14233
- ## Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße 1
- Parterre-Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Anmeldungen 1 St. hoch. 13013
- Obere Rheinstraße** ist eine Wohnung von 6 Räumen, Part. mit Balcon, auf October zu vermieten. Einsehen Dienstags, Mittwochs u. Freitags v. 10—12 Uhr. Näh. No. 71, Part. 14461
- Röder-Allee 4** sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13465
- Röderallee 28** ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 16061
- Röderstraße 3 (Neubau)** 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15685
- Röderstraße 6** ist ein Zimmer und eine Küche auf 1. October zu vermieten. **Ph. Zimmerschied**. 13669
- Römerberg 1** gr. Zim., Cab. u. Küche z. v. 1 St. l. 14035
- Römerberg 23** sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 13221

- Saalgasse 3** sind 2 Zimmer und Küche auf gleich oder den 1. October zu vermieten. 16213
- Schachtstraße 6** eine fl. Wohnung auf gl. zu verm. 15824
- Schachtstraße 15** große Wohnung auf 1. Oct. zu verm. Näh. 16053
- Schillerplatz 4** ist die Bel-Etage mit Balcon, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die 2. Etage per 1. October zu verm. Einsehen zwischen 4 und 5 Uhr. Näh. in der 2. Etage daselbst. 12072
- Schlachthausstraße 1b** mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**, Moritzstraße 15. 15820
- Schlichterstraße 20** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Badezimmer, auf 1. Oct. zu verm. Näh. beim Eigentümer **Jacob Rath jr.**, Moritzstraße 15. 16041
- Schulberg 21** ist eine große **Mansard-Wohnung** an ruhige Leute zu vermieten. 13769
- Schwalbacherstraße 31**, Vorderhaus, Giebelwohnung, zwei Stuben, Küche, auf 1. October zu vermieten. 15809
- Kleine Schwalbacherstraße 16** eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. 13845
- Spiegelgasse 6** Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 fl. Zimmern mit Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Näh. 1. St. 15254
- Steingasse 1** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 12151
- Steingasse 4** Wohnung (Frontspitze), 2 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13876
- Steingasse 14**, Neubau, eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13854
- Steingasse 31** im **Hinterh.** eine **abgeschl. Wohnung** auf 1. October zu vermieten. 14636
- Stiftstraße 2**, Ecke der Röderstraße, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Nerostr. 30, 2 St., Mittwochs u. Samstags 1—3 Uhr. 14749
- Taunusstraße 4** 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14030
- Taunusstrasse** eleg. Etage, 6 Zimmer, Fremdenzimmer und reichliches Zubehör per October zu verm. 14411
- J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
- Taunusstraße**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Zub. und Garten, für geschäftliche Zwecke sehr geeignet, auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 57, 1 St. links. 14436
- Victoriastraße 9** elegante Bel-Etage zu vermieten. Näh. Part. 15059
- ## Villa
- Wallmühlstraße 3a** ist die Bel-Etage mit Frontspitze, sechs Zimmer, Badezimmer mit Zubeh., auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13453
- Wallmühlstraße 10**, Bel-Etage, sind zwei schöne Zimmer, Keller u. Mitbenutzung von Garten zu vermieten. Auf Wunsch kann das eine Zimmer zur Küche eingerichtet werden. 14024
- Walramstraße 5** ist ein schönes Dachlogis, enthaltend ein Zimmer, eine Küche nebst Keller, auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Walramstraße 5, Bel-Et. 15849
- Walramstraße 18** zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11937
- Walramstraße 19** ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 13646
- Walramstraße 23** eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 15867
- Walramstraße 25** eine Dachwohnung zu verm. 13000
- Walramstr. 31**, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 15289
- Walramstraße 37** ist eine Wohnung, im Hinterhaus, von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person zu verm. 15861
- Webergasse 15** ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsraum auf 1. Oct. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 12976
- Webergasse 24**, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. 11363

Walramstraße 35 kleine Wohnung z. October zu verm. 12457

Webergasse 51, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., im 1. St., zu verm. 14868

Näh. Langgasse 47, 2 St. 12595

Weilstraße 6 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 12595

Weilstraße 8, Hinterhaus, ein Logis (2 Zimmer u. Küche zc.) auf October zu vermieten. 13651

Weilstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Feldstraße 19, Hth. 12875

Wellrigstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf Oct. zu vermieten. 14909

Wellrigstraße 25 Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 16054

Wellrigstraße 46 ist eine Wohnung (3 Zimmer und Küche mit Balcon), frei gelegen, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Wäscherei-Einrichtung und eine Mansarde zu verm. 13367

Wilhelmstraße 9, Alleeite, ist der elegante Hochparterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

Wilhelmstraße 18 eine Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubeh., per 22. Oct. zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. bei 16052

Georg Bücher Nachf.,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Wörthstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balcon, Küche nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 11946

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubeh. auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15893

Im Landhause Gustav-Adolfstraße 3

sind auf 1. October zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung und eine solche im 2. Stock von je 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, mit Vorgarten resp. Balcon. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Hohe, gesunde, ruhige, feine Lage. Preis nur Mk. 600 und 650. Be- hufs Ansicht der Wohnungen beliebe man Hartingstraße 4, Part., Eingang Gustav-Adolfstraße 1, vorzusprechen. Anzufragen Nachmittags von 3—6 Uhr. 15197

Kleine Wohnung, Nähe des Marktes, zu verm.

Näh. Delaspessstraße 6, im Bür. Weltner. 15018

Schöne Wohnung mit Garten, 2, 3, 4 oder 7 Zimmer zc., zum October oder später zu vermieten. Näh. Schloßstraße 4. 15456

Zwei Zimmer, eine Küche zu vermieten zum 1. October Gold- gasse 8, im Laden. 15680

Frei und gesund gel. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu- beh. nebst Gartenbenutzung, auf 1. Oct. c., für jährl. 400 Mk., zu vermieten. Einsichtnahme Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr Jbsteinerweg 9. 13747

Eine Stube und Kammer zu vermieten Kirchhofsgasse 7. 14416

Bel-Etage zu vermieten Louisenstraße 18. 14690

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Ein großes Zimmer mit Küche zu vermieten Rheinstraße 92, 4 St. hoch. 15668

Eine Parterre-Wohnung mit Abschluß, 2 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Röderstraße 14. 15842

Eine Wohnung auf 1. October zu vermieten Schachtstraße 15. Ein Zimmer oder ein H. Zimmer u. Küche im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 38, Part. 15668

Eine freundliche kleine Bel-Etage, in lebhaftester Straße des Stadtmittelpunktes, in der bis jetzt ein Confections- u. Blumen- Geschäft betrieben wurde, auch für Agenturen zc. geeignet, ist zum 1. Oct. zu vermieten. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 12862

Für Wäscherei

engerichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15086

Eine H. Dachwohnung an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten Gäßnergasse 15 (Laden): einzusehen von 9—11 Vorm. 15894

Zwei große Frontspizzimmer mit daranstoßender Kammer und Bodenraum nebst Kellergelaß, für jährlich 200 Mk. an ruhige Leute zu verm. Jbsteinerweg 9. 13748

Kleine Mansardwohnung, Stube und Küche, auf October zu ver- mieten Kellerstraße 5, 1 St. links. 14860

Ein Dachlogis zu vermieten Schulgasse 13. 15492

Eine kleine Mansardwohnung an ruhige Leute zu ver- mieten Spiegelgasse 8. 14496

Frontspiz-Wohnung unter Abschluß von 4 Räumen in der Wilhelmstraße an ruhige Miether zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12939

Möblierte Wohnungen.

Adelheidstraße 23, Nebenhaus, 2 bis 3 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 14812

Louisenstraße 2

(Nicht an der Wilhelmstraße, in nächster Nähe des Parks) ist eine elegant möblierte Etage mit eingerichteter Küche oder Pension, sowie Einzel-Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 3 (Sonnenseite), nahe der Wilhelmstraße und dem Park, ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, 2 Man- sarden und Keller zu vermieten. 16221

Mainzerstraße 24 (Landhaus) möbl. Wohnungen. 14335

Tannusstr. (in fein. Hause) sehr gut möbl. Wohnung. 4—5 Zimmer, Küche etc., sofort zu vermieten. 16043

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18.

Wilhelmstraße 8, Part., möbl.

Wohnung, Salon, 2 oder 3 Schlafzimmer, hochlegant, mit oder ohne Küche per 15. September zu vermieten. 16066

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 11586

Gut möblierte Wohnung, 5—8 Zimmer mit eingerichteter Küche oder Pension (Gartenbenutz.), zum 1. October oder früher zu vermieten Emserstraße 19. 15527

Eine möblierte Wohnung mit Küche sofort zu vermieten Quersstraße 1, 1 St. l. 15622

Eine gut möblierte 2. Etage wegen Abreise billig zu vermieten. Näh. Albeinstraße 55. 16219

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit Küche, Keller und 2 Balcons zc., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Wintersaison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfr. 15683

Wilhelmsallee 13, Part.

Zu vermieten elegant möbl. Etage mit vorzüglicher Pension in nächster Nähe des Kurparks. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9519

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 14066

Adelheidstr. 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10234

Adelheidstraße 46, 1, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9366

Adlerstraße 57, Part., ein schön möbliertes Zimmer mit sepa- ratem Eingang zu vermieten. 16114

Albrechtstraße 11 möbl. Zimmer zu vermieten. 16035

Albrechtstraße 41, Part., möblierte Zimmer mit separatem Eingang an Herren billig zu verm. 15067

Bahnhofstraße 12, 1. St., sind 2 hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. 15628

Bahnhofstraße 12, 2. St., hübsch möbl. Zimmer für 18 Mk. monatlich zu vermieten. 15854

Bleichstraße 11, 1 links, schön möbl. Zimmer. 14903

Bleichstraße 16, 1 St., 2 freundl. möbl. Zimmer mit Piano, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension, zu verm. 14503

Bleichstraße 22, P., ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 15863

Gr. Burgstraße 17, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 15102

Dambachthal 17,

Hochpart., Salon u. Schlafzimmer, möblirt, zu vermieten. 15914

Dohheimerstraße 18, 1 St., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15248

Emserstr. 19 gut möbl. Zimmer (auch Pension) z. vm. 15526

Frauenstraße 22, 1. Stock, gut möbl. Zim. zu vm. 13856

Helenenstraße 2, 2 r., ist ein möbl. Zimmer zu vm. 16158

Hellmundstraße 47 ist ein gut möbl. Zimmer zu vm. 13893

Hellmundstraße 52 möbl. Zimmer zu vermieten. 12158

Herrnmühlgasse 5, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 15862

Kapellenstr. 27 ein möbl. Hochpart.-Zimmer zu verm. 15862

Karlstr. 17, 2 r., möbl. Zimmer zu vm. Anz. u. Vorm. 14419

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Büstenladen. 14314

Kirchgasse 34, 1, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen 2. 16108

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möbl. Zimmer zu vermieten. 10925

Louisenplatz 6, II, sind 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 11968

Louisenstraße 14, Seitenb. rechts Part., möbl. Zimmer. 15143

Louisenstr. 14, Stb. r. 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu v. 16180

Oranienstraße 18, 1 St., gut möbl. Zim. zu verm. 15991

Rheinstraße 55 sind vom October ab möblierte Zimmer (auch für Schüler oder Schülerinnen passend) mit bürgerlicher Pension zu vermieten. 15483

Rheinstr. 65, Bel.-St., möbl. Zimmer zu v. 16116

Saalgasse 5 zwei möblierte Zimmer auf gleich zu verm. 15661

Schillerplatz 3, 2, sind zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten. 16075

Schulberg 9, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 14973

Schulberg 11 ein geräumiges freundliches Parterrezimmer möbliert zu vermieten.

Villa Sonnenbergerstraße 34

elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

14768

Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14239

Walramstraße 10, 3 L., ein möbl. Zimmer zu verm. 15432

Walramstraße 20, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 15505

Wellrigstraße 1, 2 St., 1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

Mehrere möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 48, 2 St. rechts. 14153

Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24.** 15652

Möblierte Zimmer (Bad) Kapellenstraße 2b, Bel.-St. 15790

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 3. 13597

Auf sofort möbl. Zimmer, Salon, Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße 1, Part. 13797

Möblierte Zimmer mit Pension Wörthstraße 18, 2. 15729

Zwei gut möblierte Zimmer (zusammen oder geteilt) zu vm. Anzusehen von 1—3 Uhr Dambachthal 6b, 1. St. 15422

Zwei freundliche ineinandergehende, neu möblierte Zimmerchen mit 2 Betten auf gleich billig zu vm. Hirschgraben 4, Stb. 15428

Zwei gut möblierte Zimmer, auch mit Küche, mit hübscher Aussicht, in seinem ruhigen Haus zu vermieten Kapellenstraße 10, 2.

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Seite. 15147

Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten Kl. Burgstraße 1, 1. St. 8315

Wohn- und Schlafzimmer, event. mit Mansarde, möbliert an einen Herrn zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. 16122

Salon mit Balcon

und großem Schlafzimmer mit 2—3 Betten zu vermieten Louisenstraße 12, I. Dasselbst sind auch einz. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 14549

Schönes möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, preiswürdig zu verm. Louisenstraße 35, Bel.-Etage. Eingang Kirchgasse 17. 16099

Ein a. zwei frdl. möbl. Zimmer zu vm. Nerostr. 42, II. 11779

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, Part. 7843

Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Taunusstraße 38. 15651

In einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balcons, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 13476

Ein schön möbl. Zimmer billigt zu verm. Albrechtstr. 39, 2. 15887

Möbliertes Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstr. 6. 13887

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 7, 2 St.

15500

Möbl. Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 13, 2. St. 15676

Ein freundl. möbl. Zimmer an ein oder zwei anständige junge Leute zu vermieten Frankstraße 13. 16169

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten Goldgasse 2a, 3. 15131

Ein gut möbliertes Parterrezimmer (separater Eingang) auf gleich oder später zu vermieten Helenenstraße 12. 15931

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 15, 2 Tr. 14699

Ein gut möbl. großes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 26, Stb. 1. St. 15547

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstr. 57, 1 St. l. 16039

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kellerstraße 14. 15088

Schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 2a, Frontsp. 15446

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 12190

Ein möbl. Zimmer Marktstraße 12, Bdh. 3 Tr. 9702

Gut möbl. Z. an einen Herrn zu verm. Mauergr. 8, 2 r. 16214

Schön möblirt. Parterrezimmer (separater Eingang) auf gleich oder später zu vermieten Mauergrasse 14. 15881

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Metzgergasse 14, 1 St.

Ein möbl. Zimmer zum 1. zu vermieten Michelsberg 10, 2 St. l. 15872

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage. 10242

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 6, Stb. 1 St. l. 16086

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3 St. 14984

Ein freundl. möbl. Zimmer an ein auch zwei anständige junge Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 63, 1 St. r. 16170

Ein möbl. Zimmer zu verm. Sedanstraße 6, 3 l. 15810

Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940

Schön möbl. Zimmer f. 18 Mk. zu verm. Webergasse 45. 14786

Mitte der Stadt ist ein großes gut möbl. Zimmer, Bel.-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension auf sogleich zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11099

Kl. möbl. Parterre-Zimmer für 8 Mk. monatl. zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16257

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu verm. 15838

Große Mansarde, gut möbl., heizb., an ein besseres Fräul. billig abzugeben Adolphstraße 12, 2 Tr. r. 15901

Auf 1. October möbl. auch unmöbl. Mansardzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 14423

Reinliche Arb. erh. Schlafstelle Adlerstraße 50, Part. 16106

Gutes Logis mit vorzüglicher Kost preiswerth Bleichstraße 9, Part.

Arb. erh. Kost und Logis Metzgergasse 3, 2 St. anständige, Stellen suchende, können rein

Mädchen, und b. logiren Metzgerg. 14, II. 14553

Ein anst. j. Mann findet schönes Logis Schachtstraße 9b, 2. 16251

Arbeiter können Kost u. Logis erh. Schwalbacherstraße 23, Part. 15891

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 rechts (nahe der Lehrstraße). 15987

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 50 ist ein schönes großes Zimmer zu vermieten. Näh. Part. 15813

Adlerstraße 58 ist ein Zimmer im Dachstock per 1. Septbr. zu vermieten. 15891

Bleichstraße 33 ein Zimmer mit Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 16078

- Langgasse 3** ist im 2. Stock ein freundliches Zimmer mit Cabinet unmobliert zu verm. Näh. im 1. Stock. 12987
- Lehrstraße 1** ein leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Feldstraße 23. 10829
- Louisenstraße 12**, lin. Stb. 1 Tr., freundl. Zimmer. 16097
- Mauritiusplatz 3** 1 leeres Zimmer sof. od. sp. zu verm. 12860
- Moritzstraße 18** ein großes helles Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten. 15537
- Philippstraße 7** sind zwei schöne Zimmer (Bel-Etage) auf 1. October zu verm. Näh. daselbst Part. 16045
- Querstraße 2** ist ein schönes großes Zimmer per 1. October zu vermieten. 13596
- Rheinstraße 105** ein einzelnes Zimmer in der Frontspitze zu vermieten. Näh. daselbst. 14620
- Sonnenbergerstr. 37** 2—3 Zimmer unmobliert zum 1. Oct. abzugeben. Näh. 1 Tr., zwischen 3 und 5 Uhr. 15290
- Walramstr. 31**, Seitenb., ein Zimmer (Part.) zu vm. 16104
- Al. Webergasse 7** 2 Zimmer zu vermieten. 16104
- Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682
- Ein großes freundl. Parterre-Zimmer zu vermieten Selenenstraße 2 (Baden). 16063
- Bleichstraße 23** sind 1 auch 2 Mansarden an ruhige Personen zu vermieten. 15262
- Große Burgstraße 4** sind zwei hübsche ineinander gehende Mansarden sogleich an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3 St. 15626
- Feldstraße 26** eine Dachstube zu vermieten. 14442
- Geisbergstraße 16** 2 Mans., l., a. möbl., gl. zu vm. 15495
- Girschgraben 26** ein schönes großes Mansardenzimmer per gleich oder später zu vermieten. 15703
- Kirchgasse 38** ist eine Mansarde zum Möbeleinstellen zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock links. 15424
- Mehrgasse 35** sind zwei Mansarden zu vermieten. 14846
- Michelsberg 1** eine Mansarde zu vermieten. 15811
- Nerostraße 34** eine heizb. Mansarde an einz. Person zu vm. 4533
- Wellrichstraße 7** ist eine heizbare Mansarde auf 1. October zu vermieten. 15352
- Wörthstraße 20** Mansarde an eine einzelne Person per 1. October zu vermieten. 14578
- Zwei Mans. auf 1. Oct. zu verm. Al. Dohheimerstr. 2. 16094
- Eine Mansarde zu vermieten Hellmundstraße 36. 15658
- Eine heizbare Mansarde per 1. October zu vermieten. 16040
- J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**
- Ein gr. Mansardenzimmer zu vermieten Walramstraße 20. 16046

Remisen, Stallungen, Keller etc.

- Stallung** für 2—3 Pferde nebst Kutscherstube und Sattelkammer zu vermieten Rheinstraße 24. 16004
- Nicolastraße** ist ein schöner Weinkeller auf 1. October zu verm. durch Fr. Bollstein, Dohheimerstr. 11. 15665
- Oranienstraße 4** Bierkeller mit oder ohne Wohnung per 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Hinterh. Part. 15516
- Sedanstraße 3** sind 3 ineinandergehende Keller b. z. v. 16190
- Weinlagerkeller** für 20 Stück preiswerth zu vermieten Abelhaidestraße 47. 15633
- Ein größerer Weinkeller zum 1. Januar 1891 zu vermieten Kochbrunnenplatz 3. 12376

In bester Lage ein Weinkeller per 1. October oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11973

Fremden-Pension

Ein Schüler findet gute Pension Friedrichstraße 40, P. I. 14237

Fremden-Pension

4 Grünweg 4 (nahe dem Kurhause).
Fein möblierte Zimmer mit Frühstück. Preis: 2 M.

Pension Fiserius, Leberberg 1, sind mehrere Zimmer, Parterre und Bel-Etage, frei geworden. 11867

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Einige Zimmer frei geworden. Bäder im Hause. 9923

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 14653

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Pension Kuhn,

Neuenheim, Heidelberg.

A beautifully situated Villa, seven minutes walk from the Heidelberg station, with 13 rooms, is to be let for the winter, to families or for ladies or gentlemen, who wish to stay in Heidelberg. — Cheap prices.

Die Baronin vom „goldenen Lamm“.

Unter diesem Titel bringt das „N. Wiener Tagblatt“ nachstehendes, interessante Charakteristikum Constanze Geigers, der nachmaligen Freifrau von Rutenstein, deren Tod wir meldeten: „Ein merkwürdiges, zwischen grellen Gegensätzen hin- und hergeworfenes Menschenleben ist es, welches in Dieppe zu Ende ging. Constanze Freifrau v. Rutenstein hat eine Welt verlassen, in welcher ihr so viel Glück, aber auch so viel Ungemach beschieden war. Als Constanze Geiger kam sie im Jahre 1837 in Wien zur Welt. Ihr Vater ertheilte am kaiserlichen Hofe Unterricht im Klavierspielen. Eine Reihe von Erzherzogen waren seine Schüler, und so hörte das junge Mädchen daheim frühzeitig erzählen von jenen höchsten Kreisen, mit denen sie später durch ihre Heirath Fühlung gewinnen sollte. Sie machte sich bald als musikalisches Wunderkind geltend, gab öffentlich Concerte unter großem Zulaufe des Publikums, und ihre frühzeitigen Compositionen erregten Beifall — ein von ihr herrührender Marsch wurde von den österreichischen Militär-Capellen gespielt. Als der Vater starb, ohne Vermögen zu hinterlassen, eröffnete die Mutter einen Modesalon, der gutes Erträgnis abwarf. Das junge Mädchen setzte die Bethätigung als Musikerin fort, und auch als witzige, lebhaft angeregte und anregende Gesellschafterin wurde sie in weiteren Kreisen bekannt. Schön soll sie nie gewesen sein, aber die sie damals kannten, erzählen, ihre Erscheinung habe etwas capriciös Picaresques gehabt. Wir jüngeren Leute haben ihr Bild vor Augen als das einer belebten, körperlich ein wenig schwerfälligen Dame, welche aber durch ihre geistige Beweglichkeit, durch ihre fesselnde Conversation Jeden, der in ihre Nähe kam, zu fesseln wußte.

Prinz Leopold von Sachsen-Coburg von der Linie Kohary — welcher durch einen kaiserlichen Gnadenact gestattet wurde, den Beinamen Kohary abzustossen — lernte die Künstlerin zufällig kennen — der joviale Prinz stand mit Franz Hauptmann, dem populären Wirthe vom „goldenen Lamm“, auf gutem Fuße, und von Hauptmann hörte er so viel Interessantes und Nüchternes über Fräulein Constanze, daß er sich durch ihn im Geiger'schen Hause einführen ließ. Kaum hatte er das Mädchen kennen gelernt, als er in Liebe entbrannte und ihr in aller Form einen Heirathsantrag machte. Man kann sich noch nachträglich das Aufsehen vorstellen, welches diese Thatsache erregte — Wien hatte damals mehr Zeit als jetzt, sich um Privatfachen illufter Persönlichkeiten zu bekümmern! Und das Sensationelle ward zur Thatsache — im Herbst 1861 wurde Constanze Geiger in der Schottenkirche dem Prinzen Leopold angetraut, und zwar angetraut zur rechten Hand, und kein Geringerer als Cardinal Rauscher, Fürsterzbischof von Wien, vollzog die Trauungszeremonie — Einflüsse, wie sie nicht mächtiger gedacht werden können, hatten diese besonders feierliche Art des kirchlichen Actes veranlaßt. Vom „goldenen Lamm“

war für die junge Frau die Sonne ihres Glückes aufgegangen — im „goldenen Lamm“ sollte sie auch untergehen, das Wiener Hotel in der Praterstraße hat im Leben der Vielbeschickten eine gewichtige Rolle gespielt. Man durfte sie in der That die „Baronin vom „goldenen Lamm“ nennen. Der König von Bayern hatte sie zur Freiin von Rutenstein erhoben, ihr einziger Sohn Franz führt den gleichen Titel, und in ihrer taktvollen Weise wehrte sie energisch ab, wenn Jemand ihr im Verkehre eine höhere Titulatur geben wollte. Eine Wienerin war sie vom Scheitel bis zur Sohle, sie gebrauchte im intimen Umgang gerne den Wiener Dialect, das Hochdeutsch beengte sie, dagegen sprach sie ein elegantes und fließendes Französisch, und sie beherrschte es auch in der Schrift mit größter Sicherheit. Fast fünfundsiebzig Jahre lebte sie mit dem Prinzen Leopold in einer Ehe, welche für beide Theile eine maßlos glückliche war. Für sie gab es nur zwei Ideale — den Prinzen, den sie „ihren Engel“ nannte und den „Franz“, der nun die beste der Mütter verloren hat. War der Prinz nicht dabei, so bezeichnete sie ihn mit einer Art zärtlichen Respects als „die Hoheit“. Der Prinz konnte keinen Tag ohne sie sein; ihr Geplanter war ihm unentbehrlich geworden, in trüben Stunden ergoß sie ihn durch ihre musikalische Kunst, und war er krank, so verwandelte sie sich in die hingebendste Pflegerin. Wenn der Prinz auf die Jagd ging — und er war ein leidenschaftlicher Nimrod — so mußte sie ihn begleiten. Da sie selbst am Jagen kein Gefallen fand, wartete sie in der Nähe des Reviers seine Rückkunft ab. So verbrachte sie manchen Tag in Mariazell im Gasthose, bis spät Abends der Prinz vom Waldersee kam. Man darf sagen, daß dieses Paar ein unzertrennliches im schönsten Sinne war. Der Prinz liebte die Gesellschaft von Künstlern, und sie verpflichtete ihm dieselbe; ehemals in der Wohnung im „Divanhof“ in der Praterstraße, nachher in dem pied-à-terre im „goldenen Lamm“ versammelte sie die ersten Bühnengrößen um sich. Einer der willkommensten Gäste war Girardi, im Hause des Prinzen kurzweg „Kandi“ genannt. Und „Kandi“ mag es mir verzeihen, wenn ich das kleine Geheimniß verrathe, daß der portugiesische Christus-Orden, den er besitzt, ihm einmal zu Weihnachten von der Baronin bescheert wurde. Sie war mit Dom Ferdinand, ihrem Schwager, intim befreundet, und so genügte ein Brief von ihr, um dem liebenswürdigen Künstler zu einer portugiesischen Decoration zu verhelfen. Auch noch mancher anderer Orden flog der Künstlergilde durch Vermittlung der Freiin v. Rutenstein zu. Abgesehen von dem Cultus für Gatten und Sohn kannte die gründgütige Frau nur eine Freude: Anderen eine Annehmlichkeit zu bereiten, einen Lieblingswunsch zu erfüllen, sie von einer Sorge zu befreien. Die Gutmthat war der Hauptinhalt ihres Lebens. Man käme nicht zu Ende, wollte man im Detail ausführen, wie sie unermüdet bestrebt war, Werke der Nächstenliebe zu üben. Für Jeden, der ihr ein Ansuchen vorbrachte, hatte sie Zeit; und sie nahm Niemandes Bitte leichtsin, sie machte die Angelegenheit der Anderen zu ihrer eigenen, und dabei spielte ihr enthuftastisches Naturell mit, das bis zu ihres Gatten Tode sich ungeschwächt erhielt. Aber dabei wahrte sie ihre Stellung, und sie that dies so fein und maßvoll, daß sie, anfangs von den hochgeborenen Verwandten scheel angesehen, nach und nach ihre Herzen eroberte. Am Hofe von Coburg wurde sie, so oft sie dort erschien, mit offenen Armen empfangen; Herzog Ernst und dessen Gattin, Herzogin Alexandrine, schrieben ihr liebevolle, freundschaftliche Briefe. Königin Victoria von England würdigte sie familiärer Vertraulichkeit, und nur einzelne Mitglieder der Familie konnten dem Prinzen Leopold die von ihm geschlossene „Mesalliance“ nicht verzeihen. Im Jahre 1875 siedelte Prinz Leopold sich in Paris an. In der Rue Pergolèse erbaute er sich ein reizendes kleines Palais: „Villa Constance“. Wer von Oesterreichern und speciell von Wienern dort anklopfte, war willkommen und genoß Gastfreundschaft anmuthigster Art. Die Pariser Künstler waren dort zu Hause. Sarah Bernhardt und Coquelin dejunirten und dinirten daselbst nicht selten, und einmal gesellte sich ihnen Josefine Gallmeyer. Von der unvergeßlichen Komikerin mußte man schildern hören, wie die Baronin vom alltäglichen praktischen Leben so ganz und gar keinen Begriff hatte. Als Mädchen hatte sie ihrer Kunst gelebt — als Frau war sie

in einen fürstlichen Haushalt gerathen — sie wußte von nichts den Preis und kannte den Werth des Geldes nicht. Wenn sie mit dem Prinzen allein speiste, rechnete der Koch ihr für die Herrentafel zehn Kilo Butter auf, und sie glaubte ihm und war sehr erstaunt, als die Gallmeyer ihr bemerkte, dabei müsse ein kleiner — Fritum im Spiele sein. Prinz Leopold war nicht reich, aber so lange er lebte, wurde ihm ein standesgemäßes Einkommen zu Theil.

Vor fünf Jahren fuhr der Prinz mit der Baronin nach Wien. Wie gewöhnlich, stiegen sie im „goldenen Lamm“ ab, der Prinz verfiel in eine schwere Krankheit und verschied. Welche Wendung dieser Todesfall in dem Leben der nun auch Dahingegangenen bedeutete, das läßt sich nicht beschreiben. Prinz Leopold hatte die Baronin zur Universalerin eingekerkert, aber sie konnte sich nicht erörtern, weil die Passiva bei Weitem die Activa überwogen. Nun war ihr Ehrgeiz darauf gerichtet, daß Jeder, der an den Nachlaß ihres Gatten Ansprüche machen durfte, befriedigt werde. Sie erreichte dieses Ziel, an sich selbst wollte sie nicht denken, und ihr Anwalt bewog sie mühsam, an die herzogliche Familie heranzutreten. Was sich nunmehr abspielte, wird wohl einmal erzählt werden; nur etliche Eingeweihte, darunter der Schreiber dieser Zeilen, erfuhren, was die arme Frau an Demüthigungen erdulden mußte. Man ging so weit, ihr eine persönliche Abfertigung von — tausend Gulden anzubieten, mit dem Hinweis darauf, daß man ihr ohnehin die Sorge für die Kosten des Leichenbegängnisses abgenommen! Man darf ruhig sagen: sie hat die Tage des Glanzes redlich abgebußt — wenn in den Augen einiger Persönlichkeiten die Ehe der bürgerlichen Künstlerin mit dem Prinzen aus regierendem Hause eine Schuld bedeutete, so haben sie ihr die Sühne nicht erspart. Es kam zu einem Prozesse, dessen Ergebnis eine bescheidene Apanage des Freiherrn Franz v. Rutenstein war. Der junge Baron stand kurze Zeit in preussischen Militärdiensten, quittierte dann und lebte fortan bei seiner Mutter, an der er mit tiefer Liebe hing und deren Gengang er schwer empfinden wird. Die Baronin mußte ihren Schmuck verkaufen, von dem Erlöse bestritt sie ihre Existenz. Dabei konnte sie nicht plötzlich rechnen lernen, und verstand es nicht, sich in die neuen Verhältnisse hineinzufinden. Dieselben Personen, welche ihr ihre Heirath noch immer nicht verzeihen konnten, verstanden es, ihr die Herzen der fürstlichen Anverwandten zu entfremden; Einer nach dem Andern wandte sich von ihr ab — sie erhielt schließlich keine Antwort auf ihre Briefe, und so stand sie hilflos da, wie ein altes Kind, lebensunflug, ohne Halt, ohne Stütze. Schwere Krankheit, ein Nierenleiden, quälte sie; aus einer trüben Gegenwart blickte sie in eine trostlose Zukunft aus. In solcher Verfassung wollte sie wieder im „goldenen Lamm“, um ihrem Wiener Rechtsanwalte zur Hand zu sein. Wochenlang ging sie nicht aus, die Nächte verbrachte sie weinend, schlaflos — sie brach sichtbar zusammen. Nichts tröstete sie, als die Gegenwart ihres „Franz“. Ihr Zeitvertreib bestand in dem Abfassen ihrer Memoiren (die sie einem Mitarbeiter des „Neuen Wiener Tagblatt“, dem wir, wie gesagt, diese Mittheilungen entnehmen, schon seit Langem testirt hat) und im Briefeschreiben. Das Correspondiren war immer ihre Leidenschaft. Sie schrieb täglich vierzig bis fünfzig Briefe (2 D. H.) und hatte die Eigenthümlichkeit, fast jedes Wort zu unterstreichen. Wenn sie krank lag, correspondirte sie zu Bette. Seit dem Tode ihres Gatten beschäftigte sie sich auch schriftlich fast fortwährend mit diesem. „Sie werden sehen, lieber Freund“, schrieb sie mir kürzlich, „daß ich meinen Engel nicht mehr lange überlebe.“. Ihre Memoiren aber werden mehr Interessantes enthalten, als man vielleicht vermuthen möchte. Sie hörte aufmerksam und erfuhr viel Wichtiges — sie wußte so manches Staatsgeheimniß und trieb gerne Politik. Madame Adam, mit der sie intim befreundet war, verdankte ihr politische Informationen wichtiger Art; sie war stille Mitarbeiterin der „Nouvelle Revue“, aber sie sagte nur, was sie sagen wollte, denn sie konnte auch verschwiegen sein. Gelangen ihre Erinnerungen an die Dessenlichkeit, so wird sich zeigen, welch klare und scharfe Auffassung die eigenartige Frau besaß. Erlebt hat sie des Merkwürdigen genug — die Baronin vom „goldenen Lamm“. Jetzt giebt es nur noch ein „Hotel Continental“, und die Frau, der man von dort das Theuerste zu Grabe trug, hat ausgeathmet.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 204.

Dienstag, den 2. September

1890.

Bestellungen zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“ in den Nachbarorten

für den Monat September nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Johann Lupp,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Frau Christ. Wiesenborn Wwe.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ in der nächsten Umgebung Wiesbadens seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Gutsverpachtung.

Freitag, den 5. September l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden die mit dem Schlusse dieses Jahres leihfällig werdenden Domänen-Grundstücke hiesiger Gemarkung, belegen in den Districten:

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1. Landgraben, | 11. Am Tobtenhof, |
| 2. Schlink, | 12. Am Weiserweg, |
| 3. Hollerborn, | 13. Philguswies, |
| 4. Sonnenberg, | 14. Weinreb, |
| 5. Leberberg, | 15. Gainer, |
| 6. Rettungshaus, | 16. Kleinhainer, |
| 7. Rosenfeld, | 17. Bierstadterberg, |
| 8. Königstuhl, | 18. Warle, |
| 9. Schöne Aussicht, | 19. Aufamm, |
| 10. Nerothal, | 20. Blumenwiese, |

im Ganzen enthaltend 15 ha 02 a 97,50 qm Ackerland und 1 ha 16 a 26 qm Wiesen, parzellenweise anderweit auf 12 Jahre an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.

Zusammenkunft im District Gainer.

Wiesbaden, den 30. August 1890. 142

Königl. Domänen-Rentamt.

Gutsverpachtung.

Samstag, den 6. September d. J., Morgens 9 Uhr, werden die am Schlusse dieses Jahres leihfällig werdenden 47 Ackerparzellen des Central-Studienfonds in der Gemarkung Wiesbaden, von zusammen 51 Morg. 76 Rth. 56 Sch., belegen in den Districten:

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| 1. Vor'm Haingraben, | 11. Gerstengewann, |
| 2. Hinter'm Haingraben, | 12. Ober-Gerstengewann, |
| 3. An der Mainzerstraße, | 13. Auf'm Berg, |
| 4. Hasengarten, | 14. Ochsenstall, |
| 5. Unterschwarzenberg, | 15. Vor dem Ochsenstall, |
| 6. Hinter Hainbrück, | 16. Pflaster, |
| 7. Weidenborn, | 17. Ober'm Pflaster, |
| 8. Schwarzenberg, | 18. Ober-Tiefenthal, |
| 9. Hammersthal, | 19. Hinter'm Ochsenstall, |
| 10. Zweibörn, | 20. Am Pflugschweg, |

an Ort und Stelle parzellenweise auf 12 Jahre öffentlich verpachtet.

Zusammenkunft im District Vor'm Haingraben.

Wiesbaden, den 30. August 1890. 142

Königl. Domänen-Rentamt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 2. September, Abends 8 Uhr:

Concert des städtischen Kur-Orchesters

(mit patriotischem Programm),

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Während des Concertes bei günstiger Witterung:

Bengalische Beleuchtung des Wellers und der Fontaine.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten à 1 Mark. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.

Der Kur-Director. F. Heyl.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 3. September, Abends 8 Uhr:

Unterhaltungs-Abend (Variétés).

Direction: Herr H. Fahrenkampff,

artistischer Leiter des Reichshallen-Theaters in Köln.

Geschwister Ida und Thekla Laroche,

Gesangs-Duettistinnen.

Wills und Caro,

amerikanische Excentrique-grotesque-Pantomimisten.

Mr. Willy Harry, Verwandlungs-Künstler.

Zwanzig dressirte Kakadu's, vorgeführt von Mr. Alexander.

Herr Martin Reuter, Gesangs-Humorist.

Geschwister Emmy und Emil Klös,

Evolutionen am getragenen Schwung-Trapez.

In den Zwischenpausen Unterhaltungs-Musik.

Eintrittspreise: Nummerirter Platz: 2 Mk.; nicht nummerirter Platz: 1 Mk. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal ab Dienstag, Vormittags 10 Uhr. Eintritt zu den Spiel- und Lesezimmern von der Gartenseite aus durch die Mittelthüre zwischen Spiel- und Conversations-Saal.

Der Kur-Director. F. Heyl.

Obst-Versteigerung.

Mittwoch, den 3. September c., Nachmittags 3 Uhr, läßt Herr Geh. Rath Dr. Dunkelberg zu Bonn das Obst auf seinem Grundstück im District „Leberberg“ meistbietend versteigern. Sammelplatz an der „Wilhelmshöhe“. 16209

Eine Sicherheitsmaschine.

wenig gefahren, steht billig zu verkaufen bei 16085
Kranz, Marktstraße 12.

Nerostr. 32, H. Schneider, Nerostr. 32,
Möbel- und Kunsttischlerei.
 Lager in einfachen und feinen
selbstverfertigten Möbeln.
 Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.
 Holzdecken und Wandvertäfelungen.
 Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.
Sarg-Lager. 2824

Mein Lager aller Sorten
Oefen

ist auf's Reichhaltigste assortirt und halte ich dasselbe
 allen Interessenten bei äußerst billig gestellten Preisen bestens
 empfohlen. 15426

L. D. Jung, Langgasse 9.

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettfänge, Sinkkasten,
gusseliserne Normalrohre, Closetrohre, Kandel-
rohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen
mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

Fr. Lautz, 6257

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

Weintrauben,
 sehr süß, frisch vom Stock, versendet in Postkörben à 10 Pfd.
 franco gegen Nachnahme von Mk. 2.65, bei Voreinsendung von
 Mk. 7.25 3 Körbe, das Obstgeschäft **Adolf Bergenthal,**
Bombor, Ungarn. (M.-No. 1062) 115

Simbeer- u. Frühäpfel p. Kpf. 40 Pf. Adlerstr. 33. 16289

Verschiedenes

Von der Reise zurück. 16131

Dr. med. Schill.

Special-Heilanstalt für Morphiumpkranke

von **Dr. Constantin Schmidt,** 6206
Sonnenbergerstrasse 43.

Special-Etablissement.

Wiesbaden,

Ecke der Gr. und Kl. Burgstrasse 1 u. 11.

Orthopädie, schwedische Heilgymnastik,
manuelle und elektrische Massage.

Separirte comfortabel eingerichtete Abtheilungen zur Massage
 und Heilgymnastik für Damen und Herren. Täglich geöffnet
 von 8—1 Uhr Mittags und von 3—5 Uhr Nachm. 14969
 Aerztl. Consultation im Institut. Direction **C. A. Bode.**



Hamburg - Amerikanische

Packefahrt-Actien-Gesellschaft
Express -
Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
 zwischen

Hävre-Newyork | Hamburg-Westindien.
 Stettin-Newyork | Hamburg-Havana.
 Hamburg-Baltimore | Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden,**
 Langgasse 33, **C. H. Textor, Frankfurt a. M., Neue**
 Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222

Sämmtliche Reparaturen an Schmucksachen,
Bestellungen nach Muster oder Zeichnung,
Vergolden und Versilbern,
 sowie **Gravirungen** jeder Art
 werden sauber und billigst ausgeführt bei 15425

Fritz Grieser, Juwelier,
 Neugasse 16, Ecke der Kl. Kirchgasse.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode, 4528

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
 übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Die Agentur

einer eingeführten

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

für **Wiesbaden** ist zu vergeben. Offerten unter **R. M. 48**
 an die Tagbl.-Exp. 16188

Zwei cautionsfähige Wirthe auf 1. October gesucht.
 Näh. bei **H. Petri, Schwalbacherstrasse 55.**

Capitalisten

zu activer oder passiver Betheiligung an einem lucrativen Unter-
 nehmen gesucht. Gefl. Off. unter **R. S. 2** an die Tagbl.-Exp.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh.**
Dorlass, Mechaniker, Castellstrasse 4/5, Part. 15449

Alle Arten Reparaturen an eisernen, sowie Rache-
 öfen, Umsetzen und Putzen derselben wird bestens und billigst
 besorgt. Näh. bei **J. Caspari, Schwalbacherstr. 22.** 16138

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragen
 sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15450

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Anfertigen von
Hüten, Hauben u. s. w. in und außer dem Hause.

W. Günther, Modistin, Langgasse 22.

Damen- und Kinder-Garderoben

werden **schnell** und **geschmackvoll** angefertigt; auf Wunsch auch ausser dem Hause.

14249

K. Konrady, Sedanstrasse 6, III.

Costüme, sowie **Hauskleider** werden nach gutem Schnitt billig angefertigt Schwalbacherstrasse 51, im Bäderladen.

Kleider werden schön und geschmackvoll angefertigt; auch werden Kleider umgearbeitet und wieder wie neue hergerichtet. Ganze **Costüme** von 8 bis 12 M., Hauskleider 2,50 M. 15921

Frau Moos, Hermannstrasse 2, 1 St.

Auch werden daselbst **Costüme** geschnitten und zugerichtet.

Costüme, Kinder- und Hauskleider

werden gut und **billig** angefertigt Bleichstrasse 13, 3 St. 16047

Costüme werden geschmackvoll angefertigt und modernisiert Kirchgasse 9, 1 r.

Friedrichstr. 18. Damen-Confection. 18. Friedrichstr.

Zur Anfertigung der **einfachsten** wie **elegantesten** **Damen-Garderobe** nach **Dresdener** und **Wiener** Schnitt unter Garantie der elegantesten Ausführung bei **tadellosem** Sitz und **solider** Preisberechnung empfiehlt sich den geehrten Damen Wiesbadens und Umgegend

Frau Franziska Luttosch.

On parle français!

English spoken.

14518

Eine **perfecte** **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich zum **Weißnähen** und **Ausbessern** in und außer dem Hause. Wellstrichstrasse 42, Hinterh. 2 St.

Decken werden gesteppt Adlerstrasse 8, 1 St.

Maschinenstrickerei.

Herren- und Damenwesten, Unterröcke, Kinder- und Damenjäckchen, Beinkleider, Bett-, Kommode- und Wagendecken, sämtliche **Fantastie-Artikel**, sowie **Strümpfe** und **Socken** werden **schnell**, **billig** und **pünktlich** besorgt Metzgergasse 27, 2. St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Kirchgraben 4, Seitenbau. 15357

Oranienstrasse 25 kann **Wäsche** **gemaungelt** werden; auch wird **Wäsche** zum Waschen und Bügeln angenommen. 16014

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der **Closets** beliebe man auf dem **Bureau des Hausbesitzer-Vereins**, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der **Tarif** zu Jedermanns Einsicht offen.

Hochachtungsvoll

4011

Fr. Knettenbrech.

Ehrenhafte reelle Heirath.

Welch. evg. ohne Vermögen, aber pensionirter Admiral, General oder alt. dinstg. Herr m. **wirkl. Vermög.**, welcher nicht auf d. Vermög. d. Frau sieht, aber einsam ist, **trenn** opfernd. **Pflege** bedarf ob. **mutterl. Freundin** f. f. Kinder wünscht, würde **heirathen** e. alt. evg. kinderl. Wittwe, höherer Stand m. hervortrag. Bild. v. Herz, Geist u. Gemüth, belesen, sprachkundig, friedl. heiter. Charakter, symp. Ausz. **Sinn f. Haus, sparsam und anspruchslos**, w. Familienleben u. **schöne Natur** über Alles liebt. Vorläufig nur 60,000 M. Capital, später mehr. Diser. Ehrenf. Ausf. Offert. u. B. 5183 an **Rud. Mosse, Köln.** (K. opt. 1324/8) 12

Als geübte **Massense** und zu kalten Abreibungen empfohlen sich Frau **Link**, Webergasse 45. 6828

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften schon von 2 M. an per Monat. Näh. Metzgergasse 32. 14819

Verkäufe

Clavier, ziemlich gut erhalten, billig zu verkaufen. Anzusehen Mittags von 1 1/2—3 Uhr Bahnhofstrasse 12, 2.



Zu verkaufen ein gut erhaltenes kreuzsaitiges **Pianino**. Anzusehen Vormittags Friedrichstrasse 35, 3 Tr.

Tafel-Clavier, sehr guter Ton, billig zu verk. Webergasse 50, II r., von 10—2 Uhr. 1.602

Wegen Abreise sofort **Möbel** zu jedem Preise zu verkaufen bei **Fr. Dr. Becker**, Möberralle 32, 1.

Schönes Canape (neu) billig abgg. Michelsberg 9, 2 l. 15988

Cassischrank (zugleich Stehpult) bill. zu verk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16119

Tannstrasse 6 ist eine **Laden-Einrichtung** für Colonialwaaren (Theke mit grauer Marmorplatte), sowie eine **Cigarren-Laden-Einrichtung** (Theke mit weißer Marmorplatte) preiswürdig zu verkaufen. 12148

Ein großer **Bügelstisch** billig zu verkaufen. Näh. Oranienstrasse 25, Hinterh. Part. 16253

Gebr. Krankenwagen zu verk. Friedrichstr. 2, 3 St. 14310

Kinderwagen zu verkaufen Kapellenstrasse 56.

Ein gebrauchter noch gut erhalt. **Kinderwagen** für 8.50 M. zu verkaufen Albrechtstrasse 33 b, 1 l.

Ein fast neues **Break** (Messger- oder Milchwagen), zu verkaufen Jahnstrasse 19. 16287

Ein gebrauchtes, in sehr gutem Zustande befindliches **Tandem-Zweirad** zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14150

Ein starker **Federarren** zu verkaufen Bleichstrasse 12. 15691

Eine **Federrolle** zu verkaufen. Näh. bei **Wilh. Bopp**, Bleichstrasse 13. 15399

Eine leichte **Federrolle** zu verk. Hellschmiedstrasse 37. 14679

Drei sehr gute **Fenster** billig zu verkaufen Adlerstrasse 49.

Acht große und zwölf kleine **Vorfenster**, sowie vier **Abschlussthüren** nebst Oberlichtern zu verk. Albrechtstr. 45. 15370

Einnachfässer in allen Größen billigt Heleneustrasse 21. 15673

Weinfässer.

kleinere und größere, werden abgegeben Neugasse 3. 14724

Eine kleine, fast neue **Hobelbank** zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14149

Packfisten zu verkaufen Marktstrasse 22. 4010

50 eichene **Gartenpfosten** 2. Classe zu verk. Schiersteinweg 2.

Einige **Centner Zeitungen** und **Tagblätter** werden billig abgegeben. Näheres Krämer's Gartenhaus, Wellstrichthal. Auch ist ein junger wachsender **Wischerhund** billig zu haben.

Topfgewächse, Cyphen wegen Umzug bill. abzug. Dambachthal 12.

Ein einjähriges **Hüllen (Doppelpony)**, 1 Esel und noch fast neues **Reitgeschirr** zu verkaufen bei 15641

J. Kirchner Wittwe, Niederwalluf a. Rh.

Aechte Garzer Kanarienvögel à Stück 6 M. zu verkaufen bei **Simon**, Moritzstrasse 6. 15912

Fox-terriers zu verkaufen bei 16107

Gerhardt, Kirchgasse 34, 2.

Blane Ulmer Dogge,

Milbe, 14 Monate alt, reinrassig, ausnahmsweise groß, billigt zu verkaufen bei **Mehger Sauer** in Bodenheim.

Grosses Lager
in
Crêpe, Grenadine,
Besätzen für Kleider.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorräthig.

D. Stein,

Hut-, Band-,
Sammet-, Spitzen- und Modewaaren,
Webergasse 3. 11838

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch Mit-
halten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau ver-
doppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in
volkstümlicher Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge
erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbil-
dungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich
1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die
Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oder.

300 Stück
Kinder-Mäntel,
Jaquetts und Regenmäntel

zur Hälfte früherer Preise ausgesetzt zur Räumung
des Lagers. 16243

E. Weissgerber,
Gr. Burgstrasse 5.

Culmbacher Export.

Gehaltvollstes bayerisches Bier. Dasselbe wird wegen
seines großen Nährwerthes von ärztlichen Autoritäten
auf's Wärmste empfohlen.

Ausschank im

Restaurant Zinserling,
31 Kirchgasse 31.

Gartenlokal.

Verkauf von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen. 15462

Bad Schwalbach.
Kursaal-Bierhalle.

Anerkannt gutes Essen und Getränk zu mässigen Preisen.
Haltestelle des Eisenbahn-Omnibüs. 9357

Carl Wüst, Restaurateur.

Eine feine Garnitur **Plüschmöbel** (Sopha und 4 Sessel),
neu, Farbe Bordeaux, zu verkaufen bei 14399
P. Weis, Tapezierer, Moritzstrasse 6.

Wäsche. Wäsche.

Der Ausverkauf

dauert bis zum 15. September
und wird das Lager, um den Umzug nach
Grosse Burgstrasse 4 zu erleichtern,
zu jedem annehmbaren Preise
abgegeben.

Prachtvolle
Modell-Tag- und Nachthemden etc.
zur Hälfte des Preises.

A. Maass,

10 Langgasse 10. 15173

Technische Gummiwaren,
Asbest etc.

Gummi-

Schürzen,
Unterlagen,
Lufkissen,
Irrigateure,
Tischdecken,
Reiserollen,
Hosenträger,
Regenmäntel,
Birnenspritzen,
Wasserkissen,
Badewannen
etc.

empfehlen

Baumcher H.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 255

Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

Alfred Jaumann, Restaurateur.

Im Kurparke gelegen, 10 Minuten vom Kurhaus entfernt.
Grosser, schöner, schattiger Garten, Schaukeln, Billard.

Restaurant ersten Ranges.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr 2,50. Diners à part à 3,50.

Vorzügliche Weine. 8725

Münchener, Culmbacher und Wiener Biere.
Kaffee, Thee, Chocolate. Eigene Milchkuranstalt. Dickmilch.

Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-
Verlag Langgasse 27.

Taschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“
zu 10 Pfennig das Stück zu haben
im Verlag Langgasse 27. *

69. General-Versammlung

des

Bereins Nassauischer Land- und Forstwirthe

am 7., 8., 9. September zu Biebrich,

in Verbindung mit landw. Fest, Ausstellung, Preisvertheilung, Saatkornmarkt, Lotterie.

Der Fest-Ausschuß steht unter dem Ehren-Präsidium der Herren Landrath Graf von Matuschka und Bürgermeister Heppenheimer.

Verloosung von 450 Gewinnen, darunter 10 Rinder.

Das Loos kostet nur 50 Pfennige.

Die Ausgabe der Loose ist von Sr. Exc. dem Herrn Ober-Präsidenten genehmigt.

Ziehung am 10. September unter Aufsicht des Königlichen Landrathamtes.

Abnahme der Loose durch die verschiedenen Verkaufsstellen und Colporteurs bestens empfohlen.

Der Finanz- und Verloosungs-Ausschuß des landw. Festes.

H. Albert, Fabrikbesitzer, Vorsitzender.

16130

Turn-Gesellschaft.



Unsere Mitglieder werden ersucht, sich zur

Feier des Gedantages

am Dienstag, Nachmittags 1/2 2 Uhr,
wegen Theilnahme am Festzuge recht zahl-
reich im Vereinslokale zu versammeln. 220

Der Vorstand.

Institut Wirkfeld,

Rheinstraße 52.

Beginn des Winter-Semesters Montag, den 22. Sept.,
Morgens 9 Uhr. 16283

Fröbel'scher Kindergarten,

6 Wellrißstraße 6.

Wieder-Eröffnung des Kindergartens Montag,
den 1. September. 16096

Anmeldungen neuer Zöglinge werden täglich entgegengenommen.
Lucie Knapp, geprüfte Kindergärtnerin.

Täglich frisch gekelterten Apfelmost

empfehl

16200

Ph. Mehler, Adolphshöhe.

Gutes schönes Tafelclavier für 100 Mk. zu verkaufen
Albrechtstraße 33b, 3 r. 16176

Wer von Zinsen lebt und sich

höhere Einkünfte verschaffen will, versichere bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin W., Kaiserhofstraße 2, vertreten durch die Herren Gustav Lorenz in Coblenz, Rheingoldstraße 14 A, Chr. E. Verschow in Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 5, Feller & Gecks in Wiesbaden, welche seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit besteht, billigste Verwaltung, 77 Millionen Mark Vermögen und 75,000 Mitglieder hat, eine lebenslängliche feste oder steigende, sofort beginnende oder aufgeschobene Rente, die auch auf das Leben mehrerer Personen, zahlbar so lange wenigstens eine derselben lebt, gestellt werden kann. — Wer für sich oder andere Personen durch kleinere Beträge eine Versorgung des hohen Alters und bis dahin eine mäßige, allmählich steigende Rente erzielen will, mache eine oder mehrere vollständige oder unvollständige Einlagen zur Jahresgesellschaft 1890 der Anstalt. — Eine Capitalversicherung gegen einmalige oder laufende Prämie aber schließe bei dieser ab, wer eine Tochter auszusteuern, einen Sohn dem Studium zu widmen gedenkt oder sich zu ähnlichen künftigen Aufgaben ein (a 3014/1 B) 9

ausreichendes Capital sichern will.

Dividende der Leibrenten- und Capitalversicherungen Abth. A für 1889: 3 % der maßgebenden Prämiensummen.

Süßer Apfelwein

von heute an jeden Tag frisch von der Kelter

16151

4 Schulgasse 4.

Büffet,

Speiseausziehtisch, Divan, Trümeauspiegel, Serviranrichte, Stühle, 1 2-thür. Kleiderschrank (Alles neu), von einem Kunstschüler, sehr bill. zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16120

Unterricht

Ein gepr. Philologe erteilt Unterricht in den **classischen Sprachen**. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15928

Abiturient erteilt billig **Nachhilfestunden** in allen Gymnasialfächern. Näh. Metzgergasse 14, 2.

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmsplatz. 15453

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 18941

Une institutrice française donne des **leçons** à un prix modéré Nicolasstrasse 20, IV.

Demoiselle française de bonne famille désire pos. comme dame de compagnie ou pour enseign. sa langue. Tient plus aux égards qu'aux appoint. M^{res} réf. Rheinstrasse 78, I.

Schreibunterricht, kaufmännischer Ductus, Saalgasse 32, 2.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitze der besten Zeugnisse, erteilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 9130

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Gründlicher Clavier-Unterricht per Stunde 50 Pfg. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7791

Clavierstunden werden billig erteilt. Näh. in der **Keppel & Müller'schen** Buchhandlung, Kirchgasse. 15705

Damen-Schneiderei!

Zur gründlichen Erlernung des Zuschneidens habe ich einen **Curfus** eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im **Maassnehmen, Zeichnen, Zuschneiden u. Aufertigen** sämtlicher **Damengarderoben** nach der anerkannt berühmten **Dresdener Methode** ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen **Costüme** an! **Anmeldung jederzeit.** 14548

Frau Franziska Luttosch,
Friedrichstraße 18.

Wichtig für Damen!

Academischen mit Pragis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

erteilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen **Säbnergasse 7**, im Nähmaschinen-Laden.

NB. Das **Maassnehmen, Zuschneiden**, sowie das **gänzliche Aufertigen** der elegantesten **Costüme, Jaquettes** und **Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde **Schritte** nach **Maass** abgeben und **Tailen** zur Anprobe machen. 13773

Eintritt zu jeder Zeit.

Bügel-Kursus.

Mehrfachen Anfragen entsprechend, eröffne ich am 1. September einen weiteren **Kursus** zur gründlichen Erlernung des **Bügelns** wie der **Wäsche-Behandlung** überhaupt. Anmeldungen erbitte mir **hald** in meiner Wohnung, woselbst alles Nähere mitgeteilt wird. 16194

Frau C. Baumgarten, Louisenplatz 2.



LEHR-INSTITUT für wissenschaftliche Zuschneidekunst
Henry Sherman

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst.

Frl. Stein, Nerostraße 46, 1.

lehrt in 8 bis 10 Tagen gründl. das **Zuschneiden** sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben nach Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Preis bis zur Reife 20 Mk. incl. fünfteiliger Lehrmittel. Vorzüglicher Hauptbureau Berlin. M. pract. Unterricht. Prospekte und Näheres gratis. **Elegante und einfache Damen- und Kinder-Kleider** werden prompt ausgeführt. Mäßige Preise.

Immobilien

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency. 1643

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119. 13624

Immobilien zu verkaufen.

Haus Viebrücherstraße 3 mit Vor- und Hintergarten per sofort zu verkaufen durch 11990

J. Chr. Glücklich.

Haus mit Thorfahrt und Hofraum, für jedes Geschäft geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **O. O. 90** an die Tagbl.-Exp.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch **J. Chr. Glücklich.** 11992

Haus Goldgasse 3 (prima Lage) preisw. zu verkaufen event. im Ganzen zu vermieten. 16195

Phil. Wenz.

Villen Lanzstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald, zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Lanzstraße 4. 9084

Villa Wilhelmsplatz 3

(hochherrschastlich) mit gr. Räumen, Stallung und schönem Ziergarten preiswürdig zu verkaufen event. an Kaufliebhaber zu vermieten. Näheres bei den Eigenthümern **Wilhelmstraße 15** (Bau-bureau) oder **Rheinstraße 30, Parterre.** 12378

Rentables Haus

an der Sonnenbergerstraße, mit drei herrschaftlichen Wohnungen, welches sich auch vorzüglich als Pension eignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15242

Ein **Geschäfts-Eckhaus** in der feinsten Geschäftsstrasse von Wiesbaden zu verkaufen. 15410

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Kleines Landhaus (9 Zimmer etc.) **Mozartstraße 1a** (früher Appelfstr.), am Kurpark, zu verkaufen oder zu vermieten. Für eine Familie oder Pension. Besicht. 11-12 u. 3-4 Uhr. 12020

Villa mit 9 Zimmern und prächtigem Garten (Frankfurterstr.)
sofort für 85,000 Mk. zu verkaufen durch 15864
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal
durch J. Chr. Glücklich. 11991



Nerothal 55 Villa

zu verkaufen. Näh. Stiftstr. 24 oder
bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2141

Zu verkaufen Geschäftshaus in guter Lage (Neu-
gasse) durch J. Chr. Glücklich. 11989

Ein neues Haus, in einer Hauptstraße hier und sich für jedes
Geschäft eignend, ist unter sehr günstigen Bedingungen und
großer Rentabilität zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 12927

Eine Villa in bester Anlagelage, vorzüglich geeignet
für Fremden-Pension, per sofort zu verkaufen
durch J. Chr. Glücklich. 15846

Eine neu gebaute, schön eingerichtete kleine Villa mit
hübschem Garten dabei, in etwas erhöhter gesunder Lage
Wiesbadens, mit freier herrlicher Aussicht (unweit des Kur-
hauses, Theaters, Kochbrunnens und des Vertheaters), äußerst
preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter „Villa 41“
an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14469

Im nördlichen Stadttheil ist ein höchst solid und vorthellhaft
gebautes Haus mit Thorfahrt und Stallung für
zwei Pferde unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Daselbe eignet sich sehr für Handwerker oder auch Kutscher.
Bei freier Wohnung und Werkstätte resp. Stallung können noch
500 Mk. Ueberschuß erzielt werden. Näh. Röderstr. 20. 15978

Ein neu gebautes Haus in schönster gesunder Lage, mit
herrlicher Aussicht nach dem Rhein, nahe am Wald und den
Kuranlagen, mit 12 großen schönen Zimmern, 5 Mansarden,
2 Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, schönem Obst- und
Ziergarten um das Haus, ist sehr billig zu verkaufen oder
zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näh. in der
Tagbl.-Exp. 12223

Ein gut gebautes, in bestem Zustande befindliches Haus mit
gangbarem Spezerei-Geschäft darin (mit Schnaps-
Concession auf dem Hause ruhend) Verhältnisse halber preisw.
zu verkaufen. Gefällige Offerten unter „H. 70“ an die
Tagbl.-Exp. erbeten. 14471

Villa Langstraße 7, in nächster Nähe des Waldes und der
Dampfbahn gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit versehen,
ist zu verkaufen oder an eine Herrschaft möbliert zu vermieten.
Näh. bei dem Eigentümer, Herrn Ph. Bestler, Taunus-
straße 32 oder bei Herrn Heerlein, Röderstraße 30. 15529

Eine Rhein-Aue mit 65 Morgen bebautem Land,
Wohnhaus und Oeconomie-Gebäuden ist wegen
vorgerücktem Alter des Besitzers per sofort preis-
werth zu verkaufen durch 15858
J. Chr. Glücklich, Agent.

Ein rentables Grundstück, über 3 Morgen groß, eingefriedigt,
mit Brunnen, nahe der Stadt, billig zu verkaufen. Offerten
unter H. B. 700 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15849

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an
fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15451

Baustellen an fertiger Strasse — bequeme Lage — zu
verk. J. Meier, Imm.-Agentur, Taunusstr. 18. 14870

Diebricher Chaussee ist eine Baustelle, ca. 1 1/2 Morgen,
mit herrlichster Aussicht auf den Rhein bis zum Niederwald-
Denkmal, pro Rulhe zu 200 Mk. zu verkaufen durch die Im-
mobiliens-Agentur von J. Chr. Glücklich. 15847

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Villa zum Alleinbewohnen zum Preise von 40—60,000 Mk.
zu kaufen gesucht. Offerten unter N. M. 40 an die Tagbl.-
Exp. erbeten. 15881

Ein rentables Haus mit Thorfahrt, großem Hof, Stallung,
Raum für Heu, Stroh und Foutage zu kaufen gesucht.
Stallung, Heuboden etc. muß nicht dabei sein, ist aber, wenn
vorhanden, sehr angenehm, dagegen ist großer Hof Bedingung.
Offerten unter K. M. 80 an die Tagbl.-Exp. 15087

Ein kleineres Haus

in der unteren Rhein- oder Adelsheidstraße zu kaufen gesucht.
Offerten unter L. T. 1 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Haus in der Langgasse, Webergasse, Kleine oder Große
Burgstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Offerten unter
„Haus 100“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15830

Zu kaufen gesucht ein Acker, am liebsten Diebricher- oder
Schiersteinerstraße gelegen, zur Anlage einer Gärtnerei passend.
Off. mit Preis unter C. M. 500 postl. Wiesbaden. 15350

Geldverkehr

Hypotheken- { J. Meier, } Agentur. 9092
Taunusstrasse 18.

Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,

Querstrasse 2, 1, vermittelt fortwährend
stets prompt u. zuverl. I. Hypotheken-
capitalien zu 4, 4 1/4, 4 3/4 u. 4 1/2 %, je nach
Lage, Höhe der Beleihung — 70 %. 15640
Vermittl. v. Baucapit. des Frkf. Hypoth.-Creditvereins.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Gelder, erster und späterer Eintrag, sowie
Ban-Gelder bei 14081

Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstraße 26.

Hypotheken jeder Höhe, von Privaten,
wie Instituten, bis 70 % der Lage, zu 4—4 1/4 %.

G. Walch, Agent Schweizer Banken, Kranzpl. 4. 15454
40,000 Mk. auf 1. Hypoth. auszul. Näh. Tagbl.-Exp. 16005
32—35,000 Mk., auch getheilt, sind auf 1. October auf
1. oder 2. Hypothet auszuleihen. Näh. Tagbl.-Exp. 16289

Capitalien zu leihen gesucht.

Ca. 40-, 50-, 60- und 70,000 Mk. auf prima Objecto
bis zur Hälfte oder 2/3 der feldgerichtlichen Lage gesucht. Off.
unter S. 4 nimmt die Tagbl.-Exp. entgegen. 15498

18,000 Mk. auf gute Hypothet in hiesige Stadt gesucht.
Näh. in der Tagbl.-Exp. 15404

22,000 Mk. auf prima 2. Hypothet für hier ge-
sucht. Offerten unter M. 24 in der
Tagbl.-Exp. niederzulegen.

20,000 bis 24,000 Mk. an erster Stelle auf ein Land-
haus per October oder April gesucht. Offerten sub W. C. 11
an die Tagbl.-Exp. 15677

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarkorte.

Diebrich-Mosbach. Geboren: 20. Aug.: Dem Tagelöhner Johann
Böber e. L. — 23. Aug.: Dem Tagelöhner Friedrich Ferdinand e. S.
— 24. Aug.: Dem Fabrikarbeiter Karl Böb e. L. — 26. Aug.: Dem
Landmann Karl Konrad Heinrich Fried e. L. — Aufgeboren: Lokomotiv-
beizer an der Strassenbahn, Karl Max Elmer aus Johann-Georgenstadt
im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Wilhelmine Johanna Friede-
rike Behrend aus Chemnitz, wohnh. zu Neu-Brandenburg in Mecklenburg.
— Hilfsbremser Philipp Wilhelm Thomas aus Geisig, Unterlahnkreis,
wohnh. dahier, und Elisabeth Franziska Mai aus Niederhadamar, Kreis
Simburg, wohnh. zu Wiesbaden. — Lehrer Adolf Karl Martin Arnold
aus Ulfungen, wohnh. zu Dohheim, und Marianne Karoline Josephine
Thomas aus Wiesbaden, wohnh. dahier. — Bediente Joh. Diehl VIII.,
wohnh. zu Weisenau, und Christine Sauerwein, wohnh. zu Langstadt.
— Verheiratet: 24. Aug.: Schneidermeister Philipp Heinrich Martin
Kaiser aus Hirschfeld, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier und Eva
Kathgeber aus Finthen bei Mainz, wohnh. hier. — Verwitwt. Tagelöhner

Johann Georg Philipp Diener von hier, wohnh. hier, und die Wittve des Schreiners Karl Heinrich Beer, Sophie Katharine, geb. Saffelbach, von hier, wohnh. hier. — Gestorben: 23. Aug.: Unverehelichte Privatier Emilie Bekoldt, 53 J. — 24. Aug.: Karl, S. des Tagelöhners Karl Biermüller, 1 J. 6 M. — 26. Aug.: Peter, S. des Tagelöhners Joseph Müller, 3 M.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: 18. Aug.: Dem Fuhrmann Wilhelm Christian Heberling zu Sonnenberg e. L., Emma Auguste. — Aufgehoben: Tagelöhner Karl Köhm aus Vechheim, Großherzoglich Hess. freies Wörms, wohnh. zu Sonnenberg, und Friederike Christiane Elisabeth Marie Raab aus Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Verheiratet: 23. Aug.: Maurergehilfe August Wilhelm Müller und Wilhelmine Katharine Dorothea Will, Beide aus Rumbach und wohnh. daselbst. — Gestorben: 24. Aug.: Friedrich Wilhelm, S. des Bildhauers Philipp Christian Wilhelm Wintermeyer zu Sonnenberg, 1 J. 1 M. 9 T. — 27. Aug.: Charlotte Marie, L. des Tagelöhners Johann Karl Junz zu Sonnenberg, 2 M. 5 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. September.)

Adler:

Körting, Prof. m. Fr. Münster.
Cornil, Prof. m. Fam. Brüssel.
Heieroth. Hagen.
Knipschaar, Inspector. Köln.
Hommeltenberg, Dr. med. Köln.
Kersten, Juwelier. Berlin.
Schönfeld, Kfm. Jauer.
Götze, Kfm. Homburg.
Wiens, Kfm. London.
Götzel, Kfm. Neuwed.
Asch, Kfm. Dresden.

Bären:

Pollack, Kfm. m. Fam. Breslau.

Belle vue:

Hoberg. Düsseldorf.
Cocle, Fr. Paris.
Kohnstamm, Fr. m. T. Amsterdam.

Schwarzer Bock:

Reimer, Fr. Rent. Tilsit.
Temme, Fr. Tilsit.
Stahmer, Fbkb. Georgmarienhütte.

Zwei Böcke:

Schubert. Annaberg.
Andrée m. Fr. Berlin.

Hotel Bristol:

Steinway, Fr. Rent. New-York.
Gardiner, Fr. Rent. New-York.
Wanetuch m. Fam. Odessa.

Goldener Brunnen:

Marx, Kfm. Frankfurt.

Central-Hotel:

Mack, Kfm. Middelburg.
Jeuer, Fbkb. m. Fr. Chemnitz.
Shmitting m. Fam. Berlin.
Grochhof, Kfm. Nordhausen.
Sack, Oberamtmann. Anhalt.
Teye, Kfm. Marseille.
Hormen, Kfm. Coblenz.
Laetsch m. Tocht. Dittersdorf.
Laetsch, Kfm. Ruhrort.

Cölnischer Hof:

Penthers, Kfm. Berlin.

Hotel „Deutsches Reich“:

v. Baers, Officier m. Fr. Berlin.
Weimer, Zeichenlehr. m. Fr. Trier.
Neuber, Director. Altenburg.

Engel:

Gude, Director. Stade.
Stein, Inspector. Leipzig.
Hempel, Fr. Reichenbach.
Menningen. Ransbach.

Einhorn:

Schickert, Dr. m. Fr. Metz.
Weinmann, Kfm. Offenbach.
Rembold. Gladbach.
Müller, 2 Hrn. Gladbach.
Müller, 2 Fr. Gladbach.
Gerhard, Fr. Gladbach.
Menninger, Kfm. Neuwed.
Sala, Kfm. Berlin.
Teewes, Kfm. Homburg.
Oertel, Inspector. Leipzig.
Herz, Kfm. Stuttgart.

Eisenbahn-Hotel:

Balzer, Stud. Berlin.
Frisch m. Fr. Düsseldorf.
Behrieds, Fr. m. Bed. Brüssel.
Winkel, Schriftsteller. Pritzwalk.
Gotschalk, Kfm. Kopenhagen.
Langen, Kfm. Lingen.

Zum Erbprinzen:

Pfeiffer, Rendant. Saarbrücken.
Pfeiffer, Fr. Saarbrücken.
Brandt, Fr. Saarbrücken.
Rosenboon, Rect., Dr. phil. Hülz.
Roosenboon, Fr. Lehr. Crefeld.
Rooser, Fr. Lehrerin. Geldern.
Menssner, Fr. Lehrerin. Geldern.
Busch, Inspect. Darmstadt.

Europäischer Hof:

Hinze, Fbkb.-Direct. Hannover.

Grüner Wald:

Heldenstein, Forstass. Luxemburg.
Schneider, Kfm. m. Fr. Karlsruhe.
Behrens, Fr. Hanau.
Tours, Militärarzt m. Fr. Haag.
Heyer, Kfm. Elberfeld.
Hordemann, Stud. Bork.
Elsas m. Fr. Frankfurt.
Graf, Fbkb. m. Fr. Kaiserslautern.
Hoffmeister m. Fam. Paris.
Bosset m. Fr. Aachen.
Graf, Kfm. Cassel.
Friedrich, Kfm. Waldenburg.
Peletier m. Fr. Rotterdam.
van de Waeb m. Fam. Brüssel.

Hotel „Zum Hahn“:

Feltmann, Kfm. Hannover.

Vier Jahreszeiten:

Eichmann m. Fam. u. Bd. Brüssel.
Thorsen, Fr. Milwaukee.
Thorsen, Fr. Milwaukee.
Pynappel m. Fam. Amsterdam.
Willunse, Fr. Amsterdam.
Krebs, Rent. Hamburg.
Eschauer, Fr. Haag.
Wolff, Fr. Haag.
Baumann, Fr. Warschau.
Marshiter m. Fr. Westmorland.
Gaubert, 2 Fr. Ealing.
Evington. Hull.
Warner. Dorking.
Byrant. London.
Gilbert, Capitän. Lickfield.
Bashnell. Cheltenham.
Marbray. Oxford.
Rose. Oxford.
Godfrey Kopp. Rom.

Goldene Kette:

Weidemann. Berlin.
Gaul, Fr. Kaiserslautern.
Crusius, Fr. Kaiserslautern.

Nassauer Hof:

van den Berg, Fr. Holland.
van den Berg. Holland.
Lüntzel, Justizrath. Berlin.

Villa Nassau:

Karo m. Fam. u. Bed. Berlin.

Luftkurort Neroberg:

Abler, Kfm. m. Fam. Berlin.
Rodenstock. Berlin.

Hotel du Nord:

Marquis de Trigona m. Fr. Florenz.
v. Trigona. Florenz.
v. Schleinitz, Fr. Coblenz.
Michels, Dr. Berlin.
v. Hofmann m. Fr. Wien.
Knapp, Dr. m. Fam. New-York.
Knapp m. Fr. New-York.
Knapp, Fr. New-York.
Rocknell, Fr. Pennsylvanien.
Rocknell, Fr. Harrisburg.
Simpson, Fr. Harrisburg.
Lay, Fr. Pennsylvanien.
Robson, Fr. Columbus.
Robson, Fr. Ohio.
Robson, Fr. New-York.
Smith, Fr. Columbus.
Smith, Fr. Ohio.
Bigger, Fr. New-York.
Simson, Fr. New-York.
Wilson, Fr. New-York.

Nonnenhof:

Lindenberg, Kfm. Berlin.
Hees, Kfm. Köln.
Tschache, Kfm. Dresden.
Recktor, Kfm. Berlin.
Venten, Kfm. Aachen.
Hoffmann, Kfm. m. Fam. Leipzig.
Bartscher m. Fam. Osnabrück.
Rohde, Kfm. m. Fr. Bielefeld.
Kissling, Kfm. Anzefer.
Rohler, Kfm. m. Fr. Berlin.
Lütscher, Fr. Essen.
Werner, Kfm. Berlin.
Foeldner, Kfm. Berlin.
Schneider, Kfm. Kreuznach.
Funke, Kfm. m. Fr. Meran.
Ising, Kfm. m. Fr. Holland.
Stalling, Kfm. Oldenburg.

Pfälzer Hof:

Krüger, Architect m. Fr. Berlin.
Böhme, Kfm. m. Fr. Burgsteinfurt.
Bohm, Musiker. Zürich.
Henrich, Kfm. Oberreifenberg.

Hotel Prince of Wales:

Busse, Oberförster. Lüneburg.
Gray. Hull.
Crat. Hull.
Jackson. Hull.

Quellenhof:

Lachmann, Ingenieur. Erfurt.
Brodt, Kfm. Coblenz.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Nicholson m. Fam. London.
Chapman, Rent. m. Fr. Bristol.
Leone, Fr. London.
Gaess, Kfm. Freiburg.
Kapperer, Kfm. Freiburg.
Beck, Fr. Stendal.
Malpars, Kfm. m. Fr. London.
Kearter m. Fr. London.
Mac Innes m. Töcht. Philadelphia.
Sill. Hartford.
Sill. St. Joseph.

Römerbad:

Fabé, Gutsbes. Lehmin.
Rosenberg, Kfm. m. Fr. Hamburg.
Croce, Fr. Major. Freiburg.
Croce, Fr. Freiburg.

Rose:

de Hoghton. England.
Treub, Prof., Dr. m. Fam. Leyden.
Chaudier Moulton, Fr. Boston.
Marten m. Fr. England.
Murdoch. Dublin.
Gifford, Fr. Dublin.
Warren, General. London.

Weisses Ross:

Bornhardt. Laucha.
von Falkenstein, Fr. Frankfurt.
Reimann, Fr. Löbau.

Schützenhof:

Dunkelberg, Fr. m. T. Witten.
Se Erlaucht Graf zu Erbach m. Fr. Aschaffenburg.

Weisser Schwan:

Feiner, Fr. Bertrix.
Lüthardt, Generaldirector. Bern.

Spiegel:

Milisch. Chemnitz.
Pragsiecki. Warschau.
Mierzanawski, Advokat. Radom.
Progriekere. Wilna.
Lemon, Fr. London.

Taunus-Hotel:

Bohrmann, Fr. m. T. Hamburg.
v. Westphalen m. Fr. Petersburg.
Hopf, Fr. Insterburg.
v. Westendorf m. Fam. Utrecht.
Pieters, Rent. m. Fam. Holland.
de Kok, Rent. m. Fam. Utrecht.
Boun, Kfm. Luxemburg.
Schumacher, Rent. Holland.
Broel, Kfm. Elberfeld.
Weill, Prof. Paris.
Weill, Fr. Rent. Paris.
Kaiserbrooth, Kfm. m. Fr. Gölitz.
Manzel, Rent. m. Fam. Berlin.
Friedländer, Kfm. m. Fr. Gölitz.
Stephans m. Fam. Cincinnati.
Stephans, 3 Fr. Rent. New-York.
Fischer, Prof. m. Fr. Marburg.
Thomson, Fr. Hamburg.
Lodeesen, Rent. m. Fr. Haag.
Schalker, Oberst-Lieut. Haag.
Galluss, Rent. Colorado.
Pierce, Rent. Druver.
Kohrs, Kfm. m. Fam. Hamburg.
Gerber, Kfm. Köln.

Hotel Victoria:

Quigg m. Fr. New-York.
Smith, 2 Fr. Dresden.
Flemming, 2 Fr. London.
Demmon, 2 Fr. Dresden.
Richardson, Fr. Dresden.
Mack, Fr. Dresden.
Mitscherlich, Fr. Berlin.
Minssen, 2 Fr. Breslau.
Stoughton, Fr. Paris.
Stoughton, 2 Fr. m. Bed. London.
Dargand m. Fr. Moskau.
Meyerink, Kfm. Hamburg.
Küchel m. Fr. Butzbach.
Stürenberg-Jung, Kfm. Berlin.
Hope. Neuweste.
Atkinson. Neuweste.
v. Hagemeister, Fr. Livland.
Gottmann, Fr. Livland.

Hotel Vogel:

Thurn m. Fr. Mühlheim.
Redelberger. N.-Schlettenbach.
Weiler, Pfarrer. Höchen.
Schwanke, Baumeister. Berlin.
Müller, Kfm. m. Fr. Metz.

Hotel Weins:

Orban, Prof. m. Fr. Lüttich.
Ohlms, Pastor. Schlaatz.
Beere, Apoth. m. Fr. London.
Beere, Dr. med. London.
Gillet, Kfm. m. Fr. London.
Horner m. Fr. Irland.
Horner m. Fr. Cambridge.
Schück m. Fr. Breslau.
Bollenrath, Kfm. Münsterfeld.

In Privathäusern:

Pension Anglaise:
Carmichael, Fr. Schottland.
May, Fr. Schottland.
Ough, Reverend m. Fr. Brighton.
Ogden, Fr. Homburg.

Pension Internationale:

Lämmer, Fr. Rent. Königsberg.
Lämmer, Fr. Königsberg.

Villa Luise:

v. Rosenberg, Fr. Baron. Riga.
v. Rosenberg, 2 Baronessen. Riga.

Taunusstrasse 6:

Brzeziński m. Fr. Warschau.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 204.

Dienstag, den 2. September

1890.

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint allabendlich 6 Uhr in der Expedition Langgasse 27. Einsichtnahme für Jedermann unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg. das Stüd. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten mache ich hierdurch die schmerzliche Anzeige, daß mein guter unvergeßlicher Vater ganz unerwartet an einem Herzschlage verschieden ist.

Frankfurt a. Main, 31. August 1890.

Julius Müller,
Königl. Opernsänger.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Heute Abend 9 Uhr findet zur Feier des Sedantages

Familien-Abend

in der „Rassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße 21, statt. Wir laden unsere Mitglieder hierzu ein, bemerken, daß Damen und Freunde eingeführt werden können und sollen uns Gäste besonders willkommen sein.

Der Vorstand. 296

Schwarze Stoffe in grösster Auswahl, Trauer-Costüme, sofort lieferbar,

empfiehlt

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

16319

Eine Garnitur brauner Plüschmöbel, bestehend aus einem Sopha und sechs Stühlen, sowie diverse andere Möbel billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 4, 1.

16380

Um mit dem Restbestand meiner

Tricot-Kleidchen

zu räumen, gebe ich solche, in nur

prima Qualität,

von heute ab bedeutend

unter Preis.

Gleichzeitig

beehre ich mich, den Eingang der neuesten

Tricot-Jaquettes,

sowie **englischen Mützen**

für Herbst und Winter in grosser Auswahl, zu billigen Preisen, ergebenst anzuzeigen.

16840

Franz Schirn, Webergasse 1, Strumpfwaren u. Tricotagen.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Banggasse 27.

Verkäufe

Pianino, ein neues, wegen Räumung einer Wohnung billig zu verkaufen. Näheres, sowie anzusehen bei Herrn **Wolfsteller** in **Biebrich**, Rheinstr. 15 (Rhein. Hof), 1. St. h. 16273

Möbel-Verkauf.

23 Friedrichstraße 23, 1. St., sind folgende Möbel zu verkaufen:

Zwei feine Muschelbettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen zu 225 Mk., 1 Tannen-Muschelbettstelle mit rother Sprungrahme und Matratze 62 Mk., 1 Nußb.-Waschkommode mit Marmor-Aufsatz 50 Mk., 2 Nußb.-Nachttische mit Marmorplatten à 15 Mk., 6 Nußbaum-Halbbarock-Sopha's mit rothbraunem Nipsbezug à 45 Mk., 1 Hirsch-Sopha 38 Mk., 1 Ottomane mit Nips und Franzen 42 Mk., 1 Chaiselongue, schöner Ueberzug, 44 Mk., 20 Stück Matratzen in allen Größen von 12 Mk. an, 1 Divan und 2 Sessel 150 Mk., mehrere einzelne Sessel billigt, 6 Nippstische à 4 Mk., 1 Couchseife nebst 3 Sessel 70 Mk.

Sämmtliche Gegenstände sind mit neuem Material vom Unterzeichneten gearbeitet und ist nur der Fachmann im Stande, solche billige Preise zu machen.

Ph. Lendle, Tapezيرer und Decorateur.

Eine noch sehr gut erhaltene **Plüschgarnitur** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Helenenstraße 11, 2.** 16400

Verschiedene Plüschgarnituren, sowie einzelne Sopha's, Chaiselongue, Ottomane, Sprungrahmen, 1- und 2-schlafrige Matratzen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, auch werden sämmtliche Sachen gegen pünktliche Ratenzahlung abgegeben **Wellrichstraße 11, 1. Seitenbau.** 16401

Ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke**, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Nachttische, Anrichte, Küchensbretter zu verk. beim **Schreiner Thurn**, Schachtstr. 19. 16270

Ein noch gutes **Sopha** für 18 Mk., sowie ein noch neuer großer **Reisefloffer** billig zu verkaufen **Leichstraße 29, 3. St.**

Ein bequemes gebrauchtes **Sopha** und 6 **Stühle** billigt zu verkaufen **Taunusstraße 43.** 16353

Ein **Deckbett** und 2 **Kissen** zu verkaufen **Louisenstraße 20, 1. Tr. links.** 16288

Ausziehtisch!

nußb.-polirt (oval), mit 5 Einlagen, 30 Mk., 1 noch neue **Waschkommode** 12 Mk., 1 guter 2-thür. **Kleiderschrank** 28 Mk., 1 vollständiges noch neues **Gefindebett** mit Federzeug 28 Mk., 1 **Spieletisch** 5 Mk., 1 **Nußb.-Ovaltisch** 10 Mk., 1 vierediger **Nußb.-Tisch** 10 Mk., 1 massive nußb.-polirte vier-schübl. **Kommode** 40 Mk., 1 gute **Regulator-Uhr** 12 Mk. sofort zu verkaufen

Schachtstraße 9, Hinterh. 2. St.

(nahe der Schwalbacherstraße).

Eine große und eine kleine **Nähmaschine**, 1 **Firmenschild** für einen Hostlieferanten, 2 **Einnmachständer** billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16328

Kinder-Siowagen billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 10, 2. St. l.**

Eine aufgestellte

Kelter mit Mühle.

Bender's Patent, billig zu verkaufen 16334 **Goldgasse 7.**

Mehrere **Einnmach-Pässer**, eine Theke und ein Brodgestell sind billig zu verkaufen bei

Hahn, Adlerstraße 51.

Ein gr., fast n. neuer **Kinder-Siowagen** ist weg. Mangel an Platz zu verkaufen **Wilhelmsplatz 14.**

Eine **große Waschlütte**, wenig gebraucht, zu verkaufen Näh. **Walramstraße 18, 2. Tr. links.**

Zwei gebr. **Wassersteine** zu verk. **Herrngartenstr. 14, 2. Tr.**
Blühende **Asclepia** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Stiftstraße 13, 2.**

Ein großer, grüner, sprechender Papagei

ist sammt Käfig billig zu verkaufen. Näh. **Geisbergstraße 24.**

Für Jäger habe zwei **firm** geführte **Hühner** hunde zu verkaufen (im zweiten Feld, schöne Figuren, stachelhaarig, deutsche Rasse).

A. Hartmann in Sasbach bei Rüsselsheim.

Dachshunde

zu verkaufen (4 Monate alt) in **Sonnenberg, Schlagweg 2.**

Zwei reine **Affenpinscher**, ein weißer Spitz, schöne **Ulmer Dogge**, ein **Dalmatiner** und ein junger schwarzer **Setter** zu verkaufen **Lahnstraße 3, 1. St.**

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung

Bertha Dietrich, Wiesbaden,
Anton Weinberger, Thiermalers, München,
Verlobte.

Wiesbaden, den 30. August 1890.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, mein liebes Kind,

Hilda,

zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 1. September 1890.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Gleidner.

Arbeitsmarkt

(Das Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Banggasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Kaufpreis 5 Bfg.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferin für mein Wäsche- und Weißwaaren-Geschäft per sofort gesucht. Offerten unter **B. G. 100** an die Tagbl.-Exp. abzugeben.

Eine gewandte solide **Verkäuferin** in ein großes **Gebrauchs- und Luxuswaaren-Geschäft** per sofort gesucht. Kost und Logis im Hause. Offerten nebst Zeugnissen und Photographie unter **P. P. 30** an die Tagbl.-Exp. erbeilen. 16244

Ein gewandtes einfaches **Ladenmädchen**, welches die Branche kennt, gesucht. 15948

Brenner & Blum, Conditorei.

Tüchtige Zailen-Arbeiterin, die im Garniren bewandert ist, gesucht **Neugasse 14, 1. Etage**; daselbst können Mädchen das **Kleidermachen** gründlich erlernen.

Tüchtige Zaillen-Arbeiterinnen,

die in Nermelgarniren bewandert, finden in seinem Geschäft dauernd gut bezahlte Stelle u. auswärtig. Off. sub H. 3248 S. an (H. 73248) 61

Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.
Eine perfecte Maschinen-Näherin für Weißzeugnähen gesucht; auch werden zwei Lehrlingmädchen angenommen Weillstrasse 26.

Lehrlingmädchen für Kleidermachen gleich gesucht Kirchhofsgasse 7.

Für ein junges Mädchen

aus anständiger Familie und mit guter Schulbildung ist in meinem Geschäft eine Lehrstelle frei. 16820

Benedict Straus, Webergasse 21.

Lehrlingmädchen f. Conditorei u. f. Bäckerei ges. Näh. Tagbl.-Exp. 16896

Ein Waschmädchen gesucht Webergasse 35.

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Wilschberg 18, 2. Monatsfrau gesucht Röderstraße 29, im Laden.

Eine Monatsfrau gesucht Karlstraße 21, 1 St.

Ein kräftiges Monatsmädchen gesucht Bleichstraße 25, 3.

Monatsstelle gesucht. Näh. Wegergasse 9, 2.

Gesucht ein Mädchen für Morgens von 8—10 und Nachmittags von 1—3 Uhr Bleichstraße 26, 3 r.

Ein Monatsmädchen gleich gesucht Karlstraße 26, 1.

Monatsfrau ges. Philippsbergstraße 17/19, 1 l.

Gesucht sof. ein Monatsmädchen für Vormittags. Wintermeyer's Bureau, Säuerergasse 15.

Gesucht

sofort ein Mädchen in Monatsstelle für den ganzen Tag für Hausarbeit Hainerweg 3.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. Moritzstraße 16, im Laden.

Ein sauberes Mädchen, 16—17 Jahre alt, welches zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit gesucht Hirschgraben 26. 16330

Mädchen, das zu Hause schlafen l., ges. Schillerpl. 4, 3 St. 16355

Gesucht ein Laufmädchen Dousenstraße 15.

Zuverlässige Person zum Kinderausfahren Vormittags gesucht Albrechtstraße 35, 1.

Haushälterin, Zimmer- und Hausmädchen sucht

Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Eine selbstständige gut bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, sofort gesucht. Viebrich, Schersteinweg 9. 15699

Auf sofort perfecte Pensionsköchin gesucht Gartenstraße 10.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin

sofort gesucht Sonnenbergerstraße 43.

Eine Köchin gesekten Alters, mit guten Zeugnissen, welche in der fein bürgerlichen Küche selbstständig ist und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Solche wollen sich vorstellen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr Taunusstraße 2, 3. St. 16274

Gesucht für gleich Herrschaftsköchinnen, fein bürgerliche Köchinnen, Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, mehrere Alleinmädchen, verschiedene tüchtige Ladenfräulein, Hausmädchen und ein gesektes Kinderädchen. Bür. Germania, Säuerergasse 5.

sucht sofort zwei tüchtige Restaurationsköchinnen, sowie über zwanzig tüchtige Mädchen gegen hohen Lohn durch

Dörner's Bureau, Herrnühlgasse 7.

Eine tüchtige Köchin wird gesucht Humboldtstraße 10.

Gesucht Köchinnen, zwölf Allein-Hausmädchen, Kinderfräulein nach England zu einem kleinen Kinde, Haushälterin, Erzieherin und Kammerjungfer nach dem Ausland. B. Victoria, Nerostr. 5.

Gesucht auf 15. September eine fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Nachzufragen Vorm. von 10—12 Uhr, Nachm. 3—4 Uhr Adelhaidstraße 46, 2 St.

Eine tüchtige Restaurationsköchin auf sofort gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16322

Selbstständige fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht zum 15. September Martinstraße 7. 15930

Gesucht sofort u. 15. September für hier und auswärtig jüngere Restaurationsköchinnen, tüchtige Allein-, starke Haus-, Küchen- und eine Menge Landmädchen d. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gesucht

eine perfecte Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, auf gleich. Näh. Wilhelmstraße 7, 1, Morgens von 8—10, Nachmittags von 2—3 Uhr.

Ein ordentliches Hausmädchen gesucht Wilhelmstraße 22, Part.

Ein Hausmädchen für sofort gesucht 16111

„Zur Burg Nassau.“

Ein perfectes Hausmädchen, welches das Bügeln und Schneidern versteht und dabei gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht Parkstraße 18.

Ein anständiges braves

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen wird gesucht Rosenstraße 6.

Ein Mädchen für Haus- und Feldarbeit gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15998

Ein junges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 9, im Gussladen. 16018

Für sof. werden ges.: zwei Hausmädchen, drei Köchinnen für herrschaftl. Häuser (hoh. Lohn), zwei Küchen-, ein Kinderädchen, e. Haushälterin, e. Kellnerin, drei Alleinmädchen durch Moritz, Agent., Taunusstr. 55, 2.

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Nerostraße 44, 1.

Ein braves reinliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht Weillstraße 15, 1.

Ein gut empfohlenes evang. Kinderädchen gesucht. 15947 Julius Christ, Wilhelmstraße 42.

Mädchen gesucht, welches in der Restaurationsküche erfahren ist. Näh. Dohheimerstraße 22. 15892

Albrechtstraße 11 ein einfaches Mädchen gesucht. N. Part. 14873

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, zum 1. September gesucht Kirchgasse 38, im Laden. 16029

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Neugasse 22. 16007

Ein Mädchen, welches bürgerlich gut kochen kann, wird für Küche und Hausarbeit per 15. September gesucht. Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden Kapellenstraße 56.

Ein einfaches kräftiges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, gesucht Wegergasse 22. 16199

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht Langgasse 48. 16241

Ein tüchtiges Mädchen für gut bürgerlich kochen u. Hausarbeit gesucht Gr. Burgstraße 5, Laden. 16245

Dienstmädchen kann eintreten Bleichstraße 9, Part. links.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Webergasse 2, im Laden. 16263

Eine erfahrene Person wird zu zwei Kindern von 3 und 4 Jahren gesucht. Näh. Adelhaidstraße 18, Part.

Ein braves fleißiges u. zuverlässiges Kinderädchen zu drei Kindern gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 16198

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht und etwas kochen kann, wird ges. Helenenstr. 22, 1 St. 16091

Ein kräftiges braves Mädchen per 15. September gesucht. Zu erfragen Albrechtstraße 13, 2. 16057

Ein älteres gesektes Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird für einen kleinen Haushalt nach Viebrich gesucht bei Dachbaderstr. Ph. Wagner, Viebrich, Marktstr. 15.

Braves tüchtiges Mädchen gesucht Weillstraße 39, Part. 16316

Ein gesektes Mädchen, welches in der fein bürgerlichen Küche und in Hausarbeit gründlich erfahren ist, wird in stillen Haushalt ges. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse aufweisen können. Näh. Pagenstecherstraße 7, 2. St.

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Kl. Burgstr. 12, im Papiergeschäft, Mittags von 1—3 Uhr.
 Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich gesucht Beßstraße 35, Ecke der Röderstraße.
 Ein braves junges Mädchen auf gleich in kleinen Haushalt ges. Helenenstraße 2, 1 rechts.

Gesucht

ein gewandtes Zweitmädchen, das schon in herrschaftlichen Häusern gedient hat, im Serviren, Bügeln und Nähen erfahren ist und beste Zeugnisse aufzuweisen hat, Adolfs-Allee 53, I.

Braves Kindermädchen gesucht Marktstraße 14, Laden.
 Eine Stütze der Hausfrau wird gesucht Webergasse 10. 16276
 Ein **evangel. Mädchen** gesucht Zahnstraße 22, 1. 16282
 Ein Mädchen gesucht Karlstraße 21, Part. 16326
 Gesucht ein ordentl. Mädchen, das etwas kochen kann. Näheres Kirchgasse 11, 3 St. r.

Ein gut empfohlenes Mädchen für einen kleinen Haushalt als Alleinmädchen gesucht Gr. Burgstraße 9.

Ein gebildetes Fräulein oder eine Wittve wird zum Vorlesen und sonstigen kleinen Hülfsen für einige Stunden des Tages in ein feines Haus gesucht. Selbstgeschriebene Adressen und Auskunft über ihre Person unter **A. P. Wiesbaden** postlagernd.

Gesucht ein tüchtiges kräftiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 15. September Mainzerstraße 25. 16291

Ein starkes Küchenmädchen für die „Augenheilstalt“ wird auf gleich gesucht. Näh. bei dem Verwalter **W. Bausch**, Elisabethenstraße 9. 16335

Ein braves anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist, wird gesucht. Näh. Langgasse 6, 2. St.

Ein starkes Mädchen vom Lande zum Kupferputzen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16366

Ein ordentliches Mädchen (nur mit guten Zeugnissen) gesucht Dranienstraße 14, Part.

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Wörthstraße 12, Parterre. 16385

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Friedrichstraße 29, Parterre. 16386

Ein Mädchen gesucht Goldgasse 17.
 Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 48, Parterre. 16351

Gesucht ein Kinderfräulein, welches engl. spricht, und eine Köchin nach England (Herrschaft gegenwärtig hier), eine Kindergärtnerin oder bess. Bonne, kath. Conf., nach Oesterreich, Hausmädchen nach Amerika, perf. und fein bürgerl. Köchinnen, tücht., im Kochen bew. Alleinmädchen und Hausmädchen für hier u. auswärts, Verkäuferinnen nach Mainz, Frankfurt (Delicateffen-Branch), ein geübtes, in Behandlung der Wäsche, namentlich im Stopfen erfahrenes Mädchen zum Weißzeug und ein gediegenes Zimmermädchen in ein Badhaus durch **Ritter's Bür., Taunusstraße 45, im Laden**.

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht bei **N. Salomon**, Mehrgasse 29.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Mainzerstraße 2, Fremden-Pension.

Gesucht zum 15. Sept. ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen, waschen und bügeln kann, nach auswärts. Näh. Adolfs-Allee 50, 1. St.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 16384

Ein Mädchen auf gleich gesucht Mauergasse 14.

Gesucht ein besseres Kindermädchen, welches nähen kann und gute Zeugnisse besitzt. **Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.**

Ein braves Mädchen gesucht Wellrichstraße 22.

Gesucht sofort oder später ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht. Anzumelden zwischen 9 und 11 Vor-mittags und 3 und 4 Uhr Nachm. Adolfs-Allee 40, 1.

Ein tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht und kochen kann, wird sofort gesucht 16375

Taunusstraße 32, im Laden.

Braves junges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17. 16397

Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, für kl. Haushalt sofort ges. Süddeutsche bevorzugt. **Bür. Victoria**, Nerostr. 5.

Gesucht sofort ein tüchtiges Alleinmädchen, welches die Hausarbeit versteht. Nur Solche, welche schon in seinem Hause gedient haben, wollen sich melden Adolfs-Allee 39, Part.

Gesucht ein geb. Kinderfräulein, welches französisch spricht, zu gr. Kindern, ein eins. Hausmädchen durch Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

Ein Mädchen gesucht Kirchgasse 23, im Laden links.

Gesucht ein reinl. Küchenmädchen, welches schon in Restaurationsküche war, Adolfs-Allee 18, Part.

Gesucht sechs Mädchen in kl. Haushalt Schachtstraße 5, 1 St.

Ein einfaches Mädchen gesucht. Näh. Ellenbogengasse 9. 16381

Ein braves Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 45.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Mühlgasse 2, 2. St.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauergasse 9, 1 St.

Ein Mädchen, mit gut. Zeugn. vers., welches fein bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, wird ges. Wilhelmstr. 12, 2. 16398

Ein anst. fl. ehrl. Mädchen, ev. Conf., sof. ges. **Walramstraße 13** 1. r.

Ein im besseren Haushalte erfahrenes braves u. fleißiges Mädchen, das auch etwas fein bürgerlich kochen kann, gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Eintr. in 8 Tagen. Näh. Karlstr. 1, 1. 16395

Ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen wird für gleich gesucht Louisenstraße 12, 2.

Für ein achtwöchentl. Kind eine Amme zum Mitschänken oder auch ganz in's Haus gesucht von Hebamme **Scheurer**, hier, Kl. Kirchgasse 1, 3. 16392

Schänkamme gesucht Schwalbacherstraße 14, 2 St. links.

Stellensuchende aller Branchen werden baldigst placirt bei ff. Herrschaften durch **Moritz, Agentur, Taunusstr. 55, 2 r.**

Gesucht wird tüchtiges Herrschafts-Personal zum sofortigen Eintritt durch

Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Stellen suchen gepr. Erzieherin, zwei wissenschaftl. geb. Damen als Repräsentantinnen, Fräulein zur Stütze, Haushälterin und Engländerin als Kinderfräulein. **Bür. Victoria**, Nerostr. 5.

Une jeune fille de la Suisse française

désire se placer comme bonne supérieure dans une famille habitant Wiesbaden. Adresse **L. G. Tagbl.-Exp.**

Une suisse,se,

aimant les enfants, sachant bien coudre et faire les robes cherche une place dans une bonne famille. Parkstr. 12.

Une demoiselle française,

parlant l'allemand, cherche une place
comme dame de compagnie.

S'adresser sous **A. W. 12** à (H. 65872) 61
Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.

Une Suisse,se, parlant français et anglais, cherche une place dans une bonne famille. Bonnes références.

S'adresser à la Tagbl.-Exp. 16323

Tüchtige Verkäuferin, welche englisch und französisch spricht, sucht Engagement. Gefl. Offerten unter Chiffre **O. R. 25** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Jung. geb. Fräulein

mit flotter Handschrift, perfect franz. sprechend, im Rechnen bew. sucht unter besch. Anspr. Stelle als Kassirerin oder irgend and. Gefl. Offerten unter **J. F. 34** an die Tagbl.-Exp.

Ein geb. Fräulein, Ende der Zwanziger, Waise, welches im Nähen, in allen Haus- u. Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Jungfer, Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder zu größeren Kindern zum 15. September oder 1. October. Näh. Mainzerstraße 25.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Kammerjungfer oder zu einem oder zwei größeren Kindern, am liebsten nach auswärts oder mit auf Reisen. Näh. Kirchhofsgasse 11.

Modes. Ein junges gebildetes Fräulein, sprachkundig, welches das Buchfach in einem franz. Buchgeschäft gelernt hat, sucht auf gleich oder später als zweite Arbeiterin Beschäftigung. Offerten sind zu richten an Fräulein **A. Herb** in Château-Salins.

Modes.

Eine erste Arbeiterin sucht Engagement. Offerten unter **F. W.** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Schneiderinnen suchen Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Geisbergstraße 16, Part. I.

Confection.

Für ein junges Mädchen, welches 2 Jahre gründlich das Kleidermachen erlernt hat und jetzt in Wiesbaden noch einen Zuschneidekursus mitgenommen hat, wird in einem guten Kleidergeschäft Stellung gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16136

Ein geb. Fräulein (Waise)

sucht in feinerem Hause als Stütze und Gesellschaft der Hausfrau oder sonstige passende Stellung. Dasselbe würde auch mit auf Reisen gehen. Familiäre Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Gest. Offerten unter **H. C. 100** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich eine geprüfte **Pflegerin** für Wochenbett, sowie für sonstige Krankheiten; auch irrsinnige Kranke. Gestützt auf die besten Referenzen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16271

Eine perf. Bügl. f. Beschäft. Näh. Kl. Schwalbacherstr. 13, P. I.

Eine gut empf. Frau sucht Monatsstelle. Faulbrunnensstr. 8, Dchl.

E. tücht. **Büglerin** sucht Beschäft. Frl. **März**, Stiftstr. 14.

Fl. Waschmädchen sucht Stelle. Näh. Rödersstraße 19.

Eine tüchtige **Waschfrau** sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Kl. Dohheimerstraße 5, Vorderh. 2 Tr.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln oder Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 63, Stb. 4 St.

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung zum Bügeln und Waschen oder auch Monatsstelle. Geisbergstraße 16, Part. I.

Mädchen f. Besch. z. Wasch. u. Bügeln. N. Steing. 13, i. Hof I.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen u. Bügeln. Näh. Bleichstraße 19, Hinterh. 2 St.

Eine gut empfohlene Frau sucht noch einige Tage zum Waschen und Bügeln. Näh. Albrechtstraße 7a, Hinterh. 2 l.

Eine Frau f. Monatsstelle. Näh. Wellritgstraße 44, Hinterh. Part.

Ein ordentl., reinliches Mädchen sucht Monatsstelle von Morgens 1/8 Uhr bis Mittags. Näh. Röderallee 16, Dachlogis.

Ein ehrliches anständiges Mädchen sucht Monatsstelle; am liebsten den ganzen Tag. Näh. Schwalbacherstraße 63, Hinterh. Part.

Eine zuverl. Frau sucht Monatsstelle. Taunusstr. 26, im Laden.

Eine j. reinkl. Frau, Wittve, sucht einige Tage Beschäftigung. Näh. Wellritgstraße 27, 2 St.

Eine junge unabhängige Frau sucht Monats-

stelle, auch eventuell zum Kochen. Näh.

Frankenstraße 24, 1 St. links.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle; am liebsten zu Kindern. Näh. Ellenbogengasse 6, Hinterh. links.

Sofort sucht Stelle: eine **Haushalterin** mit 1a Zeugnissen bei einzelem Herrn, eine **Köchin**, perfect, eine **Gesellschafterin** (Vorleserin!), franz. und engl. sprechend, musikalisch gebildet; für später: eine **Kindergärtnerin**, eine **Kellnerin** (München), drei **Haus-**, vier **Kindermädchen**, zwei **Hausdiener**, zwei **Hotel-** und **Restaurant-Köchinnen**, eine **Haushalterin** nach ausw. bei älter. Pensionär zc., vorerst ohne Salair, d. **Moritz, Agentur**, Taunusstr. 55, 2.

Ein selbstständiges **Fräulein** sucht Stelle zu einem älteren Herrn. Näh. Kirchgasse 2a, Frontspitze.

Eine junge unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 24.

Empfehle eine perf. **Herrschafsköchin**, ein gut empf. **Haus-**

mädchen und ein tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann. **Wintermeyer's Bureau**, Häfnergasse 15.

Perfecte fein bürgerliche **Köchin**, franz. und deutsch, mit langjähr. Zeugn., sucht Stelle zum 15. September oder 1. October. Gest. Offerten unter **M. R.**

Große Bleiche 39, 2 St., Mainz.

Perf. **Herrschafsköchin** sucht sof. Stelle in ruhigem **Haushalt** durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Stellen suchen zum 15. September zwei fein bürgerl. Köchinnen mit guten Zeugnissen. **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut selbstständig kocht, sowie jede Hausarbeit u. die engl. Küche versteht, sucht auf October Stelle. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15941

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches jede Haus- und Küchenarbeit versteht, im Kochen nicht unerfahren ist, sucht Stellung. Näh. Nerothal 49.

Ein geb. Fräulein ges. Alters, im Haush. erfahren, sucht bei einzelner Dame. Gehalt nicht beansprucht, bei angenehmer Stellung etwas Pension gegeben. Off. unter **A. S. 100** postl. Wiesbaden erbeten.

Ein geb. Fräulein (27 J.) aus guter Familie, aus Leipzig, sucht zum 1. Oct. oder später Stellung als Repräsentantin, Gesellschafterin oder zur Stütze. Dasselbe ist im Haushalt sehr erfahren und in feinen Handarbeiten geübt, war schon Jahre lang in gleicher Stelle thätig. Beste Zeugnisse und Referenzen. Werthe Off. unter **E. S. 490** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein williges Mädchen sucht in einem kinderlosen, kleinen feinen Haushalt Stelle als Mädchen allein; am liebsten nach auswärts. Näh. Nerothal 15.

Ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein zum 15. September oder 1. Oct. in einem kleinen Haushalt. Näh. Mainzerstraße 25.

Gewandtes nettes Hotelzimmermädchen für sof. oder 15. Sept. empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Ein stilles, sehr solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stellung wegen Abreise der Herrschaft für Anfangs October, am liebsten bei älteren Eheleuten, auch älterem Herrn. Näh. Nicolassstraße 22, 1. St.

Ein anständiges Mädchen, 29 Jahre alt, Westbälin, welches gut serviren, bügeln und nähen kann, sucht zum 1. October Stelle als besseres Hausmädchen oder zu einem großen Kinde. Näh. Dohheimerstraße 36, Part.

Für ein im Haushalt erfahrenes und in Handarbeiten geschicktes junges Mädchen wird passende Stelle gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16325

Ein älteres Fräulein sucht Stelle zur Pflege und Bedienung einer Dame. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf viel Gehalt. Näh. Nerostraße 17, 2 St.

Ein besseres Mädchen, im Kleidermachen, Nähen und Hausarbeit erfahren, sucht sofort passende Stelle. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16331

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches Kochen und Serviren gelernt hat, erf. in weibl. Handarbeiten ist, sucht Stelle in einem Herrschaftshause oder zur Stütze. Näh. Pagenstecherstraße 7, 2 St.

Ein Mädchen, welches Küche und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle per 1. Oct. Näh. Marktstraße 14, Part.

Anständiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Rödersstraße 19.

Eine perfecte Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Aushilfsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 9, 3 St.

Mädchen, welches einer gut bürgerlichen Küche vorsteht, sucht (behuft Ausbildung) in einem Hotel oder besseren Restaurant zum 1. October Stellung. Näh. bei Grün, Gbthestr. 3.

Ein gelesenes braves Mädchen sucht Stelle in feinem Hause als Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein anst. reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Römerberg 38.

Ein gebildetes Mädchen sucht zur selbstständigen Führung des Haushalts Stelle zu einem älteren Herrn. Zu erfragen bei Herrn **Reichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Ein 16-jähriges Mädchen, das in Haus- und Handarbeit gut bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, sucht sofort Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein in der fein bürgerlichen Küche erfahrendes zuverlässiges Mädchen, welches auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Zahnstraße 14, Mädchenheim.

Ein Mädchen, in jeder Hausarbeit, sowie in der Küche gründlich erfahren, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Mauergasse 11.

Eine Frau sucht Stelle in einer kleinen Familie oder zu einem Herrn. Näh. Adlerstraße 84, 1 St.

Gebildetes Fräulein, 34 Jahre, bittet um Stellung als Nepräsentantin, Gesellschaftlerin, Reisebegleitung zum 1. October oder später. Offerten unter **O. W. 100** an die Tagbl.-Exp. zu senden.

Zwei bessere Fräulein zur Stütze der Hausfrau, Haushälterinnen zu einzelnen Herren, eine Verkäuferin empfiehlt

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, das in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, sowie nähen und serviren kann und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder angehende Jungfer. Näh. bei Frau **Kaltwasser**, Bleichstraße 9, 3 St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen, bügeln und nähen kann, sucht auf 16. September oder 1. October Stelle; am liebsten als Mädchen allein in ruhigem Haushalt. Näh. Adelhaidsstraße 77 bei **Kasack**.

Ein j. kräft. Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, wünscht Stelle zu Kindern oder sonst passende Stelle. Näh. Adlerstraße 5, 2 Tr. r.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich beim Bedarf von Diensthöten jeder Art.

Moritz, Agentur, Taunusstraße 55, 2 rechts.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Vertreter

für den **einfachsten Gas- u. Petroleum-Motor** gesucht, welcher an gutem Gang u. Gasverbrauch den besten Motoren gleich kommt, gegen hohe Provision. Fr. Off. sub **A. T. 139** an **Haassenstein & Vogler, A.-G.**, in Köln. (H. 44771) 61

Lohnender Nebenverdienst.

Von einer **ersten deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** werden für den hiesigen Platz u. Umgegend **tüchtige Vertreter** gegen hohe Bezüge gesucht.

Agenten, welche gute Erfolge erzielen, erhalten **besondere Vergünstigungen**. Offerten erbittet man an die Tagbl.-Exp. unter **H. 304** zu richten. 16187

Ein **gewandter Provisions-Reisender** wird für Wiesbaden und Umgegend gesucht. Schriftl. Off. mit Angabe der Bedingungen und der seitherigen Stellung unter Chiffre **J. N. 19** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 16382

Bauschreiner (tüchtige Bankarbeiter)

sucht auf dauernd 16145

Louis Hansohn, Helenenstraße 13.

Ein **tüchtiger Bauschreiner** (Bankarbeiter) gesucht. Näh. Adolphsallee 6, 16103

Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) ges. Karlstr. 30. 16232

Einen tücht. **Spengler-Gehülfen** für dauernde Beschäftigung sucht **Moritz Koch**, Spenglermeister, Häfnerg. 19. 16220

Ein **Lackirer-Gehülfe** gesucht Zehrstraße 14. 15727

Tünchergehilfe (Speisarbeiter) sofort gesucht Nerostraße 18.

Tüchtige Schuhmacher gesucht Mauritiusplatz 4, 2.

Ein junger **Wochen Schneider** gesucht Bleichstraße 35. 15897

Ein junger **Wochen Schneider** auf Hosen gesucht Geisbergstraße 12.

Restaurationskellner sucht **Dörner's Bar.**, Herrnmühlgasse 7.

Wildbursche,

im **Wildausmachen**, **Geflügelrupfen** durchaus bewandert, findet dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnis-Abchriften unter **K. 639** an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. (F. a. 258/8) 12

Ein **Junge** kann bei mir sofort in die Lehre treten. Lehrgelt 3 Jahre bei freier Station.

P. Flum, Photograph, Weilburg.

Für mein **kaufmännisches Bureau** suche ich einen **Lehrling** mit sauberer Handschrift u. guter Schulbildung. **W. Philippl**, Maschinenfabrik, Dambachthal. 16480

Offene Lehrlingsstelle.

Ein j. Mann von auswärt, mit guter Schulbildung, als Lehrling in eine Lederhandlung gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16240

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Kapellenstraße 1. 15161

Ein **Junge** kann die **Küferei** erlernen Bleichstraße 1.

Ein **Seher-Lehrling**, sowie ein **Lehrling für das Bureau der Wiesbadener Presse**, mit schöner Handschrift, bei sofortiger Salairirung gesucht.

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Bleichstraße 35. 15898

Ein **Kellnerjunge** sofort gesucht. Saalbau Nerothal. 16084

Rausbursche mit guten Zeugnissen gesucht Rheinstraße 40.

Ein junger kräftiger **Hausbursche** gesucht von 16359

Carl Grünig.

Junger Hausbursche für Restaurant gesucht Langgasse 11.

Ein tüchtiger anständiger **Ackerknecht** zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15990

Ein **Ackerknecht** gesucht Hellmundstraße 39.

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 73.

Ein tüchtiger Schweizer

wird sofort gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16171

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **cautionsfähiger Mann** in gesetztem Alter, mit guten Zeugnissen, welcher Buchführung der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht irgend Beschäftigung. Offerten abzugeben in der Tagbl.-Exp. unter Chiffre **M. 30**.

Zum Führen, sowie Abschließen von Geschäftsbüchern, zur Anlegung solcher nach den verschiedenen Systemen etc. empfiehlt sich ein älterer Geschäftsmann. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16309

Ein junger M. mit schöner Handschr. w. in seiner fr. Zeit schriftl. Arb. zu übernehmen. Offerten unter **Sch. 300** an die Tagbl.-Exp.

Tüchtigen Chef de cuisine mit prima Zeugnissen empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Vertrauensstelle.

Ein streng reeller Mann sucht Stelle als **Einkassirer**, **Kassenhote** od. sonst. **Vertrauensstelle**. Off. **F. F. 100** an die Tagbl.-Exp.

Geprüfter Heilgehilfe und Krankenpfleger wünscht Beschäftigung. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15967

Ein **junger Mann**, der perfect Französisch und Italienisch versteht, wünscht Stelle als **Hausbursche** in einem Hotel oder als **Diener**. Gefl. Briefe zu richten an **Georg Kantzer**, **Ernsthausen b. Weilburg a. d. L.**

Für einen Jungen von auswärt, welcher die **Schlosserei** erlernen will, wird eine Lehrstelle gesucht. Näh. Hochstraße 20, Laden. 16255

Ein **gut empfohlener Herrschaftsdienner** (12-jähr. Zeugnisse), ein **gesehter Herrschaftskutscher** und **zwei junge 18-jähr. Diener**, gut angelernt, empf. das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5.

Ein j. Mann sucht Stelle als **Wassläufer**. Stadtfundig und im **Baden** sehr gewandt. Saalgasse 5, 3.

(Nachdruck verboten.)

Moderne Wunder!

Von Art. Kersten.

Nicht vom Spiritismus und Hypnotismus will ich Wunderdinge erzählen, sondern von jenen Wundern, welche menschlicher Geist und menschliche Arbeit verrichtet. Es ist gut, wenn wir aus der nüchternen Kleinheit des Alltagslebens einmal die Blicke erheben zu diesen gewaltigen Werken, welche das Evangelium von der sieghaften Kraft der Arbeit predigen.

Sprechen wir von gewaltigen Bauwerken, so paßt der Titel „Moderne Wunder“ nicht, denn es gab schon im grauen Alterthum wahrhafte Wunderbauten. Die ungeheuren Ruinen bei den ägyptischen Dörfern Karnak und Luxor, die Trümmerstätte der uralten Stadt Theben legen Zeugniß ab von der kühnen und gewaltigen Arbeitskraft der alten Völker. Merkwürdig ist auch die bekannte chinesische Mauer, welche sich längs der ganzen chinesischen Nordgrenze am Schamo (Sambuer) und der Bergkette Yin hinzieht. Sie zerfällt mehr und mehr, bleibt aber immer noch bewundernswürth. Sie ist 12 Meter hoch, am Boden gegen 6 Meter breit und mit 12 Meter hohen Wirthtürmen besetzt. Die reichbevölkerten Staaten des Alterthums mit ihrem Ueberfluß an billiger Arbeitskraft konnten leicht solche Massenwerke herstellen, die weniger den Triumph menschlichen Geistes darstellen, als durch die ungeheure Summe sclavischer Arbeitsleistung imponiren. So steckt in einer einzigen Pyramide genug Baumaterial für 60 Kölner Dome. Und doch ist der Kölner Dom mit seinen 160 Meter hohen Thürmen ein größeres Wunderwerk als alle Pyramiden zusammen genommen, eine großartige architektonische Hymne zum Lobe des Höchsten. Andere durch Höhe imponirende Bauwerke sind: Der Thurm des Straßburger Münsters mit 146 Meter, der Nicolaiturm in Hamburg mit 148 Meter, die Peterskirche in Rom mit 143 Meter, der Wiener Stephansturm mit 138 Meter. Der Alles überragende Eiffelturm in Paris ist nicht allein durch seine Höhe, sondern besonders auch durch seine geniale Verwerthung der Eisenconstruction ein Wunderwerk moderner Technik. Ueberhaupt müssen vor den großartigen Leistungen moderner Baukunst die Wunderbauten der alten Welt weit zurücktreten. In Amerika baut man jetzt sogar Wohnhäuser über 15 Stockwerke. An der Nordwestecke der 7. Avenue und 57. Straße in New-York steht das Osbornhaus, das mit zu den ersten dieser Thurmhäuser gehörte, ihm sind zahlreiche andere gefolgt. Neuerdings hat sich auch die Redaction von „The World“ einen solchen palastartigen Wohnturm eingerichtet. Treppen giebt es da natürlich nur als Nebensache. Wer wird gegen 18 Stockwerke emporklettern wollen! Dafür bieten Fahrstühle eine angenehme und schnelle Beförderung. Rom besitzt den größten Palast der Welt, den Vatican. Derselbe hat gegen 11,000 Säle, Zimmer, Kapellen zc., 20 Höfe, 8 große und mehr als 200 kleinere Treppenaufgänge. Nahezu gleich groß ist das Gramengebäude in Peking und der Buddhatemple in L'assa, mit je 10,000 Räumen. Das größte Hotel der Welt ist zu Atlantic City, einem Seebade im Staate New-York. Dieses Miesenhôtel soll 1000 Zimmer aufweisen und eine Frequenz von 40,000 Badegästen haben. Nahe kommt ihm das Palasthotel in San Francisco, welches 7 Stockwerke hoch und 114 Meter lang ist, es besitzt außer den Empfangs-, Villards-, Speise und Lesesälen noch 750 Zimmer und 377 Baderäume. Es hat mit dem Bauplatz 5 Millionen Dollars gekostet. Paris hat drei Miesenhôtels, das Hotel Continental, das komfortabelste Hotel der Welt, ferner das Grandhotel du Louvre und das Grandhotel mit etwa 700 Zimmern.

Am großartigsten offenbart sich die Kühnheit des menschlichen Unternehmungsgeistes in den Eisenbahnbauten. Die ganze Erde ist innerhalb weniger Jahrzehnte mit einem Netz von Eisenbahnschienen umspannt worden, unablässig wird an der Vervollkommenung derselben gearbeitet, weder Berg noch Thal, weder Fluß noch Wüste können die kühnen Ingenieure aufhalten. Ein Beispiel hierfür bietet die kürzlich erst gebaute Eisenbahn über die Cordilleras, welche Callao, die peruanische Hafenstadt am stillen Ocean mit

La Droha am östlichen Abhange der Gebirgskette verbindet. Diese Bahn, in Wahrheit ein modernes Weltwunder, ist die höchste auf der ganzen Welt. Sie überwindet bei La Chosica Steigungen von 1:20,5. Hinter San Bartolome wird das Thal so eng und der Abhang so steil, daß die Bahn nur im Zickzack emporsteigen kann, da für eine Curve kein Raum bleibt, sie muß deshalb stets einen Winkel beschreiben, an dessen Scheitelpunkt eine Drehscheibe sich befindet. Auf diese Weise erreicht sie auf dem kurzen Weg von 185 Kilometern eine Höhe von 4773 Metern, ist also nur etwa 37 Meter niedriger als die Spitze des Montblanc, des höchsten Berggipfels in Europa; eine wirkliche Eisenbahn in den Wolken. Dafür hat aber auch jeder Kilometer der Baustrecke etwa $\frac{1}{4}$ Mill. Mark gekostet. Ein Miesenwerk ist auch die Pacificbahn, welche den atlantischen mit dem großen Ocean verbindet, sie ist über 5000 Kilometer lang und die Fahrzeit auf derselben beträgt ununterbrochen beinahe 7 Tage und Nächte. Entsprechend diesen Ziffern sind auch die Tunnel und Brücken, die man ebenfalls zu den Weltwundern rechnen kann, wie den Gotthardtunnel, der fast zwei deutsche Meilen lang ist und zu seiner Herstellung 56 $\frac{1}{2}$ Mill. Francs erforderte. Die höchste Eisenbahnbrücke der Welt ist in Pennsylvanien, wo sie den Kingus in einer Höhe von 91 $\frac{1}{2}$ Meter überseht; die höchste Eisenbahnbrücke von Europa ist die Gölththalbrücke bei Reichenbach in Sachsen, welche in vier Bogenstellungen übereinander 87 Meter hoch ist. Die längste Brücke der Welt ist in China, sie führt über einen Arm des chinesischen Meeres und ist 8045 Meter lang. Ein Wunderwerk der Wasserbaukunst ist die Seemannsbrücke, welche die Docks von Liverpool auf der Stadtseite schützt, sie ist 7 Meilen lang, gegen 3 $\frac{1}{2}$ Meter dick und an 13 Meter hoch, von außen mit gewaltigen Granitquadern verkleidet; sie besitzt 100 Wassertore, welche den größten Seeschiffen Durchlaß gewähren.

Die moderne Schiffsbaukunst bringt Werke zu Stande, welche die kühnste Phantasie der alten Culturvölker nicht hätte träumen können. Ein solches großes Seeschiff ist eine schwimmende Stadt aus Eisen. So ist der Great Eastern, an dem vier Jahre gebaut wurde, 680 Fuß lang, über 100 breit und 58 hoch. Seine Räder sind 58 Fuß hoch, er besitzt 5 Schornsteine und 10 Miesenfessel; die Schraube, die das Ungetüm bewegt, ist an 1200 Ctr. schwer. In dem Schiff haben über 10,000 Menschen Platz. Neuerdings baut man die Schiffe nicht mehr in so ungeheuren Dimensionen, da sie zu schwerfällig werden. Immerhin rechnet man aber noch mit großartigen Massen. Das Panzerschiff „König Wilhelm“, welches am 31. Mai 1878 mit dem „Großen Kurfürst“ zusammenstieß, ist 350 Fuß lang und 60 Fuß breit, seine Maschinen repräsentiren 8000 Pferdekkräfte.

Auch einige Kolossalwerke auf anderen Gebieten seien hier erwähnt. Die Porterbrauerei von Barclay Perkins & Co in London besitzt ein Faß, welches einen Raumgehalt von 8640 Hektoliter hat. Das Heibelberger Faß, welches lange Zeit als das größte galt, hält kaum 2500 Hektoliter. Die größte Glocke der Welt soll in einem Tempel von Jeddo sich befinden und bei einem Gewicht von 1500 Centner 22 Meter hoch sein. Berühmt wegen ihrer Größe ist die Zarenglocke im Krenl zu Moskau. Sie wurde 1553 im Gewicht von 7000 Centner gegossen, stürzte jedoch dreimal bei Feuersbrünsten herab und wurde jedesmal umgegossen. Das letzte Mal reducirte sich ihr Gewicht auf 3960 Centner. 1836 ließ sie Kaiser Nikolaus im Freien auf einem Mauerkranz aufstellen. Sie ist 19 $\frac{1}{2}$ Fuß hoch und hat 66 Fuß im Umfang. Die ebenfalls berühmte Kaiser-glocke in Köln ist 3 $\frac{1}{4}$ Meter hoch und wiegt 525 Centner. Am Thurm der Westminsterabtei in London befindet sich die größte Uhr der Welt. Ihr Zifferblatt hat 22 Fuß im Umfang, jede Minute legt der Zeiger einen Weg von 18 cm zurück; das Aufziehen erfordert eine zweistündige Arbeit.

Diese Zahlen, die sich noch leicht durch andere Beispiele vermehren ließen, reden eine deutliche Sprache. Nicht immer freilich liegt, wie es die Alten noch auffassen mochten, in der ungeheuren Größe das Wunderbare. Technik und Industrie umgeben uns im gewöhnlichen Leben mit tausenderlei Wunderwerken, die wir als solche kaum beachten, weil sie wie Nähnadeln, Streichhölzer, Schreibfedern zc. zu unseren täglichen Lebensbedürfnissen geworden sind.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 2. September 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Prinz Friedrich von Homburg“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgen-Musik. Sedan-Feier. Vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst; Nachmittags 2 Uhr: Festzug nach dem Neroberg und Volksfest daselbst. **Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“.** Abends 7 Uhr: Vorstellung. **Kaufmännischer Verein.** 9 Uhr: Familien-Abend. **Ander-Club Wiesbaden.** Schwimm-Unterricht. **Techniker-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. **Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Liederkränze“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe (Karlsruher Hof). **Männer-Gesangverein „Cacilia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesellschaft „Victoria“.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Kirchliche Anzeigen.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25. Dienstag, den 2. September (Sedan-Feier), Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 30. und 31. August.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	30.	31.	30.	31.	30.	31.	30.	31.
Barometer* (mm) . . .	749,6	752,4	750,7	752,8	751,7	754,4	750,7	753,2
Thermometer (C.) . . .	11,7	9,3	15,3	14,9	11,3	12,1	12,4	12,1
Dunstspannung (mm) . .	8,4	7,4	9,0	7,4	9,1	7,7	8,8	7,5
Relat. Feuchtigkeit (%) .	83	86	69	59	92	73	81	73
Windrichtung und Windstärke . . .	N. W. N. W.	N. W. N. W.	N. W. N. W.	N. W. N. W.	N. W. N. W.	N. W. N. W.	N. W. N. W.	N. W. N. W.
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	thlm. heiter	thlm. heiter	bdct. bdct.	bdct. bdct.	thlm. heiter	bdct. bdct.	thlm. heiter	bdct. bdct.
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	1,5	—	—	—

30. August: Nacht Thau, Mittags und Abends Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Statistiken der deutschen Seewarte in Hamburg.
3. September: Fröhlicher, veränderlich, Gewitterregen, kühl, windig, an den Küsten stürmisch.

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 24. bis incl. 30. August.

Höchst. Preis.			Niedr. Preis.			Höchst. Preis.			Niedr. Preis.			Höchst. Preis.			Niedr. Preis.		
Ar.	3	4	Ar.	3	4	Ar.	3	4	Ar.	3	4	Ar.	3	4	Ar.	3	4
I. Fruchtmarkt.																	
Weizen . . p. 100 Kgr.	19	60	15	—	—	Blumentohl . p. Stück	40	—	12	—	—	Eine Taube	60	—	50	—	—
Hafer . . . „ 100 „	19	60	15	—	—	Kopfsalat	5	—	2	—	—	Ein Hahn	180	1	—	—	—
Stroh . . . „ 100 „	4	60	4	—	—	Gurken	15	—	3	—	—	Ein Huhn	2	—	140	—	—
Heu . . . „ 100 „	7	—	480	—	—	Grüne Bohnen p. Kgr.	24	—	14	—	—	Ein Feldhuhn	150	1	—	—	—
II. Viehmarkt.																	
Fette Ochsen:	75	—	73	—	—	Neue Erbsen p. Kgr.	40	—	32	—	—	Mal p. Kgr.	340	2	—	—	—
I. Dual. p. 50 Kgr.	72	—	71	—	—	Neue Erbsen p. 0,5 Lit.	40	—	15	—	—	Dacht	280	2	—	—	—
Fette Kühe:	69	—	68	—	—	Wirfing . . . p. Kgr.	12	—	10	—	—	Pacifische	60	—	50	—	—
I. Dual. p. 50 „	66	—	65	—	—	Reihkraut	10	—	8	—	—	IV. Brod und Mehl.	—	—	—	—	—
Fette Schweine p. „	128	—	124	—	—	Rothkraut	15	—	12	—	—	Schwarzbrod:	—	—	—	—	—
Hammel	140	—	120	—	—	Gelbe Rüben	12	—	10	—	—	Langbrod p. 0,5 Kgr.	17	—	14	—	—
Kälber	150	—	130	—	—	Weisse Rüben	12	—	10	—	—	Laib	62	—	56	—	—
III. Fischmarkt.																	
Butter p. Kgr.	250	—	220	—	—	Rohrabi (ob.-erd.) . .	12	—	8	—	—	Rundbrod	16	—	14	—	—
Eier p. 25 Stück	8	—	7	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	Laib	56	—	50	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	Weißbrod:	—	—	—	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	3	—	3	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	b. 1 Milchbrod „ 30 „	3	—	3	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	Weizenmehl:	—	—	—	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	Ro. 0 . . . p. 100 Kgr.	38	—	37	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	„ I . . . „ 100 „	35	—	34	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	„ II . . . „ 100 „	33	—	30	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	Stoggenmehl:	—	—	—	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	Ro. 0 . . . p. 100 Kgr.	31	—	30	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	„ I . . . „ 100 „	29	—	27	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	geräuchert	2	—	160	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	frisch p. Kgr.	—	—	96	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	geräuchert	2	—	160	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	frisch p. Kgr.	—	—	96	—	—
Handkäse „ 100 „	550	—	3	—	—	Erbsen	—	—	—	—	—	geräuchert	2	—	160	—	—

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Karlstrasse 9; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Ruine Sonnenberg.
Wartthurm.
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 24. Aug.: Dem Tagelöhner Georg Lübeck e. L., Anna Marie Elisabeth. — Dem Kaufmann Jacob Niedmann e. L., Gisela. — 25. Aug.: Dem Tagelöhner Christian Müller e. L., Elise. — Dem Hotel-Bortier Joseph Sienger e. L., Richard Georg. — 27. Aug.: Dem Schreinergehilfen Nicolaus Müller e. L., Adolf. — 29. Aug.: Dem Kaufmann Adolf August Christian Johann Daniel Walter e. L., Heinrich Adolf.
Angeworben: Freizeugehilfe Christian Müller aus Korb, Königlich Württembergischer Oberamts Ratibingen, wohnh. hier, vorher zu Offenbach a. M. wohnh., und Helene Jacobine Enders aus Neuviel, Regierungsbezirks Coblenz, wohnh. hier. — Weinbändler Paul Wilhelm Theodor Bollweber aus Remmerod im Oberwesterwaldkreis, wohnh. hier, und Elisabeth Caroline Marie Kron von hier, wohnh. hier.

Verheiratet: 30. Aug.: Tagelöhner Johann Friedrich Enders aus Strinz, Margaretha im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Caroline Sophie Dorlach aus Heilbrunn im Königreich Württemberg, bisher hier wohnh. — Bäckergehilfe Peter Meurer aus Montabaur im Unterwesterwaldkreis, wohnh. hier, und Anna Maria Westenberger aus Marheim Kreis Höchst, bisher hier wohnh.

Gestorben: 30. Aug.: Schreinergehilfe Georg Kehler, 19 J. 10 M. 3 T. — Agnes, geb. Zimmer, Wittve des Tagelöhners Michael Schwarz, 65 J. 5 M.

Course.

Frankfurt a. M., den 30. August.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.20	16.17	Amsterdam (fl. 100)	2 1/2	168.75 bz.
20 Franken in 1/2 . . .	16.20	16.17	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.80 bz.
Dollars in Gold	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	80.075 bz.
Dufaten	9.62	9.56	London (Sfr. 1)	4	20.395-400 bz.
Dufaten al marco	9.62	9.56	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns	20.40	20.36	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. K.	2794	2787	Paris (fr. 100)	3	80.75 bz.
Ganz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Goch. Silber	162.00	160.00	Schweiz (fr. 100)	3 1/2	80.625 bz.
Osterr. Silber	—	—	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales	16.75	16.65	Wien (fl. 100)	4	182 bz.
Reichsbank-Disconto 4 % .	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 %	—	—

Zum Sedantage.

(Nachdruck verboten.)

Laßt brausen das Lied im herbstlichen Hag,
Laßt läuten vom Berge zum Thale:
Es naht Alldeutschlands gefeiertster Tag,
Er naht zum zwanzigsten Male!
Und wo man die deutschen Thaten preist
Mit deutschem Worte, mit deutschem Geiste,
Da klingen des Festes Pokale!

Wir haben gefochten im heißen Streit,
Wir haben den Gegner geschlagen.
Wir haben den Sieg so weit, so weit
Ins Land des Feindes getragen.
Wir haben gegründet auf blutiger Au'
Des einigen Vaterlands ragenden Bau
In jenen gewaltigen Tagen.

Wir wollten ihn nicht, den schrecklichen Krieg,
Wir trugen kein sträflich Verlangen.
Doch da man die Fehde uns kündete, stieg
Das Blut gar heiß in die Wangen.
Da schlugen wir d'rein — und der siegreiche Flug
Wird in der Geschichte goldenem Buch
Mit goldenen Zeichen prangen.

Nun schau'n wir mit stolzem, mit freudigem Blick
Zurück und dankbar nach oben,
Zu segnen das große, erhab'ne Geschick.
Doch ob es auch hoch uns erhoben:
Wir schützen den Frieden und fliehen den Streit
Dem Rechte nur bleibe das Schwert geweiht,
Heut' woll'n wir es wieder geloben!

Wohl stehen die Heere, gewappnet zum Strauß,
Bereit zu neuem Gefechte.
— Es gilt nur dem Schutze des friedlichen Bau's,
Zu scheuchen die feindlichen Mächte.
Und starren die Lande von Waffen so schwer,
— Der Engel des Friedens zieht siegreich einher,
Ein Segen dem Menschengeschlechte. —

Laßt brausen das Lied im herbstlichen Hag,
Laßt fröhlichen Jubel ertönen!
Es möge den großen, den herrlichen Tag
Ein freudig Erinnern verschönen.
Ruhmglanzend erstrahlt die vergangene Zeit,
Doch heller die künft'ge, wenn friedbereit
Die Völker sich endlich versöhnen.

Erich zu Schirfeld.

Zur 20. Wiederkehr des Sedantages.

In allen deutschen Gauen lobt mit begeisterter Gewalt die Erinnerung an die große Zeit empor, da vor zwanzig Jahren auf den Schlachtfeldern in Frankreich die blutige Auseinandersetzung zwischen zwei großen Nationen stattfand, die den Ausgangspunkt für Deutschlands gegenwärtige Macht und Größe bildete. Die französische Kriegserklärung hatte bereits das Werk der Einigung der bis dahin zerrissenen deutschen Stämme zu Stande gebracht. Es lag allezeit in dem germanischen Charakter, daß aller innerer Zwist sofort vergessen war und die nationale Zusammengehörigkeit in den Vordergrund trat, sobald sich ein fremder Feind zeigte. Dies mußten die Römer erfahren, als ihre kriegsgeliebten Regionen an der germanischen Volkskraft zersplitterten. Und dies erfahren auch die Franzosen, als sie darauf ausgingen, das aufblühende Preußen herabzuwürdigen.

Sie sahen sich nicht den Preußen, sondern den Deutschen gegenüber und wurden auf diese Weise willenslos das Werkzeug der weltgeschichtlichen Vorsehung, welche die romanische Welt Herrschaft durch eine germanische ablösen wollte. Schwer mußten es die Franzosen büßen, noch jetzt haben sie den Schlag nicht überwunden. Noch jetzt besitz in Frankreich das Wörtchen „Revanche“ einen die Massen hinreichenden Klang. Aber angesichts der Entwicklung, welche Deutschland seitdem genommen, wird diese Hoffnung mehr und mehr zur Einbildung. Das deutsche Volk und die deutschen Fürsten haben nie einen Zweifel daran gelassen, daß sie mit Gut und Blut für die Aufrechterhaltung der durch den damaligen Friedensschluß herbeigeführten Zustände eintreten werden. Auch auf deutscher Seite waren die Opfer groß. Die Blüthe von Deutschlands Söhnen mußte den feindlichen Boden mit ihrem Blute düngen. Tausende und Abertausende fanden in der fremden Erde ein Feldengrab. Das deutsche Volk aber ist sich stets bewußt gewesen, daß es dieser großen Opfer sich würdig zeigen

muß. Die zwei Jahrzehnte seit der Entscheidungsschlacht bei Sedan sind trefflich ausgenützt worden. Der Krieg war wie ein reinigendes Gewitter. Deutsche Volkskraft, deutsche Manneszucht und deutscher Geist gingen geläutert und bewährt aus dieser Feuerprobe hervor und auf dieser festen Grundlage ist seitdem eifrig gebaut worden an dem stolzen Bau des großen deutschen Reiches. Stark durch innere Kraft, stark durch die musterghltige Organisation seines Volksheeres hat das deutsche Reich sich zur tonangebenden Macht im europäischen Concert emporgeschwungen. Aber seine ganze gewaltige Macht hat es dem edelsten Ziele der Staatskunst geweiht, der Erhaltung des Friedens.

In diesen Tagen ist die Erinnerung an all jene Schlachten und Siege vor zwanzig Jahren besonders lebhaft gewesen. Der Sedantag aber, das Gedächtnis an jenen Tag, an welchem der endgiltige Sieg der deutschen Waffen entschieden wurde, bildet den naturgemäßen Mittelpunkt dieser weisevollen Erinnerungen. Nationale Festtage, wie der Sedantag sind von hoher Bedeutung für das Völklerleben. Die heranwachsenden Generationen, die sich der Früchte der Vergangenheit erfreuen, werden an die großen Thaten ihrer Vorfahren erinnert, sie werden sich an solchen Tagen der Größe ihrer historischen Aufgabe bewußt und die glorreiche Vergangenheit soll sie zu glorreichen Zukunftsthaten begeistern.

Mit dem Sedantage untrennbar verbunden ist auch das Gedächtnis an unsere großen Heerführer. Die Kriegsjahre 1870/71 sind ein Ehrenblatt in der Geschichte aller deutschen Fürsten und Generale. König Albert von Sachsen, damals noch Kronprinz, der edle Bayernkönig Ludwig, der ein so tragisches Ende nahm, der kühne Hohenzollernprinz Friedrich Carl, Prinz August von Württemberg, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin; ferner der greise Schlachtenlenker Moltke, die Generale Steinmetz, Mantensel, Blumenthal, Goben, Franseck, Timpling, Werder, v. d. Tann, Manstein u. Wer kennt nicht diese Namen, die immerdar in der deutschen

Geschichte leben werden! Vor Allem aber erstrahlen die Namen der beiden ersten deutschen Kaiser: Wilhelm der Stetige und Friedrich, des Volkes Hebling. Vorher und Friedenspalmen wehen jetzt um ihre Grust, an welcher des deutschen Volkes Liebe die Ehrenwache hält. Eine neue Zeit ist emporgestiegen. Neue Aufgaben sind an das deutsche Volk herangetreten und der Sproß und Erbe der beiden Hohenzollernfürsten, unser Kaiser Wilhelm II., hat gezeigt, daß er nicht allein das heilige Vermächtniß seines Vaters und Großvaters in Bezug auf die äußere Machtstellung unseres Vaterlandes zu wahren entschlossen ist, sondern daß er es auch ernst meint mit den Aufgaben, die sich auf die innere, social-reformatatorische Ausgestaltung des Reiches und auf die Verschönerung der Parteigegegensätze richten. Für das deutsche Volk aber gilt es, die Pflichten muthig vorwärts zu richten und auf die Aufgaben der neuen Zeit zu erfassen.

Gestützt auf eine große ruhmreiche Vergangenheit bewegt sich der Stern Deutschlands noch in aufsteigender Linie. Die stets frische Begeisterung, mit welcher alle Schichten unserer Bevölkerung den Sedantag begehen, legt Zeugniß davon ab, wie Alle durchdrungen sind von der weltgeschichtlichen Bedeutung jener großen Zeit. Und heute zumal rauscht es und braust es wie Donnerhall und Wogenprall von der Ostsee bis zum Rhein, von der Memel bis zum Belt; aus Millionen treubegleiteten Herzen ringt sich das heilige Kampflied: „Die Wacht am Rhein“ empor. Und der Treuschwur: „Lieb Vaterland magst ruhig sein!“ wird nicht blos in Deutschland gehört werden! Sein Widerhall wird alle Länder durchtönen und die Völker, welche noch etwa Groll und Haß gegen unsern Vaterland hegen, werden wieder daran gemahnt werden, daß Alldeutschlands Söhne noch stets und allezeit bereit stehen, mit kühner Hand und dem letzten Blutstropfen die Größe Deutschlands zu verteidigen, wie sie aus dem ruhmreichen, großen Kriege hervorgegangen ist.

Sedan 1870.

Zwanzig Jahre sind seit dem denkwürdigen Tage der Sedanschlacht, die über die Geschichte zweier großer Nationen entschied, verfloßen und heute feiern wir pietätvoll diesen Ehrentag deutscher Kraft, Stärke und Einigkeit. Zwar sind nun zwanzig Jahre eben seine lange Zeit und hoffentlich sind es noch recht Viele, die mit dabei gewesen und davon zu erzählen wissen, wie Alles so gekommen: allein Vielen möchte es doch vielleicht nicht unerwünscht sein, in engem Rahmen ein Bild der großen Zeit und des in ihrem Mittelpunkt stehenden großen Tages von Sedan entrollt zu erhalten. Daß der 2. September 1870 der Tag der Capitulation der französischen Armee ist, weiß ein Jeder; die Einzelheiten der großen That sind aber im Laufe der Jahre schon sehr verblaßt und sie namentlich auch dem heranwachsenden Geschlechte vorzuführen, kann auch heute nichts schaden.

Dem Sedantage geht vorher ein Monat ruhmreicher deutscher Waffenthaten, die die Vorbereitung bilden für den entscheidenden, die französische kaiserliche Armee vernichtenden Schlag; denn mit Sedan war der Krieg mit dem Kaiser der Franzosen zu Ende und wie zuerst allgemein gehofft wurde, überhaupt, bis der Bergweissungstempel der Republik die Schlage änderte. Gleich in den ersten Tagen des August wurde durch deutsche Waffen der Kriegsschauplatz entschieden. Nach dem Gefecht bei Saarbrücken (2. August), in dem eine preussische Grenztruppe von 1100 Mann einem französischen Armeecorps widerstand, siegte der Kronprinz von Preußen mit seinen nord- und süddeutschen Truppen bei Weißenburg über die Armee Mac Mahons, des berühmten französischen Marschalls. Den französischen Streitkräften der kaiserlichen Armee, die aus acht Corps bestand, die sich aber sehr bald in die beiden Armeen des Marschalls Mac Mahon und des Marschalls Bazaine zusammenfassten, standen drei deutsche Armeen gegenüber, nämlich die 1. Armee (nördliche, von Trier-Koblenz ausgehend) unter General von Steinmetz, die 2. Armee (mittlere, von der bayerischen Pfalz abrückend) unter Prinz Friedrich Carl von Preußen, und die 3. Armee (südliche, von der südlichen Pfalz und Baden vorgehend) unter dem Kronprinzen von Preußen. Der ersten Schlappe, die Mac Mahon erlitten, folgten am 6. August zwei weitere; die eine traf wieder Mac Mahon, die andere Bazaine, resp. dessen General Frisard. Es waren die beiden großen Siege von Wörth und Spichern, die die französischen Armeen zum Rückzuge drängten. Einzelbeschreibungen wären hier nicht am Plage; es seien die deutschen Kriegsoperationen nur im Großen und Ganzen geschildert. Der Erfolg der bisherigen Siege war: Die Armee Mac Mahons und Bazaines waren getrennt; Mac Mahon zieht sich auf Chalons (westlich) zurück, Bazaine auf Metz (östlich). Es war klar, daß den beiden französischen Heerführern alles daran liegen mußte, sich mit einander zu vereinigen und es dann zu einer Entscheidungsschlacht kommen zu lassen; und für die deutschen Truppen kam es eben darauf an, diese Vereinigung zu verhindern. Bei Chalons sollte diese Vereinigung erfolgen und Mac Mahon war auf seinem Rückzuge bereits bis Chalons gekommen, als am 13. August Bazaine von Metz aus in der Richtung nach Verdun-Chalons abzurücken begann. Allein die Schnelligkeit der deutschen Armeen war größer und man hatte deutscherseits mit klarem Feldherrnblick die Situation erfaßt. So kam es zu den schweren und großen Kämpfen um Metz vom 14.—18. August, zu den Schlachten von Colombey-Moully, Bionville-Mars la tour und Gravelotte-St. Privat-Marie aux Mines. Der Erfolg war ein gewaltiger. Die ganze Bazaine'sche

Armee, die vergeblich den Rückzug auf Chalons zu erzwingen gesucht hatte, ward auf Metz zurückgeworfen, mußte sich in diese Festung zurückziehen und nun die Belagerung anhalten. So war zunächst die eine französische Armee unschädlich gemacht. Wieder können wir hier nicht näher erörtern, welche schwere Fehler von den französischen Führern und namentlich von dem französischen Kriegsminister gemacht wurden, so interessant auch dies Thema wäre. Nur soviel sei gesagt, daß der richtigste Plan Mac Mahons war, sich von Chalons auf Paris zurückzuziehen, dort alle Kräfte um sich zu sammeln und den Feind zu erwarten. Die Heerverbände der französischen Kriegsministeren Palikao aber und nicht minder der Kaiserin der Kaiserin Eugenie in Paris bereitete diesen vernünftigen Plan und zwang Mac Mahon, zur Vereinigung mit Bazaine sich aufzumachen. Am 24. August empfing der preussische Kronprinz die Nachricht, daß das Lager von Chalons von den Franzosen bereits geräumt sei und daß sich Mac Mahon auf Reims gependet habe. Auf deutscher Seite erkannte man sofort die Absicht, die dieser Bewegung zu Grunde lag. Eine Möglichkeit von unermesslicher Tragweite eröffnete sich: wenn Mac Mahon wirklich seine Absicht (d. h. die des französischen Ministers in Paris) hatte, zwischen der belgischen Grenze und dem deutschen Heere durchzumarschieren, um Bazaine durch den Angriff auf die deutsche Belagerungsarmee zu Hilfe zu kommen, so konnte man ihm den Weg nach Verden, ihm zugleich den Rückzug auf Paris abschneiden und ihn zur Schlacht zwingen, deren Ausgang zweifellos die Zerstörung der ganzen Armee sein mußte. Ein ungeheurer Erfolg war möglich. Aber er stellte, wenn er gelingen sollte, an die allseitige Tüchtigkeit der Führer und der Soldaten, ihre Fähigkeit zu marschieren, namentlich ihre Fähigkeit zu entscheiden, die höchsten Anforderungen. Eine große Schwärzung der ungeheuren deutschen Heeresmasse nach Norden mußte stattfinden, sollte die Einschließung der Armee Mac Mahons gelingen.

Aus den Theilen der 1. und 2. Armee, die nicht mit zur Belagerung von Metz erforderlich waren, war eine 4. Armee gebildet worden, die der Kronprinz von Sachsen befehligte, die sogenannte Maas-Armee. Unaufhaltsam rückten diese Armee und die des Kronprinzen von Preußen vor, während Mac Mahon am 27. August beschloß, nochmals zurückzugehen auf Metz. Noch wäre es ihm an diesem Tage möglich gewesen, westwärts den Rückzug zu gewinnen, allein die blinde Thorheit in Paris decretirte den Vormarsch, „um Bazaine zu Hilfe zu eilen“ und jagte so den Marschall ins Verderben. Am 30. August bereits hatte die 4. Armee, bei der sich auch die Bayern befanden, Fühlung mit den Franzosen und es kam zum Vorstoß von Sedan, zur Schlacht bei Beaumont, in der sich die Sachsen und Bayern so glänzend auszeichneten.

Am 31. August sandte Mac Mahon eine Depesche an den Kriegsminister nach Paris, in der es hieß: „Mac Mahon läßt den Kriegsminister wissen, daß er gezwungen ist, nach Sedan zu marschieren.“ Die Pariser Antwort lautete: „Ihre Depesche setzt mir nicht die Ursache ihres Marsches nach rückwärts auseinander, welcher die lebhafteste Erregung verursachen wird; haben Sie denn eine Schlappe erlitten?“ Dieser Tag verfloß ohne erhebliche Kämpfe; zahlreiche einzelne Gefangene wurden deutscherseits gemacht. Der Marschall zog seine Armee um die Festung Sedan zusammen. Diese, am rechten Ufer der Maas gelegen, ist 11 Kilometer von Belgien entfernt.

Die Schlage war nun am Abend des 31. August folgende: Die 4. Armee, die des Kronprinzen von Sachsen, war bis in die nächtliche Nähe des Feindes gebracht worden, der nimmehr nach Osten und Westen, nach Metzreges und Montmédy seinen Ausweg hatte. Die Straße nach Belgien war noch frei und an diesem Abend hätte der Marschall jedenfalls noch einen großen Theil der Armee, wenn nicht die ganze, nach Belgien hinüber retten können; allein dieser Ausweg war denn doch ein so wenig militärischer, daß er davon abließ und lieber die Schlacht aufnahm. Auch die deutschen Truppen hätten wohl nach den anstrengenden Märschen einen Ruhetag nöthig gehabt, allein die ganze Schlage drängte zur Entscheidung und so ergingen denn am Abend vom Hauptquartier zu Vandreffe die Befehle für den folgenden Tag, während französischerseits im Angesicht der Katastrophe eine Gesamt-Disposition nicht mehr gegeben ward und auch kaum noch, den Umständen nach, gegeben werden konnte.

Die Festung Sedan liegt in einem Thale, im Osten von Höhningen, im Westen von der Maas begrenzt. Östlich ziehen sich die Dörfer Givonne, Daigny, la Moncelles, Bagelles hin, nordwestlich liegt das Plateau von Jüly und der Bach von Floing. Innerhalb dieses Halbkreises und auf Höhen, hinter sich die Festung Sedan, standen die französischen Truppen. Die Aufgabe der deutschen Truppen war nun, um es in kurzen Worten auszudrücken: Die Maas-Armee hatte die Franzosen in der Front anzugreifen, während die 3. Armee, den Krümmungen der Maas entlang, die Franzosen zu umgehen trachten mußte, um sich mit dem nördlichen Flügel der Maas-Armee zu vereinigen. Gelang diese Vereinigung, die bei Sedan stattfinden mußte, so war die gesammte französische Armee eingeschlossen und rettungslos verloren.

Den Kampf eröffnete am 1. September in aller Fröhe (4 Uhr war der Abend) ein Angriff der Bayern (von der Maas-Armee) auf den rechten französischen Flügel (Corps Lebrun) bei Bagelles. Es war einer der wüthendsten Kämpfe in diesem Kriege, bei dem den Deutschen die besten Truppe des feindlichen Heeres, französische Marine-Infanterie, gegenüberstand. Sechs Stunden, mit kurzen Unterbrechungen, dauerte das erbitterte Fechten in dem brennenden Dorfe; einzelne der Bewohner des Dorfes theilhaftig sich an dem Kampfe oder vergriffen sich auf barbarische Weise an den Verwundeten, was denn seitens der Bayern, als sie endlich siegreich waren, entsprechende Repressalien hervorrief. Um sieben Uhr, als der Kampf am heftigsten tobte, erlitten Mac Mahon selbst auf der Höhe Er ward von einem Granatplitter getroffen, mußte hinweggetragen werden und General Duport übernahm den Oberbefehl. Für Mac Mahon war es ein glücklicher Zufall, daß er auf diese Weise der Nothwendigkeit überhoben wurde, die Schlacht als Oberbefehlshaber zu verlieren; für die

französische Armee war es ein böser Zufall, da dieser Wechsel im Oberbefehl Unordnung und Verwirrung hervorrief. General Duroc ließ sofort den Intentionen des Marschalls gegenwärtige Operationen vornehmen, die übrigens nicht unrichtig waren; sehr bald aber verlangte und erhielt General Wimpffen, der erst am 30. August aus Afrika zurückgekehrt war, als der älteste General den Oberbefehl. Dieser ließ wieder anders operieren und so wurde diese Vertheidigungsschlacht eine Verzeihungsschlacht, ein bloßer Kampf um die militärische Ehre. Und diese, das muß man dem Feinde zum vollen Lobe anrechnen, suchten die Franzosen möglichst zu wahren; sie hielten sich außerordentlich tapfer und die deutschen Truppen muhten, namentlich am Vormittag, jeden Fußbreit Bodens hartnäckig erkämpfen.

Inzwischen wogte der Kampf bereits nördlich von Bazailles bis Olvonne, wo die Sachsen und die preussische Garde standen. Um 10 Uhr war Bazailles und Daigny in den Händen der Bayern und Sachsen und etwa eine Stunde später auch Olvonne in den Händen der Garde. Bereits waren eine Anzahl Geschütze und eine namhafte Menge von Gefangenen in den Händen der deutschen Truppen. Um 11 Uhr Vormittags war auf dem östlichen Theile des Schlachtfeldes, auf der ganzen Seite der Maas-Armee, der Erfolg ein sichtbarer; die Franzosen waren von dieser Seite bereits auf Sedan zurückgedrängt und an einen Durchbruch war hier nicht mehr zu denken. Die deutschen Truppen lagerten bereits im Olvonnethalgrunde und waren hieraus nicht mehr zu verdrängen. Kaiser Napoleon hatte sich auf diesem Theile des Schlachtfeldes wiederholt und längere Zeit dem Regelmäßigen ausgesetzt; um 10 Uhr begab er sich, körperlich und geistig total erschöpft, nach Sedan zurück, wo er sich bereits auf dem Wege durch einzelne fliehende Truppentheile hindurcharbeiten mußte. General von Wimpffen überzeugte sich, nachdem die Gegend von Bazailles bis Olvonne vom Feinde besetzt war, daß die Katastrophe nahe und daß der eiserne Ring sich immer dichter schloß. Noch am Morgen hatte er vom Feind in die Maas werfen" gesprochen; nun war die Sache anders gekommen.

Zwischen Ill und Floing, im Norden von Sedan, stand der linke französische Flügel. Diesen zu schlagen, mußte die Aufgabe der Armee des Kronprinzen von Preußen sein, wenn die Vereinigung mit der Maas-Armee ausgeführt werden sollte. Um 8 Uhr Morgens war das 11. Armeecorps und etwas später das 5. Corps in die Nähe des feindlichen linken Flügels gekommen und es gelang zunächst, eine mächtige Artillerie auf die Höhen von St. Menges zu bringen und so den Kampf gegen Floing zu eröffnen. Aber um 10 Uhr Morgens war die deutsche Truppenmacht auf dieser Seite noch so gering, daß ein energischer Vorstoß von französischer Seite leicht auf den Gang der ganzen Schlacht hätte einwirken können. Dieser Vorstoß wurde nicht gemacht, wenigstens nicht mehr zur rechten Zeit. General Douay gab den Befehl, alle verfügbare Artillerie auf dem Plateau von Ill zu vereinen; allein auch dies konnte nicht mehr gelingen, da die deutsche Artillerie kein Geschütz mehr zum Auffahren kommen ließ. Um Floing entwickelte sich nun gegen 12 Uhr Mittags ein hartnäckiger Kampf, in dem es den deutschen Truppen nur mit großer Mühe gelang, festen Fuß zu fassen. An einem Punkte kam das Gefecht fast 1 1/2 Stunden lang zum Stehen. Um 1 1/2 Uhr Mittags war so viel Verhärtung für den linken deutschen Flügel herangefommen, daß man zum energischen Angriff, der auch der entscheidende Theil der Schlacht wurde, übergehen konnte. 17 Bataillone drangen vor, denen die französische Cavallerie entgegengekommen war, ein zwar todesmüthiger, von höchster Tapferkeit zeigender Angriff, der aber das Vordringen der deutschen Armee nicht mehr hindern konnte. Die tapferen Reiterhaaren schrien aufgelöst und in wilder Flucht zurück und diese mißglückte Attacke trug nicht wenig dazu bei, den Muth der französischen Infanterie zu lähmen. Um 2 Uhr waren die Höhen von Floing bereits in deutschen Händen.

Der Maas-Armee gegenüber führte den Befehl in der Schlacht General Wimpffen selbst. Die Franzosen hatten auf Balan zurückgehen müssen, das gleichsam nur als ein Fort von Sedan zu betrachten ist. Immer größer war die Ermattung und Erschöpfung der Truppen geworden und gegen Mittag war auch Balan in den Händen der Bayern, während die Franzosen bereits nach Sedan flüchteten. Der Plan des General Wimpffen war dahin gegangen, sich noch bis zur Nacht zu halten und dann einen Durchbruch zu versuchen. Aber bereits zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags sah er, daß Alles verloren war und nun machte er dem Kaiser Napoleon den Vorschlag, einen Durchbruch nach Montmedy zu wagen, um wenigstens den Kaiser zu retten. Dieser aber, die Auslosigkeit des Wagnisses einsehend, seiner Person wegen das Leben so vieler Soldaten zu opfern, lehnte ab. Wimpffen versuchte den Durchbruch mit 6000 Mann, die er noch zusammenraffte, selbst; allein zwei Mal wurde er zurückgeschlagen, so daß ihm nichts übrig blieb, als sich ebenfalls nach Sedan zurückzuziehen.

Um 8 Uhr Nachmittags hatte die preussische Garde, die nördlichste Spitze der Maas-Armee, ihre Vereinigung mit der dritten Armee (Kronprinz von Preußen) bei Ill, wie es vorausgesehen, bewerkstelligt und damit war im Wesentlichen die Schlacht, wenn schon nicht überall der Kampf, beendet. Die Ordnung auf französischer Seite, die sich längst gelöst, artete nun in wilde Flucht aus. Kein Heer mehr, ein wirrer Haufe von allen Waffen stüßte, nur vom Instinct der Selbsterhaltung getrieben, von da und dort einschlagenden Granaten zur Eile gedrängt, nach Sedan zurück, dessen Thore sich mit Menschen und Fuhrwerk stopften. Um 4 Uhr gab es auf dem weiten Schlachtfeld kaum noch ein einziges schlagfertiges französisches Bataillon. Und wenn das Schlachtfeld schon einen hoffnungslosen Anblick darbot — Abtheilungen, welche die Waffen streckten oder wegwurfen, Verwundete, Tote, Geschütze, Fuhrwerke ledige Pferde — so war der Anblick der Straßen von Sedan selbst noch schrecklicher: ein Chaos von Menschen, Pferden, Wagen, Geschützen, die rettungslos und hoffnungslos im Bereiche der deutschen Geschütze lagen, die, 600 an der Zahl, ihre Mündungen nach der Stadt hin richteten. Vernichtung oder Ergebung,

ein Drittes gab es für die zertrümmerte und eingeschlossene kaiserliche Armee nicht mehr.

Die Schlacht bei Sedan war eine Umschließungsschlacht, wie sie in so großem Maßstabe noch nie vorgekommen ist. — Sie war eine der langstauernden unter den großen Schlachten der Neuzeit; denn es wurde in ihr von 6 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags ununterbrochen gekämpft. Während in anderen großen Schlachten mit so gewaltigen gegenseitigen Streitkräften meist der ganze Vormittag zum An- und Aufmarsch der angreifenden Armeen verwendet werden muß, begann der Kampf bei Sedan schon am frühen Morgen, was dadurch ermöglicht wurde, daß die deutschen Truppen theils am Abend des 31. August bereits an Ort und Stelle waren, theils durch Nachmärsche herangebracht wurden. Fast beispiellos in der Kriegsgeschichte ist das Gelingen des deutscherseits erdachten Schlachtenplanes bis in seine Einzelheiten, so zwar daß die Katastrophe bei Sedan fast auf die Stunde vorher gesagt werden konnte; und ebenso beispiellos ist die Regellosigkeit und Inconsequenz, die sich in der französischen Oberleitung kund giebt, die die günstigen Momente verpaßt und das Heer geradezu muthlos machen muß. Es liegt etwas Wahres daran, wenn es später hieß, die Unfähigkeit der Führer habe die Schlachten verloren gemacht.

Von 4 Uhr Nachmittags ab des 1. September gab es für den Kaiser der Franzosen, dessen Thron zugleich mit dem Seeze in Trümmer fiel, nur noch ein Verdienst zu erwerben: nutzloses Blutvergießen zu verhindern und für die Armee thunlichst günstige Capitulations-Bedingungen zu erreichen. Schon um 3 Uhr hatte Napoleon die Parlamentarische aufziehen lassen, die jedoch von der Umgebung bald wieder entfernt wurde. Als um 5 Uhr noch immer keine Anzeichen der Uebergabe erfolgten, gingen bayerische Batterien an, die Stellung zu beschießen und sehr bald brannte auch ein Kornmagazin. Nun schickte König Wilhelm einen Officier mit der Aufforderung zur Capitulation. Dieser fand in Sedan zu seiner und der deutschen Armee nicht geringer Ueberraschung den Kaiser Napoleon vor und Abends 7 Uhr erschien vor dem König von Preußen der kaiserliche General-Adjutant Reille mit einem eigenhändigen Brief Napoleons. Der Brief enthielt die wenigen Worte: "Da ich nicht inmitten meiner Truppen habe sterben können, so bleibt mir nichts übrig, als meinen Degen in die Hände Ew. Majestät zu übergeben." Der König von Preußen antwortete, daß er die Umstände bedauere, unter denen er und der Kaiser sich wieder begegnen und daß er ihn bitte, einen Officier zu bestimmen, der mit den nöthigen Vollmachten versehen sei, um über die Capitulation der Armee zu verhandeln. In der Nacht auf den 2. September trafen dann in Donchery Graf Moltke und General Wimpffen, denen sich Graf Bismarck und einige Generalstabs-Officiere zugesellten, zusammen. Moltke legte ruhig, ohne Uebertreibung, aber auch ohne Schonung die Lage dar und verlangte Niederlegung der Waffen, Kriegsgefangenschaft der Armee und Uebergabe der Festung Sedan mit allem Kriegsgeräth; französischerseits mußte man freien Abzug der Armee mit Waffen und Gepäck gegen das Versprechen, in diesem Kriege nicht mehr gegen Deutschland zu dienen, anbieten zu dürfen. Natürlich bestand Moltke auf seinen Bedingungen. Der Waffenstillstand wurde bis zum 2. September, Morgens 9 Uhr, verlängert, nach dessen Ablauf im Falle der Nichtannahme der Bedingungen das Feuer aus den deutschen Batterien beginnen sollte. Am 2. September, früh 6 Uhr, berief General Wimpffen den Kriegsrath. Die Nothwendigkeit der Capitulation ward anerkannt, jedoch hoffte Napoleon selbst durch eine persönliche Zusammenkunft mit dem Sieger günstigere Bedingungen zu erhalten. Er begab sich Morgens nach Donchery, trug aber nur Bismarck an, der, nachdem Napoleon erklärt hatte, daß er Kriegsgefangener sei und bezüglich der eventuellen Friedensverhandlungen keine Macht besäße, die Lage sehr klar dahin zusammenfaßte, daß die Situation kein anderes praktisches Moment biete, als das militärische. Die vom Kaiser mit König Wilhelm gewünschte Zusammenkunft fand im Schloß Bellevue bei Trensnois statt, jedoch erst, nachdem die Capitulations-Angelegenheit geregelt war. Die Verhandlungen über diese kamen am Vormittag des 2. September zum Abschluß und die Convention ward von Moltke und Wimpffen unterzeichnet. Der Letztere hatte ein Recht zu dem Bedauern, das er aussprach, daß er, 48 Stunden, nachdem er aus Afrika herbeigekallt, einen Tag, nachdem er das Commando übernommen, seinen Namen unter eine Capitulation setzen müsse, wie sie in der Geschichte Frankreichs und aller Welt unerhört war. Der König hatte die Entlassung der Officiere auf Ehrenwort zugesprochen, in Rücksicht auf die tapfere Vertheidigung dieser Armee und dies erkannten die französischen Generale dankbar an, wie die rücksichtsvollen Formen, in denen Moltke die peinliche Verhandlung führte. Der Artikel 1 stellte militärisch geschäftlich in trockenen Worten die Thatfache fest: "Die französische Armee giebt sich, da sie gegenwärtig von überlegenen Truppen eingeschlossen ist, Kriegsgefangen." Alle Waffen und alles Kriegs-Material des Heeres, sowie die Festung Sedan mit ihrem Material wurden in ihrem gegenwärtigen Zustande zur Verfügung des Königs von Preußen gestellt. Es kamen durch diese Capitulation somit in deutsche Hände: 83,000 Mann, darunter 2866 Officiere, 1 Marschall von Frankreich, 40 Generale, 230 Stabs-Officiere — "und ein Kaiser" fügte das Telegramm mit einem gewissen Humor hinzu —; die Schlacht selbst hatte den Franzosen 18,000 Tode und Verwundete, 21,000 Gefangene gekostet, während sich 3000 über die belgische Grenze retteten und an flüchtigen Daufen sich 10,000 in Metzres anammelten; außer den in der Schlacht erbeuteten 184 Festungs-Geschützen, fielen den Siegern zu 350 Feldgeschütze, 70 Mitrailleusen, 12,000 Pferde. Deutscherseits war der große Sieg, der die Hauptarmee von 140,000 Mann zertrümmerte, mit dem sehr mäßigen Verluste von 3860 Mann, darunter 1310 Tode, erkauft worden.

Um 1/2 12 Uhr brachte Moltke die Convention dem König, der den anwesenden Fürsten das große geschichtliche Ereigniß in einer kurzen Ansprache mittheilte. Dann begab sich König Wilhelm nach Schloß Bellevue, wo die Unterredung mit Napoleon stattfand. Der König wies dem Be-

siegten, dem er mit seinem harten Worte zu nahe trat, Schloß Wilhelmshöhe als Aufenthalt an, wo Napoleon am 5. September eintraf.

Nach der Zusammenkunft begab sich König Wilhelm zu seinen Truppen, die er auf fünfständigem Umritte begrüßte. Der Jubel war unermesslich. Am Abend des 3. September begann die Ausführung der Capitulation.

Das war die große Zeit von Sedan 1870, auf die wir heute, Sedan 1890, mit Stolz und Dankbarkeit zurückblicken.

W.

Das Fenilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Geliebt und verloren.** Roman von M. E. Braddon. (48. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Die Baronin zum „goldenen Lamm“.**

in der 4. Beilage: **Moderne Wunder.** Von Kurt Kersten.
in der Textbeilage: **Zur 20. Wiederkehr des Sedanfestes.**
Sedan 1870.

Locales und Provinzielles.

= **Zum Sedanfeste** hat unsere Stadt ihren festlichsten Schmuck angelegt und überall flattern Fahnen. Festlicher Glanz, eine erhebende Feiertagsstimmung liegt über Allem ausgebreitet. Die zwanzigjährige Wiederkehr einer der größten Ehrentage der deutschen Nation wird von der gesamten Bürgerschaft mit hellauflodernder patriotischer Begeisterung gefeiert. In jedem Haus ist man sich stolz des Ruhmes bewußt, den Deutschlands Heldenjahre an dem heißen Tage von Sedan erkritten und die besonderen Feiern, welche unsere Behörden, Schulen und Vereine veranstalten, erfreuen sich der regsten Theilnahme in allen Kreisen. Zahlreiche Helden, die vor zwanzig Jahren hinausjagen in's Feld, um für Deutschlands Ehre zu streiten, die mit ihrem Blute den Boden düngten, aus welchem die langgeträumte deutsche Einheit emporblühte, weilen unter uns in rüstiger Mannlichkeit. Sie sind heute der Mittelpunkt aller Ehren. Auch dem heranwachsenden Geschlecht gilt die hohe Bedeutung des heutigen Tages. Die Jugend soll begeistert werden von den Thaten der Väter, sie soll die Herrlichkeit der errungenen Einheit und Größe unseres Vaterlandes erkennen lernen, indem sie auf die Opfer hingewiesen wird, mit welchen der gewaltige Sieg erkochten wurde. Die Jugend, welche das nationale Erbe vereint schätzen und wahren soll, möge aus dem heutigen Festtage eine glanzvolle erhebende Erinnerung für das ganze künftige Leben hinwegtragen!

= **Anläßlich des Sedan-Festes** bleiben die städtischen Bureaux heute Nachmittag geschlossen.

= **Furhaus.** Heute, am Sedantage, findet Abends 8 Uhr Concert des städtischen Kur-Orchesters mit patriotischem Programm statt. Bei günstiger Witterung wird eine bengalische Beleuchtung des Kurgartens damit verbunden werden. — Für nächsten Samstag steht eine Réunion dantesque in Aussicht.

= **Personal-Nachrichten.** Herr Regierungs-Civil-Supernumerar Schickel von hier ist während der Beurlaubung des Königl. Steuerempfängers zu Höchst auf die Zeit vom 2. bis 30. September l. J. mit dessen Vertretung in der Verwaltung der Steuerkasse daselbst vom Königl. Regierung beauftragt worden. — Herr Lehrer C. M. Minola zu Keitert, Kreis St. Goarshausen, ist vom 1. October l. J. ab zum ersten Lehrer an der Elementarschule zu Kriftel, Kreis Höchst a. M., ernannt worden. — An Stelle des Herrn Pfarrer Vangel, welcher vom 1. October ab in den Ruhestand tritt, ist Herr Pfarrer Kirchner von Salzweil nach Niedershausen versetzt worden.

= **Jubiläum.** Gestern feierten die Herren Otto Dornewah und Carl Brüning das Fest ihrer 25-jährigen Wirkamkeit am hiesigen Königl. Theater. Aus diesem Anlasse versammelten sich Morgens 10 Uhr die Mitglieder des Theaters und eine Deputation der Königl. Capelle auf der festlich decorirten Bühne, wohin die Jubilare mit ihren Gattinnen geleitet wurden. Hier hielt Herr Grobeger entsprechende Reden an die Gefeierten. Herrn Dornewah wurden als Angebinde ein silberner Regiestift, ein Lorbeerkranz und eine Büste Richard Wagners, Herrn Brüning ein Portefeuille überreicht. Die Jubilare dankten gerührt und empfingen darauf noch die Glückwünsche seitens einzelner Mitglieder.

= **st. Primiz-Feier.** Am Freitag voriger Woche wurden in der Seminar-Kirche zu Limburg durch den hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Klein acht Alumnus zu Priestern geweiht. Unter denselben befand sich auch ein geborener Wiesbadener, Herr Jacob Bardenheier, dem es am verklossenen Sonntag Vormittag vergönnt war, in der hiesigen katholischen Pfarrkirche seine Primiz (erste hl. Messe) zu feiern. Diese Festlichkeit gestaltete sich zu einer äußerst erhebenden und die katholische Gemeinde nahm den freudigsten Theil daran. Der „Katholische Kirchenchor“ trug durch seine Gesangsleistungen zur Verherrlichung der Primiz-Feier wesentlich bei. Am Abend des Sonntags brachte der „Katholische Gesellen-Verein“ in Form eines solennen Ständchens seine Glückwünsche dem jungen Priester dar. In der ganzen katholischen Gemeinde herrscht nur der eine Wunsch, daß dem Primizianten eine lange, segensreiche Thätigkeit im Dienste der Kirche vergönnt sein möge.

= **Straßen-Rennen.** Zur Feier seines 6. Stiftungsfestes hatte der „Wiesbadener Radfahr-Verein“ am verklossenen Sonntag

auf der Landstraße zwischen Niederwalluf und Schierstein ein Wettfahren mit Start und Ziel in Niederwalluf veranstaltet. Sammtliche Rennen, mit Ausnahme des Jugendrennen, waren nur für Vereins-Mitglieder offen. An dem Jugendrennen konnten sich junge Leute aus Wiesbaden und Biebrich, welche das 16. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, theilnehmen. Rennmaschinen waren ausgeschlossen, im Uebrigen die Wettfahr-Bestimmungen des deutschen Radfahrer-Bundes maßgebend. Das Rennen begann im Anschlusse an den 2 Uhr 15 Minuten von hier abgehenden Zug der Rheinbahn um 3 Uhr mit dem Eröffnungsrennen, Strecke 1000 Meter ohne Vorgaben. Von den ausgesetzten drei Preisen errangen um 8 Mitbewerbern Herr Fritz Griefer in 2 Min. Fahrzeit den 1., Herr Aug. Desterling (2 Min. 5 Sec.) den 2. und Herr Karl Köhler (2 Min. 10 Sec.) den 3. Das in zweiter Linie folgende Hauptrennen ging um den von dem Vereinsmitgliede, Herrn Juwelier Fritz Griefer gestifteten werthvollen Wanderpreis, sowie zwei weitere Preise. Der Wanderpreis geht erst dann in den endgültigen Besitz des Siegers über, wenn er zweimal hintereinander oder dreimal im Ganzen gewonnen ist; der Sieger erhielt ein kunstvoll ausgeführtes Diplom. Die Strecke von 5000 Meter wurde ohne Vorgaben mit einem Drehpunkt vor Schierstein gefahren. Als Erster ging unter 5 Mitbewerbern in 12 Min. 26 Sec. Herr Hugo Grün durch's Ziel. Herr Julius Jacob in 12 Min. 35 Sec. 2. und Herr Jonas Herz in 12 Min. 48 Sec. 3. An dem Jugendrennen (Strecke 1000 Meter mit Vorgaben) theilnahmen sechs Knaben im Alter von 7 bis 13 Jahren, die in folgender Reihenfolge durch's Ziel gingen: 1) Karl Bindhardt, 2) Rudolf Grün, 3) Hans Wirth, 4) Hans Hofmann, 5) Karl Schloffer und 6) Heintz Benz. Die kleinen Radfahrer hielten sich wacker im Sattel und machten das Rennen zu einem recht interessanten. Das vierte und letzte, das Vorgabe-Rennen über eine Strecke von 2500 Meter hatte folgendes Resultat: 1) Herr A. von Goutta 5 Min. (120 Meter Vorgabe), 2) Herr Diehl, 5 Min., 10 Sec. (180 Meter Vorgabe), 3) Herr H. Grün 5 Min. 15 Sec. (40 Meter Vorgabe) und 4) Fritz Griefer 5 Min. 20 Sec. (60 Meter Vorgabe). Nach Schluß der Rennen, welche ein zahlreiches Publikum angezogen hatten und einen interessanten Verlauf nahmen, vereinigten sich die Mitglieder und Freunde des Vereins nebst Familien im „Gartenfeld“ zu Niederwalluf zur Preisvertheilung und Stiftungsfeier. Dieselbe nahm bei geistlicher Unterhaltung und Tanz, welcher letzterem durch den unerbittlichen „letzten Zug“ ein allzufrühes Ende bereitet wurde, den schönsten Verlauf und wird den Theilnehmern noch lange eine angenehme Erinnerung sein.

= **Fechtrien-Verammlung.** Nachdem kürzlich in Mainz eine Besprechung von Vertretern mehrerer Fechttrien von Turnvereinen des Mittelrheintales stattgefunden hat, welche das Wettschreiben gelegentlich des 18. Mittelrheinischen Turnfestes in Koblenz zum Gegenstand hatte, tagte am verklossenen Sonntag in dem Hause des Turnvereins zu Mainz auf Einladung des Kreisturnwartes Herrn F. Heidecker von hier wiederum eine solche Delegirten-Verammlung. Dieselbe war von 15 Fechttrien besetzt worden und wurde von dem Kreisvertreter Herrn Rothermel (Darmstadt) geleitet. Die Verammlung erklärte zwar mit Majorität den von einzelnen Riegen eingelegten Protest gegen das Wettschreiben für ungültig, beschloß aber doch, um die in Koblenz vorgekommenen Mißstände zu beseitigen, eine neue Wettschreibordnung einzuführen. Danach soll künftig das Wettschreiben nach denselben Grundsätzen wie das Wettschreiben gehandhabt werden, so daß jeder Fechter in allen drei Waffen mitconcurriren muß und der seither übliche Entscheidungskampf in den einzelnen Waffen wegfällt. Die Leistungen in den drei Waffen werden zusammen gewerthet und eine verhältnismäßige Zahl von Preisen vertheilt. Die Delegirten-Verammlung beschloß ferner noch zwecks Erreichung einer einheitlichen Fechtweise die einzelnen Fechttrien entsprechend ihrer geographischen Lage in Bezirke einzutheilen, in welchen die Vorfächer gemeinsame Uebungen abhalten. Diese Bezirke wurden wie folgt gebildet: 1) Darmstadt, Worms, Mainz und Biebrich, Vorfächer: Fechtlehrer Wolf (Mainz), Sauerwein (Worms) und Langsdorf (Darmstadt); 2) Frankfurt a. M., Hanau und Offenbach, Vorfächer: Bleeder (Frankfurt a. M.) und Hentel (Offenbach); 3) Wiesbaden und Biebrich, Vorfächer: Schleicher (M.-L.-W. Wiesbaden) und Brumhardt (L.-W. Wiesbaden); 4) Ingelheim, Bingen, Sobernheim, Kreuznach, Geisenheim und Niddesheim, Vorfächer: Dr. Bobbin (Sobernheim). Damit hatten die Verhandlungen ihr Ende erreicht.

= **Die Temperatur-Schwankungen** sind im September wieder so groß wie im Mai. Die Mitteltemperatur sinkt in unseren Gegenden auf 11,70 Grad, die höchste Wärme beträgt noch immer 22,2 Grad, aber tritt nur noch selten ein, während andererseits das Quecksilber bereits auf 2,9 Grad, in kalten Nächten sogar bis auf den Nullpunkt fällt. Dafür soll aber der Monat September nach der Meinung unserer Meteorologen der trockenste Monat sein, der die wenigsten Regentage unter allen Monaten aufweist (8,8). Dieses Jahr dürfte er jedoch kaum diese Meinung bestätigen. Es ist ja möglich, daß das letzte Mondviertel, am 6., schönes, heiteres Wetter bringt, doch schon für Neumond, den 14., ist regnerisches Wetter angekündigt, das so ziemlich bis zum Ultimo andauern wird.

= **Bauernregeln für September.** Ist am 1. September helles und trockenes Wetter, ist ein schöner Herbst und Winter zu erwarten. — Ein Herbst, der warm und klar, ist gut für's kommende Jahr. — Gewitter im September deuten auf Schnee im December. — Am September Regen ist dem Bauer viel gelegen. — Matthäus (21. September) mit viel Wasser ist guten Weines Hafer. — Regner am St. Michaelstag (29.), kommt ein milder Winter nach. — Das Verhalten der Thiere im September findet folgende Deutung: Wenn viele Spinnen kriechen, sie schon den Winter riechen. — Je rauher der Haie, je bald er erfriert Du die Nase. — Scharren die Mäuse sich ein, wird's ein harter Winter sein.

doch viel härter wird er noch, bauen die Ameisen hoch. — Steh'n zu Michaelis die Fische hoch, kommt viel schönes Wetter noch.

— **Läden.** Obgleich hier im laufenden Jahre etwa 100 neue Läden eingerichtet worden sind, scheint immer noch keine Ueberproduktion an solchen zu sein. Viele Läden in unvollendeten Neubauten, beispielsweise in den Häusern dem Mauritiusplatz gegenüber, im Birkenbach'schen Hause in der Bahnhofstraße, sind bereits vermietet. Es giebt wohl kaum eine Stadt, die verhältnismäßig so viele, und wir dürfen auch behaupten, so viel elegante Läden aufzuweisen hat, wie Wiesbaden. In vielen Straßen ist kaum ein Haus ohne Laden. Es sind noch nicht 20 Jahre, da befand sich noch kein einziger Laden in der Wilhelm- und Rheinstraße.

— **Aus Anlaß des Sedan-Festes** wird auf der Dampf-Strassenbahn heute Nachmittag zwischen den Haltestellen Albrechtstraße und Beusttreppe alle Viertelstunde ein Zug in jeder Richtung verkehren.

— **Zum Falle Hossard de Lillebonne.** Die schon mitgeteilt, hat die von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius vorgenommene Untersuchung von Körpertheilen der Todten bis jetzt keinerlei Anhaltspunkte für den Verdacht einer stattgehabten Vergiftung ergeben. Nachdem inzwischen auch die ursprünglichen Darstellungen über das Millionenvermögen der Verstorbenen und über die Beziehungen zu ihrem Schwiegerohn die Richtigkeit erfahren haben, bleibt von dem ganzen sensationellen Aufbau viel leicht nichts weiter übrig, als eine Klage gegen den Urheber der Gerüchte, die den beliebten und harmlosen Schwiegerohn der Verstorbenen, wenn auch nur auf einige Tage, in falschen Verdacht bringen konnten.

— **Kleine Notizen.** Am Sonntag Vormittag wurde ein Deserteur der hiesigen Garnison unter scharfer militärischer Bedeckung hier eingebracht. — Herr J. Chr. Glücklich schreibt uns mit Bezug auf eine am Sonntag in unserem Blatte erschienene redactionelle Notiz, betreffend des Hauses Leberberg 10: „Ich habe das mir zum Verkauf in Auftrag gegebene Haus des Herrn A. Grabowsky in Petersburg an Herrn Gerhard Dammann aus Bahia verkauft, und zwar das Haus zu 102,000 Mk., die Mobilien zu 20,000 Mk., zusammen 122,000 Mk. Der Kaufvertrag wurde bei Herrn Justizrath Dr. Brück unterzeichnet, die Unterchriften vom König. Amtsgericht beglaubigt, ich erhielt meine Provision für Abschluß des Geschäftes und somit ist mein Auftrag erledigt.“

— Gestern Vormittag 1/10 Uhr stieß am „scharfen Eck“ der Führer eines Bierkarrens mit dem Gefährt einer alle Frau um, welche auf den Rücken fiel und sich erst nach einiger Zeit wieder erholen konnte. — Die Verhandlung gegen den hiesigen Wirth J. findet am 26. September statt.

— Das Spezialitäten-Theater „Zum Sprudel“ veranstaltet zur Feier des heutigen Tages eine große patriotische Fest-Vorstellung, welche schon um 7 Uhr Abends beginnen wird. — Als Erwerberin der Sammelbühne bei Kellersbach wurde Frau Langer genannt. Es war ein Druckfehler unterlaufen; der richtige Name ist Lehner.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Vade-Blatt“ 1634 Personen.

* **Vereins-Nachrichten.** Die Gesellschaft „Victoria“ veranstaltet heute Abend 8 1/2 Uhr zur Feier des Sedanfestes in ihrem neuen Vereins-locale „Zum (kleinen) Römeraal“ eine gemütliche Zusammenkunft mit Damen. — Trotz der am Samstag Abend ungünstigen Witterung war bei dem Familien-Abend des „Bürger-Casino“ auf dem „Neroberg“ der große Saal sehr gut besetzt. Umgekehrt 40–50 Paare betheiligten sich am Tanze. Die Unterhaltung dauerte in der gemütlichsten Weise bis gegen 2 Uhr Morgens. — Der „Zither-Verein“ veranstaltete am Sonntag Abend auf der „Kassauer Bierhalle“ einen Familien-Abend, welcher außerordentlich besucht war. Sammtliche Räume waren überfüllt, so daß viele Gäste keinen Platz mehr fanden und umkehren mußten. Außer einer gut-besetzten Musik wurden von genanntem Verein einige Ensemble-Stücke unter Leitung des Dirigenten Herrn Nagel vorgetragen; auch die erst vor Jahresfrist neu gegründete Vorklasse des Vereins unter Leitung des Herrn Verbe trug verschiedene Piecen ergötzt und sauber vor und kann der Verein mit Stolz auf seine Zukunft blicken. Zum Schluss war, um auch der Jugend Genüge zu leisten, ein kleines Tanzchen arrangirt, welches die Anwesenden bis zu später Stunde zusammenhielt, und es wurde vielseitig der Wunsch geäußert, daß bald wieder ein solcher Familien-Abend nachfolgen werde.

§ **Piebrich, 31. Aug.** Das projectirte neue Schulhaus soll nach Beschluß des Gemeinderaths in der verlängerten Weiergasse unweit des nach der Grundmühle führenden Fußwegs und des herzoglichen Reservoirs erbaut werden. Bei der Wahl des Platzes waren hauptsächlich maßgebend die Schulkinder von der Waldtraben-Colonie. Dieselben hätten aber immer noch einen nicht guten Weg von mehr als einer halben Stunde zurück-zulegen. Mit der stetigen Vergrößerung der Colonie und der Zunahme der Bevölkerung ist die Errichtung einer besonderen Schule daselbst in den nächsten Jahren schon unvermeidlich. Ganz besonders unpractisch ist aber der ausgewählte Platz für die Mosbacher Kinder. Für diese konnte man keinen entfernteren und abgelegeneren Platz ansuchen. Hoffentlich spricht unser Bürger-Ausschuß noch ein Wort in dieser Angelegenheit mit. — Mit dem Bau des neuen Postgebäudes in der Rathhausstraße soll im künftigen Frühjahr begonnen werden.

○ **Dohheim, 1. Sept.** Die zwanzigste Feier des Sedantages verlief aufs Schönste. Am Samstag Abend gegen 9 Uhr versammelten sich die Vereine am Gasthaus „Zur Krone“. Unter Vorantritt der Dohheimer Musikcapelle bewegten sich Kriegerverein, Musik- und Gesangverein, Gesangverein Dohheim, Gesangverein Sängerkunst und Turnverein, alle mit Lampen versehen, durch die Straßen des Ortes nach dem prächtigen Kriegerdenkmal vor der Kirche. Das Monument hatte man bekränzt und den Platz mit Standarten geschmückt. Nachdem die Gesangsvereine ihre patriotischen Lieder hatten erklingen lassen, sprach der Präsident

des Kriegervereins, Herr Wagner, einige Worte und schloß mit einem kräftigen Hoch auf den obersten Kriegsherrn Se. Majestät Wilhelm II. Alle Anwesenden stimmten dann begeistert die Nationalhymne an. Das Festmal erstahlte während der Feier in bengalischem Lichte, und Raketen stiegen in die Höhe. Alsdann vereinigte man sich zu einer gemütlichen Zusammenkunft in der „Krone“, die bis zum hellen Morgen währte. Am Sonntag Nachmittag fand weitere Feier im Garten des Gasthauses „Zur Krone“ statt, wo Musikstücke mit Gesangs-Vorträgen abwechselten. Abends folgte Ball, der die Erinnerungsfeier schloß. Wie es immer bei solchen Gelegenheiten der Fall ist, so grante auch diesmal der Tag, als die letzten Teilnehmer den Tanzsaal verließen.

△ **Schierstein, 1. Sept.** Die vom Krieger-Verein dahier angeregte Sedanfeier nahm gestern folgenden Verlauf. Morgens fand Gottesdienst in der Kirche statt. Der Festzug am Mittag, gebildet aus Abtheilungen der Feuerwehr, den Turn-, Gesang- und Kriegervereinen mit ihren Fahnen, den Lehrern und Schülern, den Vertretern der Gemeinde, Schule und Kirchen, nahm unter den Tönen eines Musikcorps, mit abwechselndem Trommel- und Pfeisenpiel der Turner von der Bahnhofstraße aus seinen Marsch durch die Ortstraßen nach dem Krieger-Denkmal. Durch Ansprachen des Bürgermeisters, sowie des Präsidenten des „Krieger-Vereins“ und abwechselnde Musik- und Gesangs-Vorträge, wurde der Bedeutung der Tage von 1870/71 Rechnung getragen. Den gefallenen und gestorbenen Kriegern zum Andenken, legte man einen Lorbeerkranz am Denkmal nieder. Die weiteren Festlichkeiten des Tages bestanden aus Volksbelustigung auf dem Festplatz am Rhein und endeten mit Ball im „Rheingauer Hof“.

△ **Sonnenberg, 1. Sept.** Die am Sonntag hier abgehaltene Sedanfeier wurde bereits am Vorabend durch Böllerschüssen und einen Zapfenreich des Turnvereins eingeleitet. Am Sonntag Morgen fand ein gut besuchter Festgottesdienst statt, zu welchem der Kriegerverein in Gemeinschaft erschienen war. Die Feier wurde noch erhöht durch Vortrag passender Chorgesänge. Am Nachmittag begab sich der von einer Musikcapelle begleitete Festzug, an dem die verschiedenen Vereine Antheil nahmen, zunächst an das in neuem Schmuck prangende Kriegerdenkmal, wo Herr Pfarrer Schupp in einer schwungvollen und begeisternden Rede der vor 20 Jahren verrichteten großen Thaten des deutschen Volkes und der dadurch erzielten Errungenschaften gedachte. Die Nachfeier, welche auf dem Turnplatz abgehalten wurde, gestaltete sich durch Productionen der Turner, Liebesvorträge der drei hiesigen Gesangsvereine u. dgl. zu einem schönen Volksfeste.

* **Limburg, 30. Aug.** Heute Nachmittag gegen 1/2 Uhr brach beim Umbau des Gothard'schen Hauses in der Markstraße ein Gerüst am 3. Stockwerk zusammen, wobei 4 Maurer herabstürzten und sich dabei derart verletzten, daß sie in das Vincent-Hospital überführt werden mußten. Anscheinend war das Gerüst zu schwer mit Bausteinen belastet. Nach anderer Mittheilung soll das Unglück infolge Loslöbens eines Gefüßstückes erfolgt sein, welcher das Gerüst zertrümmerte.

(?) **Flörsheim a. M., 31. Aug.** Die gestern stattgehabte Wahlmänner-Wahl zur Bürgermeister-Wahl der dritten Abtheilung hatte daselbe Resultat, wie die Wahl in den beiden vorhergehenden Klassen: sämmtliche neun Wahlmänner werden dem Bürgermeister-Candidaten, Herrn Lorenz Schmidt II., ihre Stimme geben. Wenn sich nun noch einige Gemeinderäthe für diese Candidatur „befreien“ würden, so würde die Wahl des Bürgermeister-Stellvertreters zum Bürgermeister einstimmig erfolgen.

(?) **Flörsheim a. M., 1. Sept.** Die Restaurierungs-Arbeiten im Innern unserer Pfarrkirche schreiten rüstig voran. Bis Mitte October dürften dieselben zu Ende geführt sein. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Kosten, welche nahezu die Summe von 10,000 Mk. erreichen werden, nicht allein von den Mitgliedern der katholischen Kirchen-Gemeinde freiwillig aufgebracht werden, sondern daß auch eine Anzahl hier geborener, aber auswärtig wohnender Flörsheimer das schöne Werk mitunter durch namhafte Beiträge unterstützt. — Die hiesige Pfarrei wird nicht mit 1. September, wie wir meldeben, sondern mit 1. October neu besetzt werden. Herr Pfarr-Verwalter Schmidt wird die Pfarrei noch bis zu diesem Zeitpunkte verwalten. — Der Main ist in den letzten Tagen um ca. 1/2 Meter gesunken; Schiffsahrt und Flößerei sind infolge dessen flott im Betriebe.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. **Königliche Schauspiele.** „Die Jüdin“, große heroische Oper in 5 Acten von Halevy. Die vorgelegte Darstellung bot insofern ein erhöhtes Interesse, als Herr Krauß, unser beliebter Heldentenor, in derselben zum letzten Male hier auftrat, und zwar als Eleazar; außerdem sang an Stelle des erkrankten Herrn Ruffen Herr Gustav Schwegler vom Stadttheater in Frankfurt a. M. den Cardinal Brognon. Was nun zunächst den Letzteren anbelangt, so zeigte sich derselbe als ein talentvoller Anfänger, welcher sich die nöthige Routine in schauspielerischer Hinsicht in nicht zu langer Zeit aneignen wird. Sein Gesang machte im Ganzen einen recht hübschen Eindruck; das Organ, ein hoher Bass, erfreut durch Wohlklang und große Roblesse. Besonders wirkungsvoll zeigte sich der Vortrag des Sängers in den getragenen Stellen der Rolle; für die dramatischen Momente derselben fehlten ihm jedoch vorläufig noch Temperament und die nöthige Kraft und Ausgiebigkeit in den höheren Tönen der Stimme. Herr Krauß hatte als Eleazar einen sehr guten Abend

Wie viel Herr Krauß in der doch nur kurzen Zeit seines Hierseins in der Kunst der Darstellung gelernt hat, ist zu wiederholten Malen von uns anerkannt worden; am vorgestrigen Abend bot die schauspielerische Wiedergabe des Cleopatra wieder einmal einen auffallenden Beweis dafür; es war eine Leistung, die dem scheidenden Künstler zur Ehre gereichte und, wenn man die kurze Bühnenthätigkeit desselben in Betracht zieht, eine geradezu glänzende genannt werden kann. Aber auch in gefanglicher Hinsicht befestigte er sich einer Mäßigung, die ihm zum Schaden seiner Stimme leider nicht immer eigen ist; der Sänger enthielt sich aller unnötigen Forcierungen, er sang die Rolle charakteristisch, mit großer Wärme und dramatischer Leidenschaft, zeigte daher dem Publikum in dieser letzten Darstellung ein Bild seines Könnens, so harmonisch und ungetrüb, wie wir es ihm besser kaum haben wünschen können. Wie beliebt Herr Krauß hier ist, das beweisen ihm die zahlreichen Vorbeertränge und der minutenlang andauernde Beifallssturm nach jedem Auftritte. Wir hoffen, daß Herr Krauß in seinem neuen Wirkungskreise ein ebenso dankbares Publikum finden möge, vor allen Dingen aber sprechen wir den aufrichtigen Wunsch aus, daß ihm seine glänzenden Stimmmittel noch recht lange mögen erhalten bleiben. Lobend erwähnt zu werden verdienen noch Fr. Baumgartner als „Medea“, und Fr. Schichardt als „Cordelia“, wenn wir auch Letzterer immer noch eine größere Unbefangtheit, eine freiere Tongebung wünschen. Auch Herr Schmidt als „Leopold“ hat im zweiten Acte eine Leistung, welche verdient hervorgehoben zu werden. — Das Haus war vollständig besetzt.

Abchied. In der Samstag-Vorstellung: „Onkel Bräutigam“ verabschiedete sich ein Mitglied unserer königl. Bühne, das auf eine dreißigjährige künstlerische Thätigkeit in Wiesbaden zurückblicken darf, die königl. Schauspielerin Frau Rathmann. Das Publikum zeichnete die scheidende Künstlerin in der Rolle der Frau Müller durch Hervorrufe und Vorbeertrände aus.

Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Dienstag, den 2. Sept.: „Carmen.“ Mittwoch, den 3.: „Lohengrin.“ Donnerstag, den 4.: „Hamlet.“ (Oper.) Freitag, den 5.: „Mikado.“ „Puppenfee.“ Samstag, den 6.: „Robert der Teufel.“ Sonntag, den 7.: „Iphigenie.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 2. Sept.: „Torquato Tasso.“ (Tasso: Herr Hofmann als Antrittsrolle.) Mittwoch, den 3.: „Kassimant.“ Donnerstag, den 4.: „Der Geizige.“ Hierauf: „Tartuffe.“ Freitag, den 5.: „Die berühmte Frau.“ Samstag, den 6.: Zum ersten Male: „Die arme Edwina.“ Schauspiel in 5 Aufzügen von E. Angier. Deutlich von Paul Lindau. Sonntag, den 7.: Zum ersten Male wiederholt: „Die arme Edwina.“

Schauspiel. Adolf Wilbrandts dreitägiges Schauspiel: „Neue Feste“ brachte es am Samstag im „Festspiel-Theater“ zu Berlin zu seinem unbefruchteten Erfolg. Es enthält, wie das „Berl. Z.“ schreibt, viel Bräutliches, aber es ist compositionlos; man spürt fast immer den Dichter, aber selten den Dramatiker. Und das Bisschen Handlung, das in die drei Acte hineingepackt ist, das ist in kleine Theilchen und Stücken zertheilt, hierhin und dorthin; aber wie die tausend Sterne am Himmel den Glanz der einen Sonne nicht haben, so fehlt den tausend Handlungstheilen die Kraft der einen starken Handlung, nach der wir begehren. Die Verlen fliegen auseinander, in die Winkel, denn der Autor hat die Schnur vergessen, um sie aufzureihen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Kaiser Wilhelm beabsichtigt, wie verschiedene Blätter melden, im Herbst eine Reise nach dem Elsaß anzutreten und bei dieser Gelegenheit die von ihm angekauftete Besetzung Urville zu beichtigen. Es sollen deswegen Besprechungen mit dem Statthalter Fürsten Hohenlohe stattgefunden haben. — In Gegenwart des Kaiser-Paares fand vorgestern die Taufe der Tochter des Erbprinzen von Hohenzollern in dessen Privatwohnung statt. Die Kaiserin hielt die Prinzessin über die Taufe. Dieselbe wurde vom Erzpriester Geistlichen Rath Bayer vollzogen. Die Prinzessin wurde auf die Namen Auguste Victoria, Wilhelmine, Antonie, Mathilde, Elisabeth, Ludovica getauft. Die Rufnamen sind Auguste Victoria. Der heiligen Handlung wohnten ferner bei der Fürst von Hohenzollern, der Prinz-Thronfolger von Rumänien, Prinz Alexander von Preußen, der Minister des königlichen Hauses v. Wedell-Wesdorp. — Der Reichscommissar Major v. Wismann begab sich am Sonntag in Begleitung seines Adjutanten Dr. Hummel nach Brüssel und Ostende, um daselbst dem König von Belgien einen Besuch abzustatten. Von dort geht er nach Bremen, Hamburg und Köln und gedenkt am 16. September in Berlin einzutreffen. — Der Reichsbank-Director Geh. Oberfinanzrath von Roth ist in Berlin gestorben. Er hatte 44 Jahre lang erst der preussischen, dann der Reichsbank angehört. — Der König von Rumänien ist zum Besuch der Fürstin-Mutter in Umkreis eingetroffen. — In Eisenbahnkreisen glaubt man, der „Köln. Ztg.“ zufolge, daß Minister Manbach im Herbst seinen Abschied nehmen und durch den Directions-Präsidenten Thielen (Hannover) ersetzt werde. — „Standard“ erfährt aus Moskau, daß Kaiser Wilhelm den Wunsch geäußert habe, den sibirischen Wandern beizunehmen. Der Zar habe ihn dazu aber nicht eingeladen, um keine politischen Empfindlichkeiten wachzurufen. (V)

Kaiser Wilhelm I. und Bismarck. Da die Beziehungen Bismarcks zu Kaiser Wilhelm I. jetzt auf der Tagesordnung stehen, mag

darauf hingewiesen werden, daß der Kanzler selbst sehr genau wußte, in wie hohem Maße er die Empfindlichkeit des kaiserlichen Herrn zu schonen hatte. So erzählte er im engeren Kreise gerne folgendes Erlebnis: Im französischen Kriege sahen der König und Bismarck einmal nebeneinander im Eisenbahnwagen, als der Zug auf einer Station hielt und die laute Unterhaltung deutscher Stimmen vom Bahn-Perron in den Wagen drang. Es war die Rede davon, daß die deutschen Truppen einen bestimmten Ort erreicht hätten, und Jemand rief froh: „Ja die Bismarcker sind angekommen.“ Sofort sagte der König: „Was meinen die Leute da draußen?“ Bismarck gab vor, nichts verstanden zu haben. Dann schwiegen Beide, aber nach wenigen Minuten nahm der König wieder das Wort: „Das Volk sollte doch wissen, daß es meine und nicht Ihre Truppen sind.“ „Selbst“, so endete der Kanzler seine Erzählung, „mahnt meine Frau mich oft an jenes Wort, und, wenn irgendwo das Selbstgefühl des alten Herrn durch meinen Einfluß verletzt werden kann, warnt sie mich stets: „Denk an die Bismarcker!“

Berlin. 1. Sept. Der Kaiser hat bestimmt, daß bei allen großen Paraden der Cavallerie fortan beim ersten Vorbeimarsch nicht — wie durch die Gelbbien-Ordnung festgelegt ist — in halben Escadrons, sondern in Escadrons-Formen mit halben Distanzen vorbeimarschieren soll. — Ein Stallmeister des Kaisers von Hufland in voller Uniform brachte die Troika mit dem Dreigespann, welche der Zar unserem Kaiser zum Geschenk gemacht hat, nach dem Neuen Palais, um sie dem Kaiser vorzustellen. — Die angekündigten Massen-Ansammlungen von Ausflüglern anlässlich des Lobestages Laßles sind nicht eingetreten. Der Verkehr auf den Bahnhöfen nach den bei solchen Ausflügen beliebten Vororten war kaum härter als in früheren Jahren. Hier und da machten sich Passagiere in rothen Cravatten oder Helmen bemerkbar, auf der Fahrt hinaus wurden auch vereinzelt rothe Federn an den Hüften befestigt. Ueber Friedrichshagen, das der Sammelplatz von 40 Vereinen sein sollte, begaben sich verschiedene Truppen unauffällig in die Umgebung. — Die sogenannte Rettungsmedaille soll, nach einer neueren Bestimmung des Kaisers, an Civilpersonen künftig nicht mehr durch den Minister des Innern, sondern durch den Kaiser selbst mittelst Cabinets-Ordre verliehen werden. In der Armee und Marine ist dies seither schon immer so gewesen. — Die am 25. August vorgelommenen, von uns gemeldeten Ausfahrungen gelegentlich einer socialdemokratischen Versammlung in Friedrichshagen haben, da sich in Berlin zur Zeit, wegen der Herbstmanöver des Gardecorps, nur schwache Wacht-Commandos befinden, Anlaß gegeben, eine Infanterie-Brigade 8. Armee-corps, welche ihre Uebungen in der Nähe abhielt, zur Ausübung im Garisondienst vorübergehend nach Berlin zu ziehen. Es ist nur zu wünschen, daß bei derartigen, die bürgerliche Ordnung und Ruhe so schwer bedrohenden, rohen Ausfahrungen ungezügelter Massen die staatliche Gewalt durch Militär, Gericht oder Polizei mit aller Schärfe in ihre Rechte tritt. — Die „Saale-Zeitung“ hält gegenüber einem Dementi der „Norddeutschen Allg. Zeitung“ auf das Entschiedenste aufrecht, daß zwischen dem Kaiser und Bismarck durch einen befreundeten Hof vermittelt werde.

Bundschau im Reich. Aus einer neuerdings erlassenen Bekanntmachung des Magistrats zu Markbreit erhellt, daß Herr Oberst Schiller nicht nur noch heute das 9. bayerische Infanterie-Regiment commandirt, sondern auch glaubt, die Repräsentation der durch die bekannten Vorgänge dem Truppentheile entzogenen Mannschaften übernehmen zu müssen. Die Publikation der städtischen Behörde des Unglücksortes lautet: „Der Unterzeichnete wurde von dem Regiments-Commandeur Herrn Oberst Schiller ersucht, für die am Montag, den 18. August, den einmündigenden erkrankten und erkrankten Soldaten des 9. Infanterie-Regiments in so werththätiger und ausgiebiger Weise gewährte Hilfeleistung der hiesigen Einwohnerschaft den innigsten Dank auszusprechen, welchem Ersuchen hierdurch mit größtem Vergnügen Folge gegeben wird.“ — Im Uebrigen ist Markbreit von den Opfer der Katastrophe jetzt völlig geräumt: die letzten fünf dort im Spital untergebrachten Patienten sind nach dem Militärhospital in Würzburg überführt worden. — Der Bischof von Fulda spricht sich dagegen aus, daß Geistliche das Velociped benützen, da das Volk vielfach daran Anstoß nehme. Dieser Tage sah man in Frankfurt einen von Koblenz heimkehrenden geistlichen Herrn auf dem Zweirad.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. In Ofen starb die Erzherzogin Stefanie, die vierjährige Tochter des Erzherzogs Friedrich. — Sammlische tschechische Blätter veröffentlichen folgende lächerliche Erklärung: „Der Verwaltungsrath des österreichischen Nationalitätsclubs in Wien legt Namens der Wiener tschechischen Wähler gegen die vom Bürgermeister Dr. Witz gelegentlich des Sängerfestes gethane Behauptung, Wien sei eine deutsche Stadt, folgende Verwahrung ein: Wien ist international, und niemals kann behauptet werden, daß es eine ausschließlich deutsche Stadt wäre.“ — Die ungarische Waffenfabrik wurde geschlossen und die Arbeiter entlassen; die Umwandlung in eine Werkzeugfabrik ist schwierig, da zwei Millionen Gulden hierzu erforderlich sind. — Beim Bankett, das den Congreß deutscher und österreichischer Bienenzüchter in Graz abschloß, toastirte der Ehrenpräsident Baron Washington auf Kaiser Wilhelm und Franz Josef. Als nächster Versammlungsort wurde Lübeck bestimmt.

Frankreich. Seit einiger Zeit veröffentlicht der Pariser „Figaro“ in der Feuilleton-Beilage seiner Mittwoch- und Samstags-Nummer nach Art eines Romans über die „Continen des Boulangismus“, Enthüllungen, welche in Frankreich großes Aufsehen erregen und neuerdings auch für deutsche Leser einiges Interessante enthalten. Ueber den Charakter und das Leben des tapieren Generals erfahren wir freilich

wenig Neues; dagegen hört man jetzt, daß Herr Boulanger die von ihm stets abgelegnete Zusammenkunft mit dem Prinzen Jérôme Napoleon, welche der Staatsanwalt Duesnay de Beaurepaire in seiner Anklageschrift bekanntlich als „nicht erwiesen“ bezeichnete, wirklich gehabt hat.

* **Italien.** Die von der Regierung unterdrückten 14 irredentistischen Vereine, welche die Namen Peter Varianti und Wilhelm Oberdank führten, werden sich unter anderen Namen neu constituiren. Jedenfalls wird die Regierung alsdann auch gegen diese mit äußerster Strenge vorgehen. — Die vier Bomben, welche bei der Ausföhrung des republikanischen Namens Mancini in Rom gefunden wurden, sind inzwischen genau untersucht worden; dabei hat sich gezeigt, daß sie alt und nicht mehr explosionsfähig sind.

Handel, Industrie, Erfindungen.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 1. Sept.** Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 231, Disconto-Commandit-Actien 230, Staatsbahn-Actien 222 1/2, Galizier 188 1/2, Lombarden 140 1/2, Ägypter 97 1/2, Italiener 95 1/2, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Actien 170, Schweizer Nordost 150 1/2, Schweizer Union 130 1/2, Dresdener Bank 165 1/2, Laurahütte-Actien 158 1/2, Selsenkirchener Bergwerk-Actien 184. — Die heutige Börse verkehrte bei stillem Geschäft in feier Haltung. Staatsbahn-Actien und böhmische Bahnen haussirend. Schweizer Bahnen auf Realisationen abgeschwächt.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In der entsetzlichen Bluthat, welche, wie gemeldet, dieser Tage in einem Berliner Hotel verübt worden ist, erzählt man, daß die Opfer als der jüdische Handlungsreisende Ignaz Siegmund aus Braun und seine Ehefrau recognoscirt worden sind. Die Vergiftung der Frau, welche der Mann dann noch durch einen Revolververstoß in die linke Brust vollends getödtet hat, ist durch Antiphrin bewirkt worden. — Als ein von Hagen nach Lüdenscheid fahrender Personenzug in die Nähe von Dahl kam, bemerkte ein daselbst arbeitender Notzenarbeiter, daß eine auf den Schienen liegende Hade den Zug gefährde. Schnell sprang er hinzu, entfernte glücklich das Hinderniß, ward aber selbst vom Maschinenpuffer erfaßt, niedergebissen und erheblich am Kopfe verletzt, so daß sein Leben gefährdet ist. — Der antilichen Darstellung des Eisenbahnunglücks bei Wilmersdorf zufolge, ist kein Passagier verletzt. Der Locomotivführer blieb sofort todt, wahrscheinlich infolge einer Verbrühung, der Heizer und zwei Bremser wurden verwundet. Der Heizer ist im Laufe des Tages gestorben. — Freitag Abend ist infolge eines Erdbebens zwischen Capolago und Marogio ein Localzug der Gotthardbahn eingeleist. Ein Schaffner wurde getödtet. Außerdem ist ein ziemlich bedeutender Schaden an Material entstanden. — In einem Steinbruch bei Rothenburg o. T., wo gegenwärtig das Nürnberger 14. Infanterie-Regiment manövriert, wurde ein Soldat dieses Regiments, ein wohlhabender Bierbrauers-Sohn vom Lande, zerstückt aufgefunden. Der Bedauernswerthe wurde schon seit einigen Tagen vermißt; man will bei ihm Anzeichen von Trübsinn wahrgenommen haben. Nach dem Manöver hätte der Mann ausgehört. — Eine auf dem Volksfestplatz in Nürnberg eröffnete, vom mittelfränkischen Verein zur Förderung reiner Hunderassen veranstaltete Hunde-Ausstellung war mit mehr als 500 Hunden, darunter eine ganze Anzahl prächtiger Thiere, von weit her besetzt. Die Kosten des Unternehmens beziffern sich auf 18,000 Mk. — Das Garn- und Trockenlager der Honigbienen Weiderei in Forstheim ist in der Nacht vom 29. zum 30. August abgebrannt; der Schaden wird auf 100,000 Mk. geschätzt. — In Alie bei Reiz ist ein dreijähriger Knabe auf ebenso seltsame wie traurige Weise um's Leben gekommen. Derselbe tummelte sich mit einem älteren Spielkameraden auf dem Hofe seines Vaters. Dabei machte sich der größere Knabe an die Pumpe und hieß den Kleinen, den Mund unter den Ausfluß halten. Das that dieser, der starke Wasserstrahl schoß ihm in den Hals, das Kind stürzte zusammen und starb, bevor noch ärztliche Hilfe herbeigekommen war. — In einer Kirche von Bristol trug am vorigen Sonntag ein Geistlicher eine Predigt John Wesley's statt seiner eigenen vor. Der Pastor machte auch kein Hehl daraus, sondern meinte, er brauche sich nicht zu entschuldigen, daß er die Predigt eines Anderen hielte, mitunter aber könne es wohl vorkommen, daß er sich für die von ihm selbst verfaßten Predigten entschuldigen müsse. — Der englische Dampfer „Alunda“, 1790 Tonnen, von St. John nach London unterwegs, scheiterte bei Digby (Neuschottland); Passagiere und Mannschaft sind gerettet. Dies ist der dritte Dampfer, welcher innerhalb acht Tage infolge Nebels in dortiger Gegend verunglückte. — Noch hat das Entlegen über die unter so schauerlichen Umständen am Freitag früh in einem Berliner Hotel vollführte zweifache Bluthat sich nicht gelegt, und schon wieder ist über einen ähnlichen Fall zu berichten, der sich dort am darauffolgenden Tage ereignet hat. Ein 23-jähriger Post-Assistent und eine um drei Jahre ältere Kellnerin, die in intimer Verkehr gestanden haben, sind ebenfalls gemeinsam aus dem Leben geschieden. Das Mädchen war durch einen Schuß in die Brust getroffen, der Postassistent, welcher den Revolver noch in der Hand hielt, hatte sich durch die rechte Schläfe geschossen. Driickende Geldverlegenheit, in welcher das Paar sich befand, scheint daselbst veranlaßt zu haben, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. — Aus Neidenburg, 30. Aug., wird gemeldet: Fast das ganze Dorf Neu-Rowaren (500 Einwohner) ist abgebrannt. — Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich in der Glashütten-Fabrik in Sohr. Daselbst befand sich in den Mittagsstunden das fünfjährige Söhnchen des Besitzers, das einzige Kind seiner Eltern, und spielte im Beisein der Mutter. Plötzlich kam das Kind der Transmissionswelle zu nahe, wurde erfaßt und mehrere Minuten lang um die Transmissionswelle geschleudert. Natürlich ist es gestorben.

— Aus den oberen Rheingebieten, speciell aus der Schweiz kommen Nachrichten von bedeutenden Ueberschwemmungen. Brücken wurden fortgerissen und sonstige Verbindungen unterbrochen, auch soll der Rhein einige Menschenleben gefordert haben. Aus Hohenems, 30. Aug., wird berichtet: Infolge der anhaltenden Regengüsse ist heute Nacht eine Rhein-Katastrophe eingetreten, deren Folgen noch unheilvoller werden dürften, als 1888. Der Rheinstrom durchbrach die Steinhöhe und den Binnendamm und überfluthete die Ortschaften im ganzen Gebiete von Hohenems bis Lustenau und Maeder; das ganze Thal ist in einen breiten See verwandelt. Der Eisenbahndamm von Hohenems bis Gögis steht unter Wasser, die Ernte ist total vernichtet; der Regen dauert fort. — In der Nähe von Bône (Algier) wurde der Leichnam eines Europäers, der 8000 Fres. bei sich hatte, sowie derjenige seines Dieners aufgefunden. Den Beiden waren die Köpfe abgeschnitten worden. Das Verbrechen wurde in jener Gegend verübt, wo vor einigen Tagen der Courier von Philippeville nach Bône angegriffen worden war.

Sitzung des Bürger-Ausschusses

vom 1. September 1890.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Herr Stadtvorsteher Maier als Vorsitz, die Mitglieder des Collegiums in beschlußfähiger Zahl, sowie Herr Secretär Mosalewsky als Protocollführer.

Die Audispens-Gesuche a. des Herrn Schmitz-Volkmar, betr. Errichtung eines Wäschhauses mit Wärterwohnung in der Feldflur „Vor Heiligenborn“ (Referent: Herr Knefel), b. des Herrn Rentner W. A. Securius, betr. Umbau an dessen Villa an der Schloßstraße, c. des Herrn Wärmers Schmitzpaahn, betr. Erbauung eines kleinen Wohnhauses an der Straße nach Schierlein; d. der Wittwe Anna Catta, betr. Errichtung eines Schuppens und zweier Treibhäuser, und e. der Herren Gebrüder Weber, betr. Errichtung eines Binderaumes auf ihrem Grundstücke an der Parkstraße, erhalten unter den vom Gemeinderath vorgeordneten besonderen Bedingungen die Genehmigung des Bürger-Ausschusses. Das Dispensgesuch des Herrn Schreinermeisters Wilhelm Bruch, betr. Errichtung zweier Schuppens und einer Schreinerwerkstätte in der Feldflur „Neberhoben“ (Referent: Herr Bankrath Reusch) wird entgegen dem Antrage des Gemeinderaths auf Ablehnung zurückgeschickt.

Die Genehmigung des Collegiums finden ferner: a. ein Tausch-Vertrag mit der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden über eine kleine Fläche an dem Neubau der Gesellschaft an der Marktstraße; b. ein Kauf-Vertrag mit Herrn Schreinermeister Louis Hanfsohn über eine kleine, bei dessen Neubau an der Diebichstraße in Frage kommende Fläche; c. ein Pachtvertrag mit dem Staats-Eisenbahnsystem, welcher eine am Gartenfeldweg belegene städtische, jetzt für 104 Mk. verpachtete Fläche von 8 Ar 56 Quadratmeter zum Preise von 1027,20 Mk. in Pacht nimmt, d. ein Kaufvertrag mit Herrn Wilhelm Bind, welcher von der Stadt eine Flutgrabenfläche hinter der Göbelsstraße erwirbt.

Als Mitglied des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1891 werden die Herrn Rentner Louis Haef, Rentner W. Holthaus, Rentner H. Schreiber und Schlossermeister L. Schweizer per Acclamation wiedergewählt.

Der Antrag des Gemeinderaths, betr. die Erwerbung des Mühlgefälles der Salzmühle zu Zueden der Canalisation wird zur Prüfung und Berichterstattung an die Budget-Kommission verwiesen.

Die Fluchtlinienpläne für die Feldflur „Kaltberg“ (Referent Herr S. Kahl), eine Seitenstraße der Lahnstraße durch das Fleißthum des Herrn J. J. Heide (Referent: Herr W. Strauß), eine Seitenstraße der Friederstraße (Referent: Herr Jais), eine Seitenstraße der Schierleinstraße, welche von der Gde der Adelheid- und Wörthstraße ausgeht (Referent: Herr Knefel) und eine Straße an der nördlichen Seite der Augustastrasse, erhalten die Zustimmung des Collegiums.

Der Antrag des Gemeinderaths auf Vergrößerung des Friedhofs (Referent: Herr Apotheker C. Reusch) findet unter den von der Commission vorgeschlagenen Modificationen, die Ausstochung der in Frage kommenden Walddarstellung auf das jeweils notwendige Maas zu beschränken und auf Erhaltung passender Baumgruppen Bedacht zu nehmen, die Zustimmung des Bürger-Ausschusses.

Gegen die Abicht der Stadt, einige bei der „Spelzmühle“ belegene Quellen zum Zwecke der Wasserversorgung zu benutzen, haben die unterhalb liegenden Mühlenbesitzer protestirt. Der Gemeinderath hat deshalb beschlossen, auf Anerkennung, daß der Stadt Wiesbaden das ausschließliche Recht zum Wasserbezug zusteht, zu klagen womit sich das Collegium einverstanden erklärt.

Herr Appellationsgerichts-Vice-Präsident Dr. Bertram erstattet Namens der Budget-Kommission den Bericht über die Bewirthschaftung der städtischen Waldungen wie folgt: Die Commission erachtet es unter Rückbeziehung auf früher mehrfach gestellte Anträge für rathsam, dahin zu wirken, daß im Allgemeinen so auch insbesondere demalen bei Entwurf und Feststellung des zehnährigen Forstwirtschafts-Planes für die Periode von 1890—1900 als Hauptzweck der Bewirthschaftung der Waldungen der Stadt Wiesbaden nicht die Holzgewinnung und der Holzverkauf, sondern als Hauptzweck die Förderung und Erhaltung der Naturannehmlichkeiten und Natur Schönheiten der Umgebung Wiesbadens ins Auge gefaßt werden. Unter Bezugnahme auf § 5 des Kass. Forst-Organisations-Gesetzes vom 9. November 1816 berichtet die Commission u. A. noch Folgendes: Sie bezeichnet es im Allgemeinen als wünschenswerth, daß eine paraktartige Behandlung der städtischen Waldungen eintrete, um so die Natur Schönheiten der Umgebung der Stadt zu erhalten und zu steigern und insbesondere die Erhaltung und Vermehrung schattengebender Promenadenwege zu erreichen. Von diesem

Standpunkte aus werden vielfach Bäume von der Fällung auszuschließen sein, welche an sich nach den Grundsätzen der Holznutzung gefällt werden könnten oder auch müßten. In letzterer Beziehung würden auch hohle Bäume zu erhalten sein, die zur Verschönerung noch beitragen und soweit sie dazu geeignet sind, solchen insectenfressenden Vögeln, die in Baumhöhlen nisten, als Brutstätte zu dienen. Die Erhaltung der den Wald behelenden nützlichen Vögel wird durch die partiarische Behandlung gefördert werden, indem dabei die entsprechenden Unterholzpflanzungen stattfinden werden. Auf das Interesse des Vogelschutzes wird auch bei der Wahl des Unterholzes Rücksicht zu nehmen sein. Als sehr empfehlenswert erscheint es, daß in den städtischen Waldwiesen, namentlich im „Nabengrund“ Strauchwerk gruppenweise angelegt und aus dem dortigen Vach kleine Leiche gebildet werden (Antrag des „Verschönerungsverein“). Sodann wäre Fürsorge zu treffen, daß für die Vereitigung derjenigen Vögel und sonstigen Thiere, die den nützlichen Vögeln und deren Brut nachstellen, Sorge getragen wird, allenfalls auch durch Gewährung von Prämien an die betr. Personen. Von dem Raubzeug gehören allerdings die Baumarder, Wildfellen, Katzen, Weihen, Uhu und Koltrabe zu den jagdbaren Thieren, so daß es zur Zeit einer desfallsigen Verhandlung mit dem Jagdpächter bedarf, dagegen fallen sonstige Raubvögel: Bürger, Kreuzschnabel etc., welche, wie sich aus § 8 des Reichsgesetzes vom 22. Mai ergibt, nicht zu den nützlichen Vögeln gerechnet werden und mehr oder minder schadenbringend sind, nicht unter den Begriff der jagdbaren Thiere, so daß das städtische Forstpersonal ohne Weiteres mit der Abschießung beauftragt werden kann. Besonders sind als schadenbringend die Häher zu erwähnen und von den Säugethieren die Eichhörnchen. Die Commission beantragt, der Bürger-Ausschuß wolle dem Gemeinderath empfehlen, bezüglich der Bewirthschaftung der Waldungen und des Vogelschutzes im Walde das Geeignete vorzuschicken, insbesondere betreffs der Bewirthschaftung der Waldungen der Königl. Regierung, Abtheilung für Domänen und Forsten die entsprechende Vorlage zu erstatten. Im Anschlusse daran stellt die Commission den Antrag, der Bürger-Ausschuß wolle dem Gemeinderath anheimgeben, eine besondere Commission zu bilden, welche die Aufgabe hätte, bezüglich der Behandlung der städtischen Waldungen und Waldwiesen, sodann wegen des Vogelschutzes in Wald und Feld überall dem Gemeinderath beratend und unterstützend zur Seite zu treten. Das Collegium erhebt den Antrag zum Beschlusse, Herr Adam Schmitt beantragt hierbei, die von Amerika in Deutschland bereits angepflanzte Wachmuthskiefer auch in unseren Waldungen einzubürgern. Der Herr Vorsitzende sagt die Erwägung dieses Vorschlages zu.

Ueber das Abkommen zwischen der Stadt und den Herren Badhaus-Besitzer Otto Freitag und Hofbäder Arnold Berger berichtet Herr Baufrath Neusch wie folgt: Die genannten Herren beabsichtigen, durch ihre Besitzungen eine Verbindungsstraße zwischen Langgasse und Hafnergasse zu legen und sind bereit, den in diese Straße fallenden Grund und Boden in das Eigenthum der Stadt zu übertragen und die Straße mit Ausnahme der Gas- und Wasserleitung, die für Rechnung der betr. städtischen Anstalten angelegt werden, vollständig auszubauen. Die Straße erhält eine Breite von 8,50 Meter, Asphalt-Trottoir und zum Theil Asphalt-Fahrbahn, in dieselbe wird, jedoch ohne Gewährung eines dinglichen Rechts, eine Thermo-Wasserleitung eingelegt. Der Gemeinderath hat mit den beiden Unternehmern einen Vertrag abgeschlossen, in welchem diese Bestimmungen aufgenommen sind. In diesem Vertrag ist außerdem noch festgesetzt, daß die Unternehmer diese Sicherheit für die Ausführung der übernommenen Verpflichtungen, beim Beginne der Niederlegung ihrer Gebäude eine Caution in Höhe von 150,000 Mk. zu hinterlegen, haben. Die Commission hat den Vertrag geprüft und beantragt Zustimmung, welche das Collegium beschließt.

Ein neues Ortsstatut für die Neu-Canalisation liegt soeben der Bau-Commission des Gemeinderaths zur Prüfung vor. Damit von beiden Körperschaften gleichzeitig darüber Vorlage gemacht werden kann, werden die Herren Dr. Vertram, Baufrath Neusch, Geschäftsführer Knefel, Apotheker Neusch, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher und Maurermeister Ch. Dorman zur Theilnahme an den Beratungen der Bau-Commission bestimmt. Der letzte Punkt der Tagesordnung: „Antrag des Gemeinderaths, betr. die Regelung der Pensions-Verhältnisse des Oberbürgermeisters“, wird in geheimer Sitzung erledigt.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Paris**, 1. Sept. Bei der Wahl eines Deputirten für St. Flour erhielten Marq Raynaud (clerical) 3719, Chanion (republikaner) 2768 und der frühere Polizei-Präsident Andrieux (Revisionist) 2172 Stimmen. Hiernach ist eine Stichwahl erforderlich.

* **St. Gallen**, 1. Sept. Das Ueberschwemmungs-Gebiet des Rheintals nimmt zu. Seit gestern regnet es wieder ununterbrochen. Der Wasserstand des Rheines ist so hoch, daß die Landwasser dahin fast keinen Abfluß haben. Von allen Orten werden Erdbadbrüche und Straßenverfaltungen gemeldet. In überschwemmten Ortschaften werden Häuser-Einstürze befürchtet.

* **Rom**, 1. Sept. General Baldissera, der Ober-Commandant in Afrika, und Major Pedrosi begeben sich zu den großen Manövern in Schlefien. — Infolge eines Wirbelsturmes stürzten in Forno di Boldo in der Provinz Belluno vier Häuser ein; dabei blieben 18 Personen todt, 3 sind noch unter den Trümmern begraben.

* **Petersburg**, 1. Sept. Die auswärts verbreiteten Gerüchte von einer Verstimmung zwischen den Kaisern Wilhelm und Alexander

während der letzten Manövertage in Narwa werden maßgebenderseits als vollständig aus der Luft gegriffen bezeichnet. Nach Mittheilung von den betheiligten Seiten liegt nicht der leiseste Anhalt zu derartigen Mutmaßungen vor.

* **Melbourne**, 1. Sept. Das „Bureau Reuter“ meldet: In den Straßen, die gestern wieder theilweise elektrisch erleuchtet waren, herrschte vollständige Ruhe. Eine Kundgebung, woran sich gegen 40,000 sitzende Arbeiter betheiligten, verlief ruhig. Es wurden mehrere Resolutionen angenommen, worin den Trade-Unions von England für ihre Sympathie-bezeugungen und die geleistete materielle Hilfe gedankt wurde. Die Arbeiter haben abgelehnt, mit den Vertretern der Ausländischen zu verhandeln, bevor sie sich mit den vereinigten Arbeitgebern beraten haben. Die Regierung in Sidney hat beschlossen, seinen Theil der Quais zu verbarrikadiren, damit die Nicht-Unionisten unbehelligt arbeiten können.

Reclamen

Um den Bakterien des Mundes die Nahrung (Speisenreste) zu entziehen, wird von Aerzten die Reinhaltung m. d. antiseptischen JLLODIN empfohlen. Depôt: Victoria- und Wilhelm-Apotheke. (F. a. 158/5) 8

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 2. September. 170. Vorstellung.

Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.

Prinz Friedrich von Homburg.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich v. Kleist.

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Herr Köchy.
Die Kurfürstin	Hr. Wolff.
Prinzessin Natalie von Oranien, des Kurfürsten Nichte, Chef eines Dragoner-Regimentes	Hr. Han.
Feldmarschall Dörfling	Herr Rudolph.
Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General der Reiterei	Herr Rodius.
Obrist Kottwitz, vom Regiment der Prinzessin von Oranien	Herr Boffin.
Hennings,	Herr Baumann.
Graf Truchß,	Herr Spieß.
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Herr Barmann.
Graf Georg von Sparren,	Herr Neumann.
von der Goltz,	Herr Dornwag.
Siegfried von Möerner,	Herr Bethge.
Graf Neusch,	Herr Aglitz.
Stranz,	Herr Geisenhofer.
Ein Hof-Cavalier	Herr Greve.
Ein Wachtmeister	Herr Wink.
Hoffräulein von Bork	Hr. Gain.
Hoffräulein von Winterfeld	Hr. Graichen.
Brittwitz, ein Page	Hr. Hempel.
Ein blinder Bauer	Herr Grobeder.
Seine Entelin	Hr. Bethge.
Erster	Herr Berg.
Zweiter	Herr Börner.
Dritter	Herr Brüning.
	Herr Schott.
	Herr Böwe.

Officiere. Pagen. Diener. Hellebardiere. Volk.
Ort der Handlung: Jhrbellin und Berlin. — Zeit: 1675.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, den 3. September. 171. Vorstellung.

Lucresia Borgia.

Freitag, den 5. September.

Concert der Signora Sigrid Arnoldson, von der Opera comique in Paris.

Frankfurter Stadttheater.

Dienstag, 2. September:

Opernhaus:
Carmen.

Schauspielhaus:
Torquato Tasso.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.